

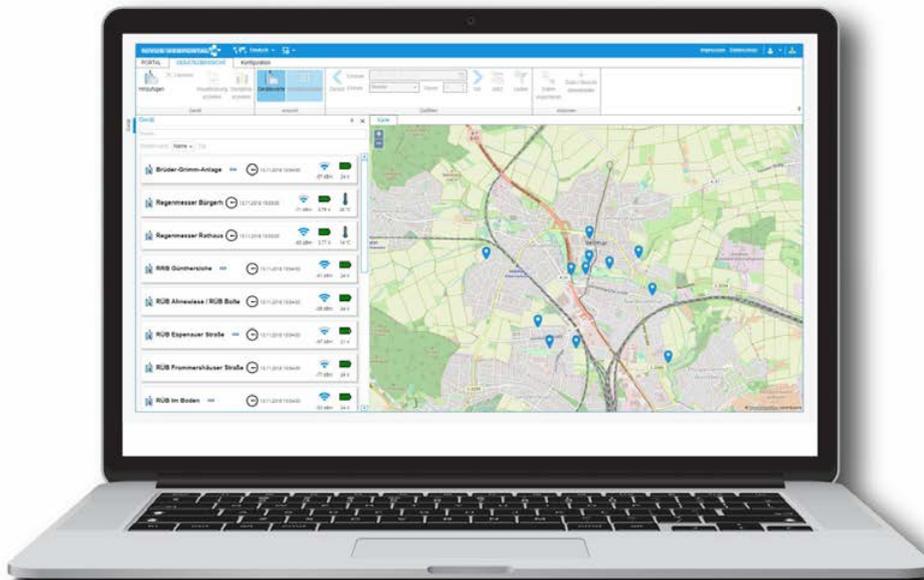
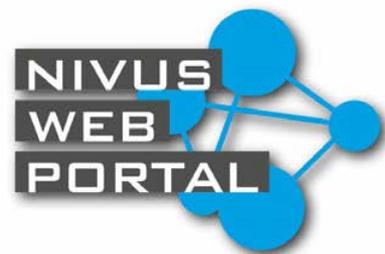
Handbuch

NIVUS WebPortal

Software-Version: 4.0.14.31

Überarbeitetes Handbuch: Rev. 04/24.1.2023

Original-Handbuch - Deutsch



measure analyse optimise

NIVUS GmbH • Im Täle 2 • D75031 Eppingen • www.nivus.de
Tel.: +49 7262 9191-0 • Fax: +49 72629191-999 • info@nivus.com



Inhaltsverzeichnis

1	Änderungshistorie	1
2	Allgemeine Informationen	3
2.1	Lizenzvereinbarung	3
2.2	Copyright	3
2.3	Haftungsausschluss	3
2.4	Hinweise zu diesem Handbuch	4
2.4.1	Schriftkonventionen	4
2.4.2	Abkürzungsverzeichnis	5
2.5	Support.....	5
3	NIVUS WebPortal	6
3.1	Systemvoraussetzungen	6
3.2	Artikel und Leistungen	7
3.3	Der Weg zum NIVUS WebPortal.....	8
3.4	Grundlegendes zum NIVUS WebPortal	9
3.4.1	Projekt	9
3.4.2	Messstelle - Gerät	10
3.4.3	Prozessvariablen	11
3.4.3.1	Grundlagen zu Prozessvariablen	11
3.4.3.2	PV-Typen	12
3.4.3.3	Messstellen- und Gerätewerte	12
3.4.4	Kommunikation.....	13
3.4.5	Weg zum Meldebucheintrag.....	14
3.4.6	Weg zur Fernalarmierung.....	15
3.4.7	Berechtigungen	16
4	Oberfläche und Arbeitsumgebung	17
4.1	Startbildschirm.....	17
4.2	Hauptbildschirm.....	18
4.3	Benutzermenü	19
4.4	Eingabeoptionen	20
5	Erste Schritte und Projektbearbeitung	21
5.1	Initiales Projekt anlegen und öffnen	21
5.2	Nivus WebPortal starten.....	22
5.3	Aktivierung der Lizenzen für Zusatzleistungen.....	23
5.4	Projekt wechseln	23
5.5	Passwort zurücksetzen	24

6	Registerkarte Messstellen	25
6.1	Funktionsleiste	26
6.2	Navigationsbereich	30
6.2.1	Geräte	31
6.2.1.1	Geräteliste	31
6.2.1.2	Gerätedaten	32
6.2.2	Messstellen	33
6.2.2.1	Messstellenübersicht	33
6.2.2.2	Messstelle anlegen	34
6.2.2.3	Kampagne anlegen	36
6.2.2.4	Messstelle verschieben	38
6.2.2.5	Kampagne umbenennen	40
6.2.3	Ein Gerät mit einer Messstelle verknüpfen	41
6.2.4	Neues Gerät hinzufügen	43
6.2.5	Gerät verschieben	45
6.2.6	Verknüpfung Messstelle - Gerät lösen	47
6.3	Arbeitsbereich	49
6.3.1	Karte	50
6.3.1.1	Übersicht Ansicht Karte	50
6.3.1.2	Kartenausschnitt ändern	51
6.3.2	Alarme	51
6.3.2.1	Grundlagen zu Meldebucheinträgen	52
6.3.2.1.1	Meldungsarten	52
6.3.2.1.2	Status von Meldebucheinträgen	52
6.3.2.2	Übersicht Ansicht Alarme	53
6.3.2.3	Filtermöglichkeiten für Meldebucheinträge	55
6.3.2.4	Meldebucheinträge aufrufen	55
6.3.2.5	Sortiermöglichkeiten von Meldebucheinträgen	56
6.3.2.6	Meldebucheintrag quittieren und kommentieren	56
6.3.3	Visualisierung	57
6.3.3.1	Übersicht Ansicht Visualisierung	58
6.3.3.2	Historische Werte aufrufen	59
6.3.4	Ganglinien	60
6.3.4.1	Übersicht Ansicht Ganglinien	61
6.3.4.1.1	Zeitbereich zoomen	62
6.3.4.1.2	Mathematische Operationen durchführen	64
6.3.5	Protokoll	66
6.3.6	Messstellenkonfiguration	66
6.3.6.1	Übersicht Ansicht Messstellenkonfiguration	67
6.3.6.2	Messstellendaten	68
6.3.6.3	Messstellendaten bearbeiten	69
6.3.6.4	Prozessvariable bearbeiten	70
6.3.7	Prozessvariablenkonfiguration	71

6.3.7.1	Prozessvariable aktivieren / deaktivieren	72
6.3.7.2	Prozessvariable: Konfigurationsmöglichkeiten	73
6.3.7.3	Rechenwerte	76
6.3.7.3.1	Grundlagen zu Rechenwerten	76
6.3.7.3.2	Beispiele für Rechenwerte	79
6.3.7.4	Meldeswellen	80
6.3.7.4.1	Grundlagen zu Meldeschwellen	80
6.3.7.4.2	Meldeswellenübersicht	81
6.3.7.4.3	Meldeschwelle: Konfigurationsmöglichkeiten	81
6.3.7.4.4	Meldeschwelle ändern	84
6.3.7.4.5	Meldeschwelle löschen	85
6.3.7.5	Reaktionen	86
6.3.7.5.1	Grundlagen zu Reaktionen	86
6.3.7.5.2	Reaktionsmatrix	86
6.3.7.5.3	Reaktion einer PV / einer Meldeschwelle zuweisen	87
6.3.7.5.4	Reaktion von einer PV / einer Meldeschwelle trennen	88
6.3.8	Ganglinienkonfiguration	89
6.3.8.1	Übersicht Ganglinienkonfiguration	89
6.3.8.2	Ganglinie: Konfigurationsmöglichkeiten	90
6.3.8.3	Ganglinien konfigurieren	92
6.3.9	Konfiguration von Ganglinien-Berichten	94
6.3.9.1	Ganglinien-Bericht: Konfigurationsmöglichkeiten	95
6.3.9.2	Ganglinien-Berichte konfigurieren	96
6.3.10	Konfiguration von Ereignisberichten und DWA-Ereignisberichten	98
6.3.10.1	Gültigkeit von Ereignissen	99
6.3.10.2	Ereignisbericht/DWA-Ereignisbericht: Konfigurationsmöglichkeiten	102
6.3.10.3	Vorlagen für Ereignisberichte konfigurieren	104
6.3.10.4	DWA-Bericht: Konfiguration	106
6.3.10.5	Vorlagen für DWA-Ereignisberichte konfigurieren	107
6.3.11	Dateien und Berichte	108
6.3.11.1	Übersicht Ansicht Dateien und Berichte	109
6.3.11.2	Verknüpfte Datei herunterladen	110
6.3.12	Lizenzen	111
6.3.12.1	Übersicht Ansicht Lizenzen	112
6.3.12.2	Messstellen- oder Gerätelizenz aktivieren	113
6.3.12.3	Gerätelizenzen: Lizenzschlüssel	114
6.3.13	Fernzugriff	115
6.3.13.1	Übersicht Ansicht Fernzugriff	116
6.3.13.2	Fernzugriff konfigurieren und starten	117
6.4	Gerätewerte exportieren	119
7	Registerkarte Projekt	120
7.1	Funktionsleiste	120

7.1.1	Zusätzliches Projekt anlegen	121
7.1.2	Projektlizenz aktivieren.....	122
7.2	Arbeitsbereich	123
7.2.1	Standardkonfigurationen	123
7.2.2	Konfiguration der CSV-Exportdateien	124
7.2.3	Konfiguration von Ganglinien-Vorlagen.....	125
7.2.4	Ganglinien-Vorlagen: Konfigurationsmöglichkeiten.....	127
7.2.5	Ganglinien-Vorlage konfigurieren.....	128
8	Registerkarte Benutzer	130
8.1	Funktionsleiste	130
8.2	Navigationsbereich.....	131
8.3	Arbeitsbereich	132
8.4	Benutzer anlegen	133
8.5	Benutzerkonfiguration bearbeiten	135
8.6	Benutzer löschen.....	136
9	Hilfe im Problemfall	137

1 Änderungshistorie

Revision	Datum	Änderungen	Redakteur
04	24.01.2023	<p>Formale Änderungen und Korrekturen: Rechtschreibung, Layout, Formulierungen, Dokumentenstruktur</p> <p>Inhaltliche Änderung: Anpassung aller Angaben zu Artikel, Leistungen und Lizenzen an die neue Artikelstruktur ab 2022</p> <p>Geänderte Funktionen: Vereinfachte Konfiguration von Rechenwerten</p>	KG
03	02.12.2021	<p>Komplettüberarbeitung, die wesentlichen Änderungen sind nachfolgend aufgeführt.</p> <p>Inhaltliche Korrekturen: Verbindungsstatus Konfiguration von Ereignisberichten: Gültigkeit von Ereignissen Überarbeitung aller Informationen zu Lizenzen für Zusatzleistungen</p> <p>Ergänzungen: Rechenwerte: Statistische Funktionen und Syntaxbeispiele Passwort zurücksetzen</p> <p>Terminologische Änderungen, die wesentlichen sind: Registerkarte Geräteübersicht → Messstellen Registerkarte Konfiguration → Projekt Meldung (im Meldebuch) → Meldebucheintrag Reaktion HIGH → Kommen-Reaktion Reaktion LOW → Gehen-Reaktion Text Reaktion HIGH → Kommen-Text Text Reaktion LOW → Gehen-Text Bericht → Ereignisbericht</p> <p>Geänderte Funktionen: Im NIVUS WebPortal anmelden und Benutzerprofil bearbeiten laufen über den NIVUS-Identity-Server CSV-Export in der Diagrammansicht nur für die PVs der Ganglinien Export-Vorlagen Administratorrechte für mehrere Benutzer möglich</p> <p>Neue Funktionen: Ganglinien-Bericht DWA-Ereignisbericht Ganglinien-Vorlagen Fernalarmierung per SMS Fernzugriff Messstellenlizenz freigeben (nur für die Erweiterungsmodule Alarm, Visualisierung und Ganglinien)</p> <p>Dokumentenstruktur: Neues Kap. 4, Umstrukturierung Kap. 3, Kap. 5.3.2 und Kap. 6</p>	KG
02	28.01.2021	<p>Formale Korrekturen: Rechtschreibung, Layout</p> <p>Inhaltliche Korrekturen: Terminologie (Grenzwert - Meldeschwelle), PV-Konfiguration (PV-Typen Rechenwert und Zähler), Meldeschwellenkonfiguration (Reaktionstexte), Gültigkeitsdauer von Grenzwertverletzungen, Reaktionen sind nicht editierbar, Berichtskonfiguration (Gültigkeit von Ereignissen), Aktivierung von Messstellenhandling-Lizenzen</p> <p>Geänderte Funktionen: Erweiterung der Gerätedaten</p>	KG

Revision	Datum	Änderungen	Redakteur
01	20.08.2020	Komplettüberarbeitung: Layoutänderungen, Rechtschreibkorrekturen, Änderungen in der Dokumentenstruktur, inhaltliche Änderungen und Ergänzungen, terminologische Änderungen Neue Funktionen: Berichtskonfiguration Initiales Kundenprojekt anlegen PV-Konfiguration: Modus, Rechenwertkonfiguration Geänderte Funktionen: Benutzer anlegen Lizenz aktivieren	KG
00	05.06.2020	Neuerstellung	KG

2 Allgemeine Informationen

2.1 Lizenzvereinbarung

Der Zugang zum NIVUS WebPortal wird Ihnen unter einer Lizenzvereinbarung zur Verfügung gestellt. Die Nutzung umfasst die Ausführung der Programme. Die Lizenzvereinbarung legt fest, was Sie mit NIVUS WebPortal tun dürfen und regelt Garantiebeschränkungen sowie Schadensersatzansprüche.

Lesen Sie die Lizenzvereinbarung sorgfältig durch, bevor Sie anfangen, mit dem NIVUS WebPortal zu arbeiten.

Der Zugang zum NIVUS WebPortal darf weder entgeltlich verliehen noch vermietet werden. Die Weiterveräußerung des Zuganges an einen Dritten ist nicht zulässig. Das Dekompilieren, Zurückentwickeln und Reassemblieren des NIVUS WebPortals sowie jede andere Veränderung ist nicht gestattet.

2.2 Copyright

Weitergabe sowie Vervielfältigung dieses Dokuments, Verwertung und Mitteilung seines Inhalts sind verboten, soweit nicht ausdrücklich gestattet.

Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz.

Alle Rechte vorbehalten.

Copyright © 2023

NIVUS GmbH

Im Täle 2

75031 Eppingen

2.3 Haftungsausschluss

Die Unternehmen der NIVUS-Firmengruppe übernehmen keine Haftung

- für Folgeschäden die auf eine Änderung dieses Handbuches zurückzuführen sind. Die Unternehmen der NIVUS-Firmengruppe behalten sich das Recht vor, den Inhalt des Handbuches einschließlich dieses Haftungsausschlusses unangekündigt zu ändern.
- für Fehler und Datenverluste aufgrund unsachgemäßer Handhabung der Software und für die daraus resultierenden Folgeschäden.
- für Fehler, Datenverluste oder Probleme, die aus mangelhafter Kenntnis des Betriebssystems (Windows 8 oder Windows 10) resultieren.
- für Fehler und Datenverluste aufgrund einer gestörten Internetverbindung.
- für Fehler und Datenverluste aufgrund eines Severausfalls.
- für Fehler und Datenverluste, die auf kundenseitige Hardware zurückzuführen sind.

Die Unternehmen der NIVUS-Firmengruppe lehnen daher jede Gewährleistung für die Übertragung von Meldungen und Messwerten ab.

Das Risiko trägt allein der Betreiber.

2.4 Hinweise zu diesem Handbuch

Dieses Softwarehandbuch ist Bestandteil der Software und enthält alle Angaben für den bestimmungsgemäßen Gebrauch der Software.

Folgende Kenntnisse werden vorausgesetzt und deshalb nicht erklärt:

- Grundlagen des Betriebssystems (Windows 8 oder Windows 10) und insbesondere dessen Bedienung
- Grundlegende Bedienelemente wie z. B. Maus, Fenster, Schaltfläche und Ähnliches

Beachten Sie folgende Hinweise:

- Lesen Sie dieses Softwarehandbuch, bevor Sie das NIVUS WebPortal nutzen.
- Bewahren Sie dieses Softwarehandbuch an einem für alle Benutzer jederzeit zugänglichen Platz auf.
- Beachten Sie die Sicherheitshinweise, die in diesem Softwarehandbuch enthalten sind.
- Alle **Screenshots** in dieser Dokumentation sind **Anwendungsbeispiele**. Je nach Betriebssystem, Software-Version der installierten Tools, Benutzerrechten und aktivierten Lizenzen kann die Darstellung von der tatsächlichen Bildschirm-Darstellung abweichen.

2.4.1 Schriftkonventionen

Tab. 2-1: Schriftkonventionen

Darstellung und Bedeutung	Bemerkung
wichtig	Wichtige Informationen
Schaltfläche	Bezeichnung einer Schaltfläche
Menü > Menüpunkt	Menüauswahl Pfad zu einem Menüpunkt
Menü	Bezeichnung eines Menüpunktes
Fenster	Bezeichnung eines Fensters
Systemausgabe	Wert, der vom System ausgegeben wird
Benutzereingabe	Wert, den der Benutzer eingeben muss
code	Programmcode
Querverweis	Querverweis innerhalb des Dokumentes, verlinkt
Verzeichnis > Datei	Pfad zu einem Verzeichnis oder einer Datei oder Bezeichnung einer Datei
[Wert]	Platzhalter für einen eingabe- oder applikationsabhängigen variablen Wert

2.4.2 Abkürzungsverzeichnis

Tab. 2-2: Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Bedeutung
PV	Prozessvariable
RÜ	Regenüberlauf
RÜB	Regenüberlaufbecken

2.5 Support

Sie erreichen den Support für das NIVUS WebPortal unter:

- E-Mail: hotline@nivus.com
- Tel.: +49 7262 9191-955

3 NIVUS WebPortal

Das NIVUS WebPortal ist ein Datenmanagementsystem zur Speicherung und Bereitstellung von Messdaten. Alle Daten werden in der Cloud gespeichert.

Abb. 3-1: NIVUS WebPortal



Funktionen

Das NIVUS WebPortal bietet Funktionen zur:

- Messdatenanalyse
- Systemüberprüfung
- Datenweiterleitung
- Alarmierung
- Protokollerstellung

3.1 Systemvoraussetzungen

Die Bedienoberfläche des NIVUS WebPortals ist webbasiert. Sie können das NIVUS WebPortal in einem aktuellen Webbrowser aufrufen (Empfehlung: Google Chrome verwenden, Internet Explorer wird nicht unterstützt). Sie müssen keine zusätzlichen Add-ons installieren.

3.2 Artikel und Leistungen

Hinweis: Die folgenden Angaben zu Artikeln und Leistungen gelten für Aufträge ab 2022. Alle Informationen zu Artikeln und Leistungen aus älteren Aufträgen finden Sie im Handbuch **NIVUS WebPortal Rev. 03**.

Es gibt unterschiedliche Leistungspakete pro Messstelle im NIVUS WebPortal. In der folgenden Tabelle finden Sie die verschiedenen Artikel, deren Inklusivleistungen und die optionalen Zusatzleistungen.

Tab. 3-3: Artikel und Leistungen an einer Messstelle im NIVUS WebPortal

Leistung	NIVUWEBCON1 NIVUWEBCON2	NIVUHUBCON1 NIVUHUBCON2	NIVUWEB	NIVUHUB
Nivus-SIM-Karte	x	x	-	-
SIM-Karten-Lizenz	x	x	x	x
Messstellenlizenz	x	x	x	x
Meldebuch	x	-	x	-
E-Mail-Alarmierung	x	-	x	-
SMS-Alarmierung	Zusatzleistung SNI0WEBPSMS	-	Zusatzleistung SNI0WEBPSMS	-
Visualisierung (Prozessbild erforderlich)	x	-	x	-
Prozessbild mit max. 20 Prozessvariablen, erforderlich für Visualisierung	Zusatzleistung SNI0BILD1000000	-	Zusatzleistung SNI0BILD1000000	-
Ganglinien, Basisfunktionen	x	-	x	-
Dateien und Berichte	x	-	x	-
Add-on zur Protokollierung von Einkammer-Regenbehandlungsanlagen (= Erstellung von Monats- und Jahresberichten)	Zusatzleistung SNI0WEBPRUEB	-	Zusatzleistung SNI0WEBPRUEB	-
Vorlage für Excel-basierte Berichte mit max. 20 Prozessvariablen	Zusatzleistung SNI0BEREXCEL01	-	Zusatzleistung SNI0BEREXCEL01	-
Fernzugriff auf Geräte mit Fernzugriffsfunktion	x	x	-	-

In der folgenden Tabelle finden Sie die optionalen Zusatzleistungen für Projekte.

Tab. 3-4: Zusatzleistungen für Projekte

Art.-Nr	Bezeichnung	Beschreibung
SIN0WEBMESSPROL	Projekt-Lizenz	Lizenz für ein zusätzliches Projekt
SNI0WEBMESSSTEL	Messstellenlizenz	Lizenz für eine zusätzliche Messstelle
SNI0WEBMGRAPH	Messstellenübergreifen- des Ganglinienmodul	Erweiterte Bearbeitungsmöglichkeiten für Diagramme an allen Messstellen eines Projektes
SNI0WEBMPOVER	Projektübersicht	Kundenindividuelle Visualisierung als Startbild für ein Projekt im NIVUS WebPortal (Prozessbild SNI0BILD1000000 erforderlich)

Weitere Informationen zu den Leistungen finden Sie in der aktuellen Preisliste.

Verwandte Themen

Aktivierung der Lizenzen für Zusatzleistungen

3.3 Der Weg zum NIVUS WebPortal

Wenn Sie einen Auftrag für NIVUS-Geräte mit oder ohne zusätzliche Lizenzen für die Nutzung des NIVUS WebPortals erteilen, dann erhalten Sie per E-Mail von NIVUS oder der zuständigen Ländervertretung

- einen Link für den initialen Zugang zum NIVUS WebPortal. Über diesen Link können Sie Ihr eigenes Projekt anlegen.
- eine Übersicht der mit diesem Auftrag bestellten Geräte und Lizenzen. Diese stehen für Sie im NIVUS WebPortal bereit.

Wenn diese Voraussetzungen erfüllt sind, dann können Sie alle weiteren notwendigen Schritte für die Nutzung des NIVUS WebPortals durchführen:

- Ihr Kundenprojekt im NIVUS WebPortal anlegen
- Ihrem Projekt die bestellten Geräte hinzufügen
- Optional: Lizenzen für Zusatzleistungen aktivieren

Verwandte Themen

Initiales Projekt anlegen und öffnen

Neues Gerät hinzufügen

Messstellen- oder Gerätelizenz aktivieren

3.4 Grundlegendes zum NIVUS WebPortal

Die grundlegenden Größen einer Applikation sind:

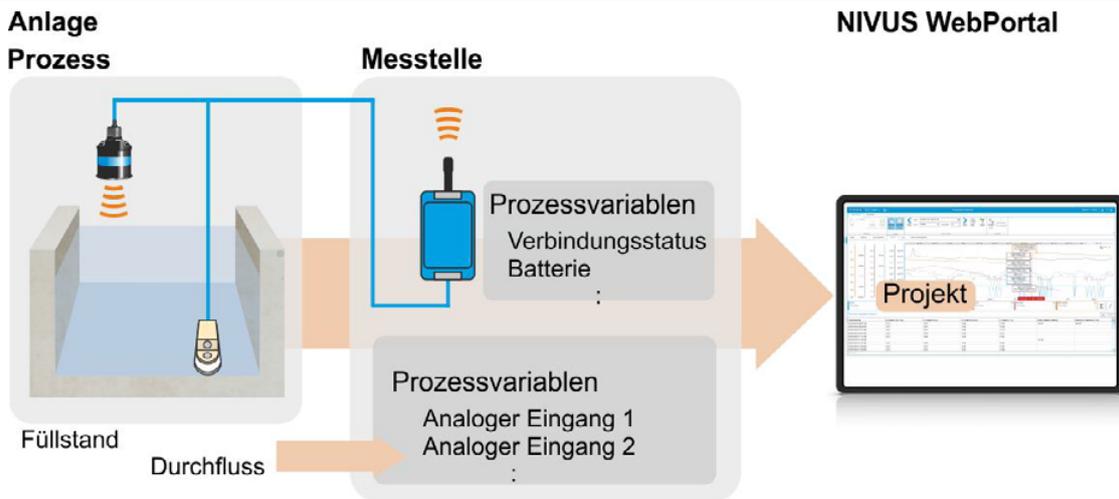
- Anlage
- Messstelle
- Gerät
- Prozesszustand

Diese werden im NIVUS WebPortal folgendermaßen abgebildet:

Tab. 3-5: Applikation - NIVUS WebPortal

Applikation	Abbildung im NIVUS WebPortal
Anlage	Projekt
Messstelle	Messstelle / Messstellenkonfiguration
Gerät	Gerät
Prozesszustand	Prozessvariable (PV)

Abb. 3-2: Grundlegende Größen im NIVUS WebPortal



3.4.1 Projekt

Ein Projekt bildet die Anlage (= Summe von Messstellen) im NIVUS WebPortal ab. Sobald Sie von NIVUS den Link für den initialen Zugang erhalten haben, können Sie Ihr Kundenprojekt anlegen. Die zugehörigen Geräte werden von NIVUS im NIVUS WebPortal angelegt. Sie müssen diese dem Projekt hinzufügen.

Sie können Ihr Projekt jederzeit um zusätzliche Geräte erweitern. Sobald Sie einen Auftrag erteilen, werden die entsprechenden Geräte von NIVUS angelegt und Sie können diese dem Projekt hinzufügen.

In den meisten Anwendungsfällen ist ein Projekt pro Kunde ausreichend. Falls Sie weitere Projekte im NIVUS WebPortal benötigen, dann können Sie diese anlegen. Wenn Sie Geräte in mehreren Projekten einsetzen wollen, dann können Sie diese zwischen den Projekten verschieben. Beachten Sie, dass Sie dafür zusätzliche Lizenzen benötigen.

Verwandte Themen

Initiales Projekt anlegen und öffnen
 Zusätzliches Projekt anlegen
 Neues Gerät hinzufügen
 Gerät verschieben

3.4.2 Messstelle - Gerät

Die Daten eines Gerätes werden im NIVUS WebPortal im Kontext einer Messstelle gespeichert. Die Zuordnung Messstelle - Gerät legt fest, an welcher Messstelle die Daten gespeichert werden sollen.

Der Basisumfang eines Kundenprojektes geht von der festen Nutzung aller Geräte an jeweils immer derselben Messstelle aus und beinhaltet

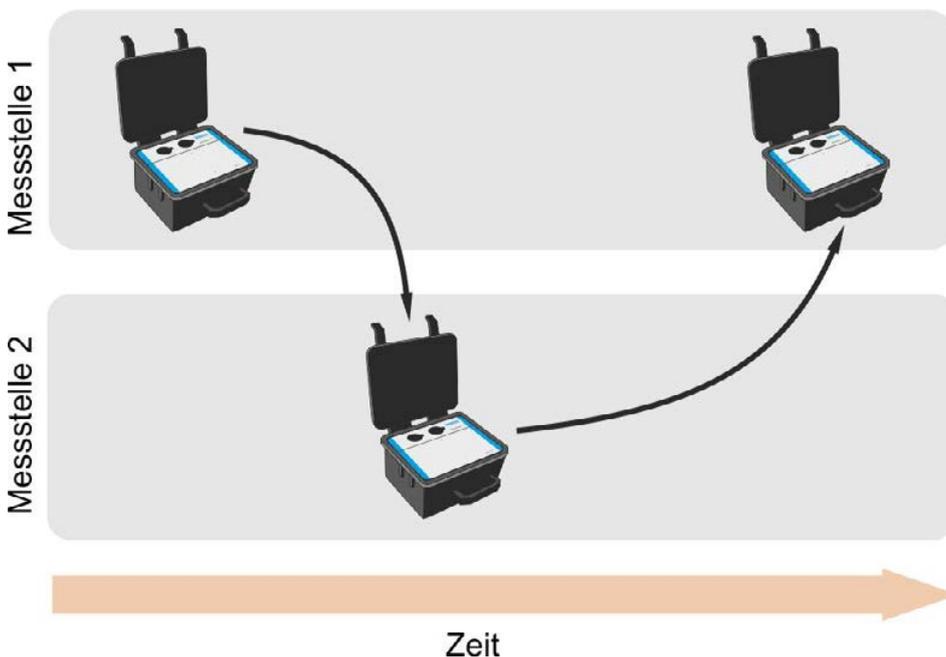
- alle Gerätekonfigurationen und alle Messstellenkonfigurationen entsprechend Ihrer Anlage im NIVUS WebPortal,
- pro Gerät eine Verknüpfung mit einer Messstelle und eine aktivierte Messstellenlizenz.

Sie müssen

- für alle gewünschten Zusatzleistungen pro Messstelle (z. B. Prozessbild) Lizenzen erwerben und aktivieren.

Sie können jedes Gerät wechselnd an verschiedenen Messstellen einsetzen (siehe folgende Abbildung). Infolgedessen können Sie mehrere Messstellen mit einem Gerät betreiben.

Abb. 3-3: Zuordnung Messstelle - Gerät



In diesem Fall müssen Sie

- für jede zusätzliche Messstelle jeweils eine Messstellenlizenz erwerben,
- jede zusätzliche Messstelle im NIVUS WebPortal anlegen,
- jedes Gerät jeweils mit der Messstelle verknüpfen, an der es aktuell eingesetzt wird,
- für jede gewünschte Zusatzleistung an einer Messstelle (z. B. SMS-Alarmierung) eine Lizenz erwerben und aktivieren.

Grundsätzlich gilt:

- Zuordnung Messstelle : Gerät = 1 : 1
- Nur wenn ein Gerät mit einer Messstelle verknüpft ist, dann können die Daten im NIVUS WebPortal gespeichert werden.
- Wenn ein Gerät fest an einer Messstelle genutzt wird, dann muss dieses trotzdem mit einer Messstelle verknüpft sein.
- Die Prozessvariablen hängen an der Messstelle. Die Messstellenkonfiguration muss dem angeschlossenen Gerätetyp entsprechen, damit jedem Geräteeingang eine Prozessvariable zugeordnet werden kann. Bei der Messstellenkonfiguration müssen Sie deshalb den gewünschten Gerätetyp angeben, die benötigten Prozessvariablen werden dann automatisch an der Messstelle angelegt.

Wichtig: Die Messstellenkonfiguration beinhaltet die Prozessvariablen für jeweils einen bestimmten Gerätetyp. Sie können an einer Messstelle ein Gerät verwenden, das nicht exakt zur Messstellenkonfiguration passt. **In diesem Fall gehen die Daten verloren, für die es keine Zuordnung Geräteingang zu einer Prozessvariablen gibt.**

Verwandte Themen

[Aktivierung der Lizenzen für Zusatzleistungen](#)

[Messstellen](#)

[Geräte](#)

3.4.3 Prozessvariablen

3.4.3.1 Grundlagen zu Prozessvariablen

Prozesszustand und Prozessänderungen werden im NIVUS WebPortal durch Prozessvariablen (PVs) abgebildet.

Der Wert einer Prozessvariablen zu einem bestimmten Zeitpunkt ist der Prozesswert.

Für unterschiedliche Anwendungsfälle gibt es verschiedene Prozessvariablentypen.

Wenn Sie Geräte mit Lizenzen für die Nutzung im NIVUS WebPortal erwerben, dann werden die Geräte und die Messstellen mit den benötigten Prozessvariablen für Sie im NIVUS WebPortal angelegt. Zusätzliche Messstellen mit den benötigten Prozessvariablen legen Sie selbst an. Sie können die Konfigurationen der Prozessvariablen unter **Messstellen > Messstellenkonfiguration** aufrufen und bearbeiten.

Die PV-Konfiguration beinhaltet unter anderem:

- Bedingungen für die Erzeugung eines Eintrags im Meldebuch
- Bedingungen für die Erzeugung eines Fernalarms
- Aktiv-Status der Prozessvariablen

Hinweis: Eine Prozessvariable ist nur dann wirksam, wenn sie aktiviert ist.

Verwandte Themen

[Weg zum Meldebucheintrag](#)

[Weg zur Fernalarmierung](#)

[Prozessvariablenkonfiguration](#)

[Messstellen](#)

3.4.3.2 PV-Typen

Es gibt verschiedene Prozessvariablentypen für verschiedene Anwendungsfälle.

Tab. 3-6: Prozessvariablentypen: Übersicht und Beschreibung

Darstellung	Bezeichnung	Merkmale	Verwendung	Verfügbarkeit
	Messwert	Analoger Eingang	Aufzeichnung und Darstellung von Messungen	Standard-PV, alle Geräte
	Meldung	Digitaler Eingang	Aufzeichnung und Darstellung von Meldungen (Stör-, Warn-, Betriebs-, Systemmeldungen)	Standard-PV, alle Geräte
	Zähler	Zähler	Aufzeichnung und Darstellung von Zählerwerten (Impulszähler, differenzielle Zähler, integrale Zähler)	Standard-PV, alle Geräte
	Rechenwert	Berechneter Wert	Statistische Auswertungen aus den Prozesswerten einer Prozessvariablen	Optionale Zusatz-PV

3.4.3.3 Messstellen- und Gerätewerte

Gerätewerte sind die Werte, die von einem Gerät intern erzeugt werden.

Messstellenwerte sind alle Gerätewerte von allen Geräten, die an einer Messstelle erfasst und im NIVUS WebPortal aufgezeichnet und gespeichert werden. Dazu muss jeweils ein Gerät mit einer Messstelle verknüpft sein und an der Messstelle muss jedem Geräteeingang einer Prozessvariable zugeordnet sein.

3.4.4 Kommunikation

Damit die Kommunikation zwischen dem NIVUS WebPortal und einem Gerät stattfinden kann und die Daten für den Benutzer zugänglich sind, müssen alle Voraussetzungen erfüllt sein.

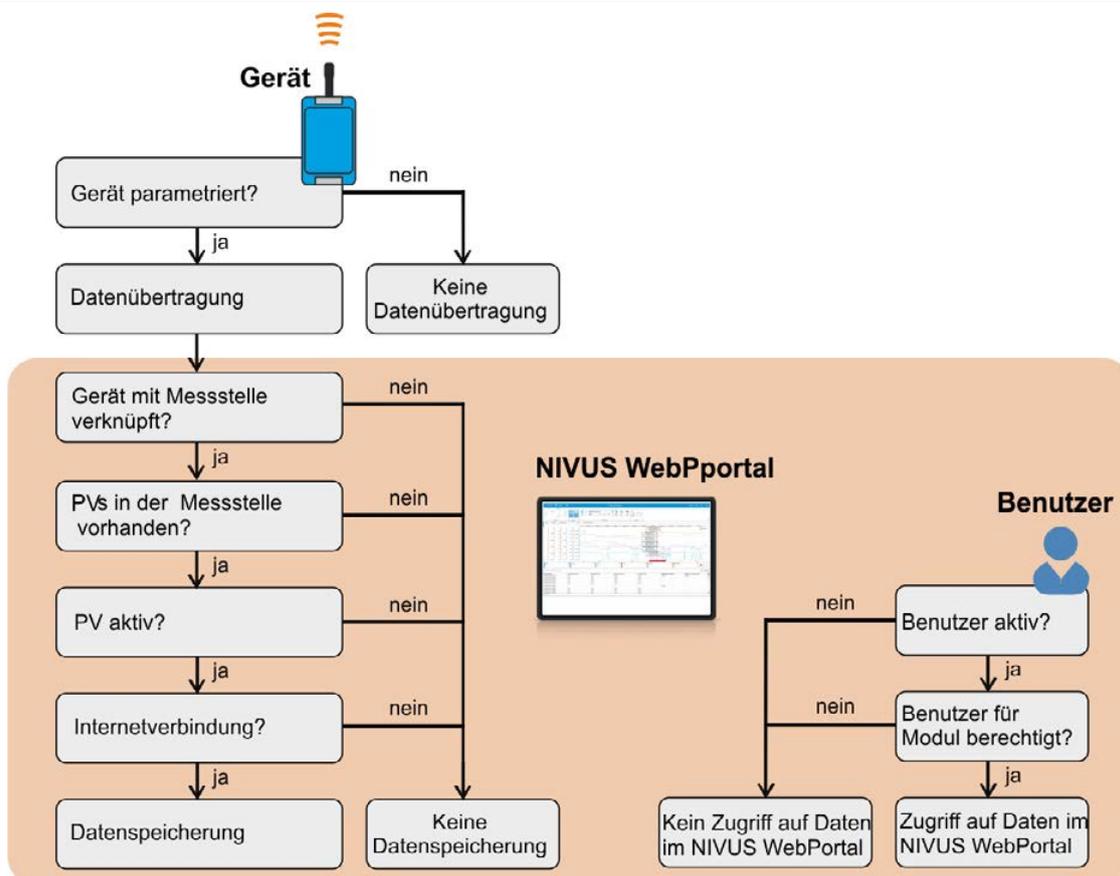
Voraussetzungen für die Kommunikation:

- Das Gerät ist für die Kommunikation mit dem NIVUS WebPortal parametriert (siehe Betriebsanleitung / Handbuch des Gerätes).
- Im NIVUS WebPortal
 - ist das Gerät mit einer Messstelle verknüpft,
 - sind für alle Geräteeingänge Prozessvariablen an der Messstelle angelegt,
 - sind die Prozessvariablen aktiviert.
- Es besteht eine Internetverbindung zwischen Gerät und NIVUS WebPortal.

Voraussetzungen für den Datenzugriff im NIVUS WebPortal durch den Benutzer:

- Der Benutzer ist aktiviert.
- Der Benutzer ist für die gewünschte Leistung (z. B. Visualisierung) berechtigt.

Abb. 3-4: Voraussetzungen für Kommunikation und Datenzugriff



3.4.5 Weg zum Meldebucheintrag

Prozessvariablen können Meldebucheinträge erzeugen. Für die Erzeugung eines Eintrags im Meldebuch müssen mehrere Bedingungen erfüllt sein. Diese Bedingungen definieren Sie in der PV-Konfiguration.

In folgenden Fällen kann eine Prozessvariable einen Meldebucheintrag erzeugen:

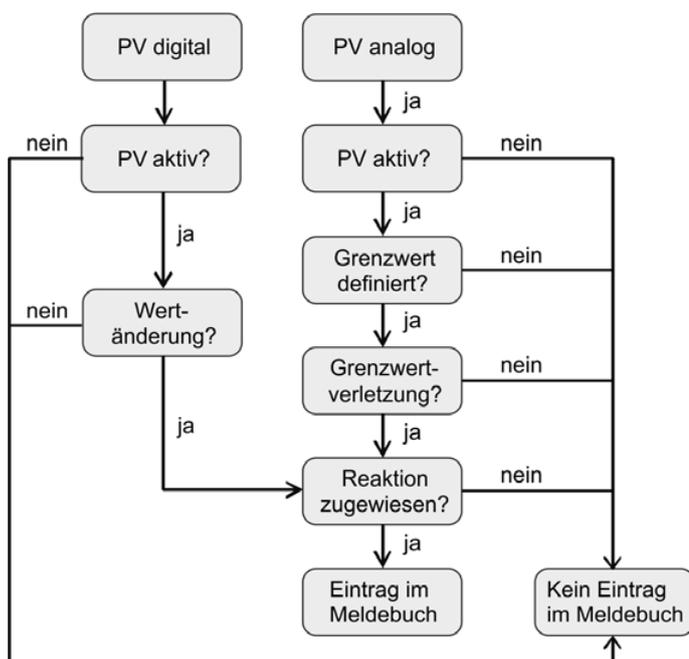
- Eine digitale Prozessvariable ändert ihren Wert.
- Eine analoge Prozessvariable erreicht, überschreitet oder unterschreitet die definierte Meldeschwelle (= Grenzwertverletzung).

Voraussetzungen für die Erzeugung von Meldebucheinträgen:

- Die Prozessvariable ist aktiviert.
Prozessvariable aktivieren / deaktivieren: PV-Konfiguration
- Einer **digitalen Prozessvariablen** ist eine Reaktion zugewiesen.
Einer Prozessvariablen Reaktionen zuweisen: PV-Konfiguration
- Für eine **analoge Prozessvariable** ist mindestens eine Meldeschwelle definiert. Der Meldeschwelle ist eine Reaktion zugewiesen.
Einer Prozessvariablen Meldeschwellen zuweisen: PV-Konfiguration
Meldeschwellenkonfiguration: Teilbereich der PV-Konfiguration
Einer Meldeschwelle Reaktionen zuweisen: Meldeschwellenkonfiguration

Die folgende Abbildung zeigt die internen Prüfmechanismen, die dazu führen, dass ein bzw. kein Eintrag im Meldebuch erzeugt wird.

Abb. 3-5: Erzeugung eines Meldebucheintrages aus einer Prozessvariablen



Alle Einträge werden ins Meldebuch (Registerkarte **Messstellen** > Ansicht **Alarme** geschrieben. Außerdem können Benutzern per Fernalarmierung informiert werden.

3.4.7 Berechtigungen

Einige Funktionen bzw. Aktionen sind an bestimmte Berechtigungen gebunden, d. h. sie können nur von berechtigten Benutzern genutzt bzw. ausgeführt werden. Im NIVUS WebPortal gibt es 2 Berechtigungsstufen.

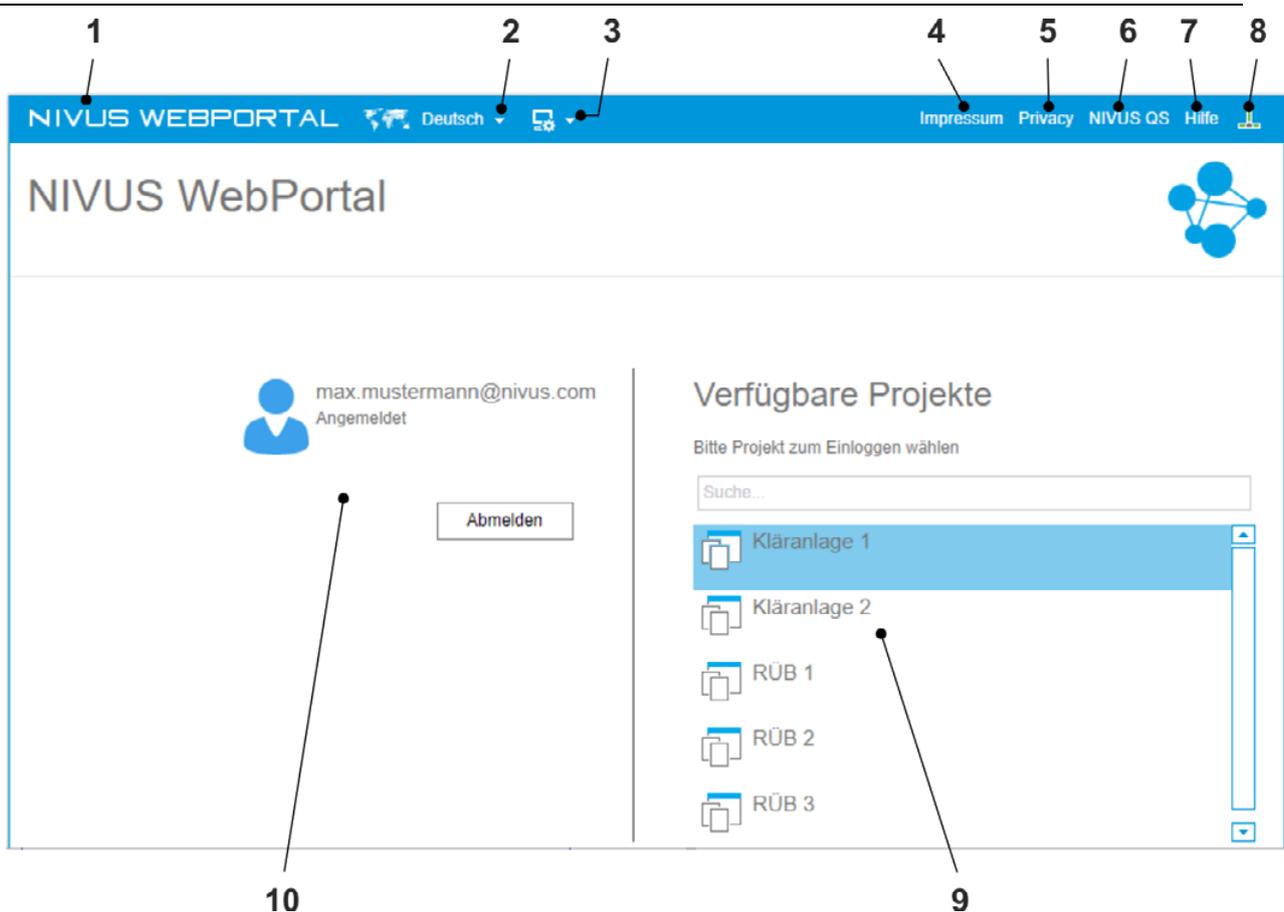
Tab. 3-7: Berechtigungsstufen im NIVUS WebPortal

Berechtigungsstufe	Berechtigung für	Hinweise
Administratorrechte	Benutzerkonten und Benutzerberechtigungen bearbeiten Zusätzliches Projekt anlegen (Lizenz erforderlich) Messstellenhandling: Messstellen und Geräte anlegen, verschieben und verknüpfen Lizenzen aktivieren Fernzugriff konfigurieren und durchführen (Nur bei Geräten mit NIVUS-SIM-Karte und Fernzugriffsfunktion möglich.)	Es kann beliebig viele Benutzer mit Administratorrechten im Projekt geben. Der Benutzer, der das Projekt anlegt, erhält automatisch Administratorrechte. Dieser Benutzer kann weiteren Benutzern Administratorrechte erteilen.
Zugriffsrechte	Benutzen und editieren von Visualisierung, Ganglinien, Protokoll, Messstellenkonfiguration, Alarme oder Dateien und Berichte	Zugriffsrechte können einzeln vergeben werden.

4 Oberfläche und Arbeitsumgebung

4.1 Startbildschirm

Abb. 4-7: NIVUS WebPortal: Startbildschirm



- 1 Menüleiste
- 2 Öffnet die Sprachauswahl
- 3 Öffnet die Farbauswahl der Benutzeroberfläche
- 4 Öffnet das Impressum
- 5 Öffnet die Datenschutzerklärung
- 6 Ruft den NIVUS Quick Support auf

Wichtig: Führen Sie den NIVUS Quick Support nur dann aus, wenn Sie von einem NIVUS-Servicemitarbeiter dazu aufgefordert werden.

- 7 Öffnet das Handbuch NIVUS WebPortal bzw. die NIVUS-WebPortal-Video-Tutorials
- 8 Zeigt den Verbindungsstatus
 - Grün: Verbindung zum Server
 - Gelb: Verbindung zum Server aber kein Dienst verfügbar
 - Rot: Keine Verbindung zum Server

- 9 Projektliste
- 10 Angemeldeter Benutzer

Hinweis: Sobald Sie sich erfolgreich im NIVUS WebPortal angemeldet haben, werden in der Menüleiste zusätzlich Projektname und Benutzermenü eingeblendet.

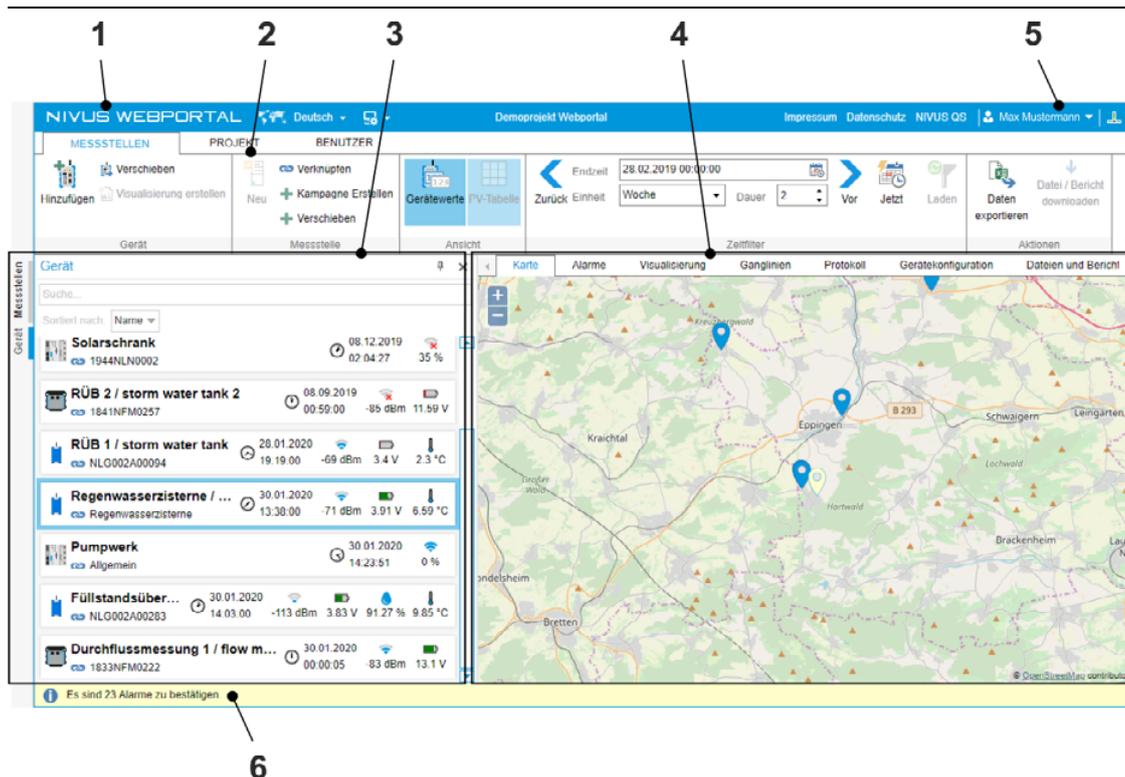
Verwandte Themen

Hauptbildschirm

4.2 Hauptbildschirm

Das NIVUS WebPortal öffnet sich in der Registerkarte > **Messstellen** mit dem Hauptbildschirm. Die Bedienoberfläche gliedert sich in 4 Hauptbereiche.

Abb. 4-8: Hauptbildschirm in der Registerkarte **Messstellen**



- 1 Menüleiste
- 2 Funktionsleiste
Für alle Benutzer: Registerkarte **Messstellen**
Für Benutzer mit Administratorrechten: Registerkarten **Projekt** und **Benutzer**
- 3 Navigationsbereich
- 4 Arbeitsbereich (siehe **Messstellen** > Arbeitsbereich)
- 5 Benutzermenü
Sobald Sie sich erfolgreich angemeldet haben, wird das Benutzermenü eingeblendet.
- 6 Alarmleiste: Zeigt die Anzahl der anstehenden Meldebucheinträge im aktuellen Projekt
Übersicht über alle Meldebucheinträge und Möglichkeit, die anstehenden Meldebucheinträge zu quittieren:
Ansicht > **Alarme**

Hinweis: Der Bildschirm in der Registerkarte **Benutzer** ist analog aufgebaut. Die Beschreibung des Bildschirms in der Registerkarte **Projekt** finden Sie im entsprechenden Kapitel.

Verwandte Themen

Registerkarte Messstellen

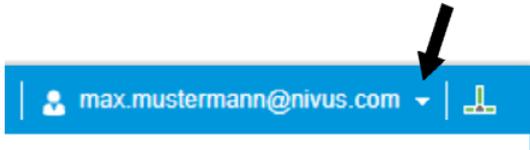
Registerkarte Projekt

Registerkarte Benutzer

4.3 Benutzermenü

Wenn Sie im NIVUS WebPortal angemeldet sind, dann finden Sie das Benutzermenü oben rechts in der Menüleiste.

Abb. 4-9: Benutzermenü



Wenn Sie das Benutzermenü öffnen, dann können Sie Ihre persönlichen Benutzereinstellungen bearbeiten. Das sind

- **Abmelden:** Hier können Sie
 - sich vom NIVUS WebPortal abmelden
 - die Zeit einstellen, nach der Sie automatisch vom NIVUS WebPortal abgemeldet werden
- **Benutzerprofil:** Ihr Benutzerprofil ist auf dem NIVUS Identity Server hinterlegt. Um das Benutzerprofil zu bearbeiten klicken Sie auf **Benutzerprofil > Profil bearbeiten**. Dann werden Sie auf den NIVUS Identity Server weitergeleitet. Hier können Sie
 - Ihre persönlichen Daten ändern, herunterladen oder löschen
 - Ihr Passwort ändernPasswortanforderungen: mindestens 8 Zeichen, mindestens 1 Großbuchstabe, mindestens 1 Kleinbuchstabe, mindestens ein Sonderzeichen
 - eine Zwei-Faktor-Authentifizierung einrichten
- **Benutzeraktionen:** Hier können Sie Ihre Benutzeraktionen über einen bestimmten Zeitbereich aufrufen.

4.4 Eingabeoptionen

Sie haben zahlreiche Konfigurationsmöglichkeiten im NIVUS WebPortal. In der folgenden Tabelle finden Sie einen Überblick der möglichen Eingabeoptionen.

Tab. 4-8: Eingabeoptionen

Darstellung	Funktion	Eingabe
	Eingabefeld	Freitext eingeben
	Öffnet ein Drop-Down-Menü	Option auswählen
	Öffnet die Kalenderauswahl	Kalenderauswahl öffnen, dann Datum und Uhrzeit auswählen oder Wert markieren und überschreiben
	Zahlenfeld	Zahlenwert mithilfe der Pfeiltasten hoch- bzw. runterzählen oder Wert markieren und überschreiben
	Öffnet ein Auswahlfenster oder Öffnet ein Konfigurationsfenster	Eine Option auswählen oder Wert konfigurieren, z. B. Meldeschwellen
	Löscht eine ausgewählte Option	 aufrufen mit Mouseover, dann klicken
	Kontrollkästchen	Funktion oder Eigenschaft aktivieren bzw. deaktivieren
	Farbeingabefeld, öffnet die Farbpalette	Farbpalette öffnen und Farbe auswählen oder HSB-Wert eingeben oder RGB-Wert eingeben oder Hexadezimal-Farbcode eingeben

5 Erste Schritte und Projektbearbeitung

5.1 Initiales Projekt anlegen und öffnen

Um das NIVUS WebPortal nutzen zu können, müssen Sie Ihr eigenes Kundenprojekt anlegen.

Voraussetzung(en)

- ✓ Sie haben eine E-Mail mit dem Link zum initialen Zugang des NIVUS WebPortals erhalten.

Vorgehensweise

1. Initialen Zugang über den Link öffnen
→ Das NIVUS WebPortal öffnet sich mit dem initialen Bildschirm.
2. Benutzername eingeben
 - ① Der Benutzer muss eine gültige E-Mail-Adresse sein.
 - ① Dieser erste Benutzer erhält automatisch Administratorrechte.



3. Auf **Erstellen** klicken
→ Das Projekt wird angelegt, das kann etwas dauern. Danach wird die Erfolgsmeldung eingeblendet.
→ Sie erhalten eine Bestätigung per E-Mail mit einem Link, über den Sie Ihr persönliches Passwort anlegen können (E-Mail-Adresse = Benutzername).
4. NIVUS WebPortal (Internet-Browser) schließen

5. Passwort anlegen:
 - Funktion über den Link in der Bestätigungs-E-Mail öffnen
 - Passwort eingeben
 - ① Passwortanforderungen: mindestens 8 Zeichen, mindestens 1 Großbuchstabe, mindestens 1 Kleinbuchstabe, mindestens ein Sonderzeichen
 - Passwort wiederholen
 - Mit **Passwort setzen** bestätigen
 - Das Passwort ist angelegt.
 - Die Erfolgsmeldung öffnet sich.
6. Projekt öffnen:
 - Auf **Zurück zum Login** klicken
 - Der Startbildschirm öffnet sich.
 - Benutzername eingeben
 - Passwort eingeben
 - Auf **Login** klicken
 - Ihr Projekt öffnet sich im NIVUS WebPortal mit dem Hauptbildschirm.

Nächster Schritt / nächste Schritte

Gerät(e) hinzufügen

Optional: Lizenz(en) für Zusatzleistungen aktivieren

Verwandte Themen

Hauptbildschirm

Neues Gerät hinzufügen

5.2 NIVUS WebPortal starten

Vorgehensweise

1. Webbrowser öffnen (HTML5-Browser verwenden, Empfehlung: Google Chrome, Internet Explorer wird nicht unterstützt)
2. <https://www.nivuswebportal.com> in die Adresszeile des Browsers eingeben und mit **Enter** bestätigen
 - Der Anmeldemaske des NIVUS WebPortals öffnet sich.
3. Benutzername eingeben
4. Passwort eingeben
5. Auf **Login** klicken
 - Wenn der Benutzer Zugriff auf mehrere Projekte hat: Der Startbildschirm des NIVUS WebPortals mit der Projektliste wird aufgerufen.
 - Wenn der Benutzer Zugriff auf ein Projekt hat: Der Hauptbildschirm des NIVUS WebPortals wird geöffnet.
6. Wenn der Benutzer Zugriff auf mehrere Projekte hat: In der Projektliste ein Projekt auswählen.

Resultat

- Der Hauptbildschirm des NIVUS WebPortals wird geöffnet.

5.3 Aktivierung der Lizenzen für Zusatzleistungen

Um die Funktionen von Zusatzleistungen freizuschalten, muss die entsprechende Lizenz im NIVUS WebPortal aktiviert werden.

Die Aktivierung von Lizenzen unterscheidet sich nach folgenden Lizenztypen:

Tab. 5-9: Aktivierung der Lizenztypen

Lizenztyp	Beschreibung	Aktivierung durch	Vorgehensweise siehe
Gerätelizenz	Lizenz für eine bestimmte Funktion an einem bestimmten Gerät, gebunden an die Seriennummer des Gerätes.	Kunde	Messstellen- oder Gerätelizenz aktivieren
Messstellenlizenz	Lizenz für eine bestimmte Leistung an einer Messstelle.	NIVUS oder Kunde	
Projektlizenz	Lizenz für eine projektbezogene Leistung.	NIVUS oder Kunde	Projektlizenz aktivieren

5.4 Projekt wechseln

Wenn Sie mit Ihrem Benutzerkonto Zugriff auf mehrere Projekte haben, dann können Sie zwischen den Projekten wechseln. Der folgende Ablauf beschreibt die Vorgehensweise.

Vorgehensweise

1. NIVUS WebPortal neu laden: Auf der Tastatur **F5** drücken
→ Das NIVUS WebPortal springt zurück auf den Startbildschirm.
2. In der Projektliste das gewünschte Projekt auswählen

Resultat

- Der Hauptbildschirm des NIVUS WebPortals wird im ausgewählten Projekt geöffnet.

5.5 Passwort zurücksetzen

Wenn Sie sich nicht mehr im NIVUS WebPortal anmelden können, weil Sie Ihr Passwort vergessen haben, dann können Sie Ihr Passwort zurücksetzen.

Vorgehensweise

1. Webbrowser öffnen (HTML5-Browser verwenden, Empfehlung: Google Chrome, Internet Explorer wird nicht unterstützt)
2. <https://www.nivuswebportal.com> in die Adresszeile des Browsers eingeben und mit **Enter** bestätigen
→ Der Anmeldemaske des NIVUS WebPortals öffnet sich.
3. Auf **Passwort vergessen** klicken
4. Die E-Mail-Adresse, die Sie als Benutzernamen verwenden, eingeben und mit **Senden** bestätigen
→ Sie erhalten eine E-Mail mit einem Link zum NIVUS Identity Server
5. Den Link öffnen
→ Sie werden auf den NIVUS Identity Server weitergeleitet.
6. Ein neues Passwort eingeben
① Passwortanforderungen: mindestens 8 Zeichen, mindestens 1 Großbuchstabe, mindestens 1 Kleinbuchstabe, mindestens ein Sonderzeichen.
7. Das neue Passwort wiederholen
8. Mit **Passwort setzen** bestätigen
→ Die Durchführung des Vorganges wird bestätigt.
9. Gewünschte Anwendung öffnen

Ziel	Vorgehensweise
NIVUS Identity Server	Den Link in der Bestätigung öffnen.
NIVUS WebPortal	Erneut https://www.nivuswebportal.com in die Adresszeile des Browsers eingeben und mit Enter bestätigen

6 Registerkarte Messstellen

Die Registerkarte > **Messstellen** ist in 3 Bereiche untergliedert:

Funktionsleiste

- Funktionen zum Erstellen und Bearbeiten der Messstellen
- Funktionen, um die Gerätewerte (Prozesswerte der Geräte-PVs) aufzurufen
- Möglichkeit, Gerätewerte zu exportieren
- Zeitfilter

Navigationsbereich

- Messstellenübersicht mit allen Messstellen, die im Projekt angelegt sind
- Geräteliste mit allen Geräten, die im Projekt angelegt sind
- Auswahlmöglichkeit der Messstelle deren Daten im Arbeitsbereich angezeigt werden sollen

Arbeitsbereich

- Grundumfang:
 - Anzeige der Messstellen in einer Übersichtskarte
 - Messstellenkonfiguration
 - Protokoll (nur für unterwiesenes Personal): Log-Daten von NivuFlow- und NivuFlow-Mobile-Geräten
 - Lizenz
 - Meldebuch
 - Messstellenwerte als Visualisierung
 - Messstellenwerte als Diagramm
 - Dateien und Berichte
- Bei Geräten mit NIVUS-SIM-Karte und Fernzugriffsfunktion:
 - Fernzugriff

Verwandte Themen

Funktionsleiste

Navigationsbereich

Arbeitsbereich

6.1 Funktionsleiste

Überblick Menübefehle

> Messstellen

Abb. 6-10: Funktionsleiste in der Registerkarte **Messstellen**

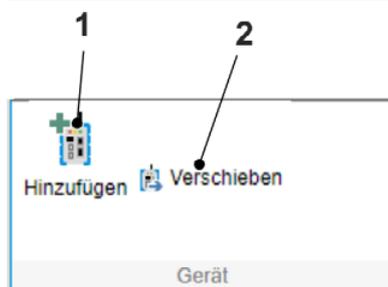


- 1 Gruppe **Gerät**
- 2 Gruppe **Messstelle**
- 3 Gruppe **Ansicht**
- 4 Gruppe **Zeitfilter**
- 5 Gruppe **Aktionen**
- 6 Gruppe **Links**
- 7 Gruppe **Alarmansicht**

Hinweis: Die Gruppe **Alarmansicht** wird nur angezeigt, wenn im Arbeitsbereich die Ansicht **Alar**me geöffnet ist.

Gruppe **Gerät**

Abb. 6-11: Gruppe **Gerät**



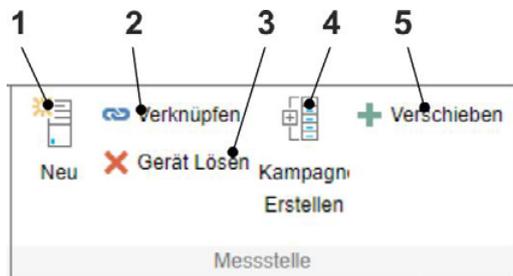
- 1 Nur aktiv, wenn für den Kunden von NIVUS eine neue Gerätekonfiguration angelegt wurde und diese noch keinem Projekt hinzugefügt wurde. Öffnet das Fenster **Gerät auswählen** um ein neues Gerät im aktuellen Projekt anzulegen.
- 2 Öffnet das Fenster **Projekt auswählen**, um das Gerät, das in der Geräteliste (Navigationsbereich) ausgewählt ist, in ein anderes Projekt zu verschieben.
Wenn im Navigationsbereich eine Messstelle ausgewählt ist, dann wird das Gerät verschoben, das mit dieser Messstelle verknüpft ist.

Hinweis: Die aktivierten Lizenzen für Zusatzleistungen an der Messstelle gehören zur Messstelle und werden nicht verschoben. Die aktivierten Gerätelizenzen gehören zum Gerät und werden mit dem Gerät verschoben.

Gruppe Messstelle

Die Funktionen **2**, **3** und **5** beziehen sich auf die Messstelle, die im Navigationsbereich ausgewählt ist. Wenn im Navigationsbereich ein Gerät ausgewählt ist, dann beziehen sich die Funktionen auf die Messstelle, die mit dem Gerät verknüpft ist.

Abb. 6-12: Gruppe **Messstelle**



1 Öffnet das Fenster **Neue Messstelle erstellen**

2 Öffnet das Fenster **Gerät auswählen**, um ein Gerät mit der ausgewählten Messstelle zu verknüpfen

Hinweis: Wenn im Navigationsbereich ein Gerät ausgewählt ist, dann wird der verknüpften Messstelle das neu ausgewählte Gerät zugeordnet.

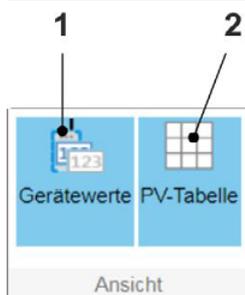
3 Löst die ausgewählte Messstellen-Geräte-Verknüpfung

4 Öffnet das Fenster **Neue Kampagne erstellen**, um eine Kampagne für die Gruppierung von Messstellen anzulegen

5 Öffnet das Fenster **Kampagne auswählen**, um die ausgewählte Messstelle einer (anderen) Kampagne im aktuellen Projekt zuzuordnen

Gruppe Ansicht

Abb. 6-13: Gruppe **Ansicht**



1 Blendet die Gerätewerte in der Messstellenübersicht / Geräteliste (Navigationsbereich) ein / aus (Blau hinterlegt = eingeblendet)

2 Blendet im Arbeitsbereich in den Ansichten > **Visualisierung** und > **Ganglinien** den jeweiligen PV-Bereich ein / aus (blau hinterlegt = eingeblendet)

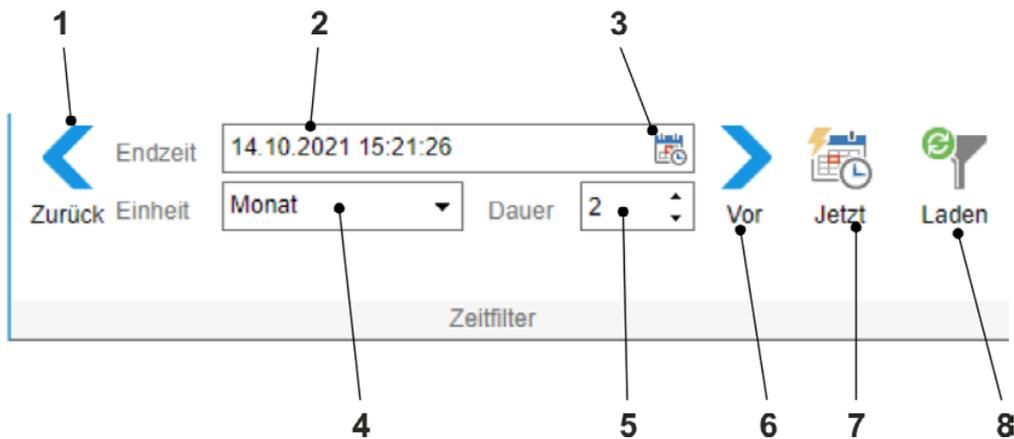
Gruppe Zeitfilter

Mit dem Zeitfilter können Sie die Werte über einen bestimmten Zeitbereich eingrenzen, die im Arbeitsbereich (z. B. in einem Diagramm oder in einer Wertetabelle) angezeigt werden.

Berechnung des Zeitbereiches:

- Endzeitpunkt wie konfiguriert (**2**)
- Startzeitpunkt = Endzeitpunkt (**2**) - (Einheit (**4**) * Dauer (**5**))

Abb. 6-14: Gruppe Zeitfilter



- 1 Verschiebt den Ausgangszeitpunkt um ein Intervall davor
Das Intervall ergibt sich aus den Einstellungen (4) und (5).
- 2 Eingabefeld für den Ausgangszeitpunkt (= Endzeitpunkt) des Zeitbereiches, der berücksichtigt werden soll
- 3 Öffnet die Kalenderauswahl
- 4 Öffnet das Drop-Down-Menü, um die Einheit des Intervalls auszuwählen
- 5 Eingabefeld für die Dauer des Intervalls
- 6 Verschiebt den Ausgangszeitpunkt um ein Intervall danach
Das Intervall ergibt sich aus den Einstellungen (4) und (5).
- 7 Legt die aktuelle Zeit als Ausgangszeitpunkt fest und lädt den Zeitbereich
- 8 Optional: Lädt den Zeitbereich

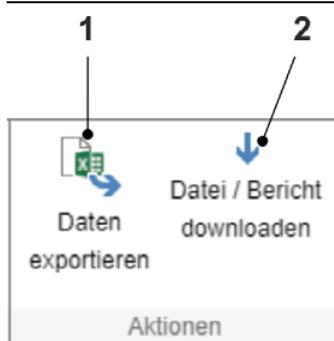
Hinweis: Wenn Sie den Zeitbereich laden, dann werden die Prozesswerte in der aktuellen Darstellung neu geladen.

Hinweis: Wenn Sie den Zeitbereich erweitern, dann kann das Laden der Prozesswerte etwas länger dauern.

Gruppe Aktionen

Hier können Sie Prozesswerte bzw. zur Messstelle hinterlegte Dateien exportieren.

Abb. 6-15: Gruppe Aktionen



- 1 Exportiert die Prozesswerte der Messstelle, die im Navigationsbereich ausgewählt ist, über einen bestimmten Zeitbereich (Zeitfilter) als CSV-Datei
Zeitzone und Kulturraum / Sprachraum der Exportdatei konfigurieren siehe [Konfiguration der CSV-Exportdateien](#)
- 2 Nur aktiv, wenn im Arbeitsbereich > **Dateien und Berichte** eine Datei ausgewählt ist: Exportiert die ausgewählte Datei

Gruppe Links

Abb. 6-16: Gruppe Links



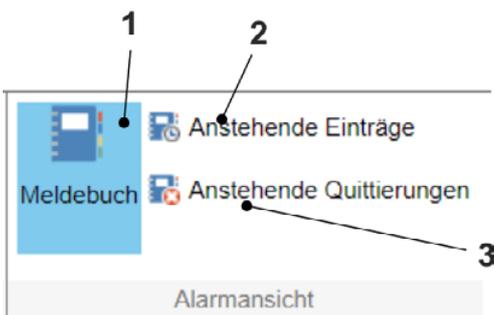
Öffnet das **messstellenübergreifende Ganglinienmodul** mit umfangreichen Funktionen für die Konfiguration von Diagrammen (kostenpflichtige Zusatzleistung)

Gruppe Alarmansicht

Wenn Sie die Ansicht **Alarme** im Arbeitsbereich öffnen, dann wird die Gruppe eingeblendet.

Hier können Sie die Meldebucheinträge der ausgewählten Messstelle, die im Arbeitsbereich angezeigt werden sollen, aufrufen und gleichzeitig filtern. Die ausgewählte Option ist blau hinterlegt.

Abb. 6-17: Gruppe Alarmansicht



- 1 Ruft alle historischen Meldebucheinträge der ausgewählten Messstelle über den ausgewählten Zeitbereich (Zeitfilter) auf. Das sind Meldebucheinträge mit einem Zeitstempel in der Vergangenheit.
- 2 Ruft alle anstehenden Meldebucheinträge der ausgewählten Messstelle auf. Das sind Meldebucheinträge, die aktuell aktiv sind (Kommen ohne Gehen).
- 3 Ruft alle anstehenden Quittierungen der ausgewählten Messstelle auf. Das sind quittierungspflichtige Meldebucheinträge, die nicht quittiert sind.

6.2 Navigationsbereich

Der Navigationsbereich ist folgendermaßen untergliedert:

- Übersicht aller Messstellen, die im Projekt angelegt sind > **Messstellen**
- Geräteliste mit allen Geräten, die im Projekt verfügbar sind > **Geräte**

Im Navigationsbereich können Sie

- die Daten und Informationen einer Messstelle im Arbeitsbereich aufrufen,
- zusätzliche Messstellen anlegen (Lizenzen erforderlich),
- ein Gerät mit einer Messstelle verknüpfen,
- Kampagnen anlegen, um Messstellen in den Kampagnen zu gruppieren,
- eine Messstelle in eine andere Kampagne verschieben.

Beachten Sie folgende Hinweise:

- Die Geräte werden von NIVUS angelegt und im NIVUS WebPortal für Sie hinterlegt. Sie müssen diese Geräte Ihrem Projekt hinzufügen. Die Gerätekonfigurationen im NIVUS WebPortal sind nicht editierbar.
- Wenn Sie Ihr Projekt mit zusätzlichen Geräten erweitern wollen, dann müssen Sie einen entsprechenden Auftrag erteilen. Sobald Sie eine Auftragsbestätigung mit der Übersicht der zusätzlichen Geräte per E-Mail erhalten, können Sie diese dem Projekt hinzufügen.
- **Ein Gerät muss immer mit einer Messstelle verknüpft sein, damit die erfassten Gerätewerte an das NIVUS WebPortal gesendet und dort als Messstellenwerte aufgezeichnet werden können.**
- Die beiden Registerkarten sind synchronisiert. Wenn Sie zwischen > **Geräte** und > **Messstellen** umschalten, dann wird jeweils die Verknüpfung des zuletzt ausgewählten Gerätes / der zuletzt ausgewählten Messstelle aufgerufen.
- Die Ansichten im Arbeitsbereich beziehen sich immer auf die ausgewählte Messstelle. Wenn im Navigationsbereich die Registerkarte > **Geräte** geöffnet und ein Gerät ausgewählt (blau markiert) ist, dann werden im Arbeitsbereich die Daten und Informationen der verknüpften Messstelle angezeigt.
- Die Kampagne **Allgemein** ist systemseitig angelegt. Wenn Sie eine neue Messstelle anlegen, dann wird diese Messstelle der Kampagne **Allgemein** zugeordnet.

Verwandte Themen

[Projektlizenz aktivieren](#)

[Ein Gerät mit einer Messstelle verknüpfen](#)

[Kampagne anlegen](#)

[Messstelle verschieben](#)

[Messstellendaten bearbeiten](#)

[Neues Gerät hinzufügen](#)

6.2.1 Geräte

6.2.1.1 Geräteliste

Im Navigationsbereich > **Geräte** finden Sie die Geräteliste mit allen Geräten, die im Projekt verfügbar sind. Wenn Sie hier ein Gerät auswählen, dann werden Daten und Informationen der verknüpften Messstelle im Arbeitsbereich angezeigt.

Abb. 6-18: Navigationsbereich: Geräteliste



- 1 Auswahlménü für den Navigationsbereich
Die ausgewählte Registerkarte ist blau markiert.
 - 2 Volltextsuche
 - 3 Sortierfunktion
 - 4 Geräteliste
 - 5 Ausgewähltes Gerät (blaue Markierung): Die Daten dieses Gerätes werden im Arbeitsbereich angezeigt
 - 6 Gerätedaten
 - 7 Zeitpunkt der letzten Datenübertragung
- Hinweis:** Wenn das Uhrensymbol rot angezeigt wird, dann liegt die letzte Datenübertragung zu weit zurück.
- Hinweis:** Hier können Sie den Verbindungsstatus des Gerätes zum NIVUS WebPortal prüfen. Wenn das Gerät eine Verbindung zum NIVUS WebPortal aufgebaut hat und diese Verbindung besteht, dann aktualisiert sich der Zeitstempel im Sendezyklus des Gerätes.
- 8 Name der Messstelle, mit der das Gerät verknüpft ist
 - 9 Kennzeichnung des Gerätetyps
 - 10 Gerätenamen = Seriennummer

Verwandte Themen

[Gerätedaten](#)
[Gerätetypen](#)
[Ein Gerät mit einer Messstelle verknüpfen](#)
[Neues Gerät hinzufügen](#)

6.2.1.2 Gerätedaten

Sowohl in der Geräteliste als auch in der Messstellenliste können Gerätedaten angezeigt werden. Sie erkennen die Art des Gerätedatums an den Symbolen.

Die entsprechenden Gerätewerte (Prozesswerte der Messstellen-PVs) können Sie optional einblenden (Menübefehl **Ansicht > Gerätewerte**).

Tab. 6-10: Übersicht der Gerätedaten

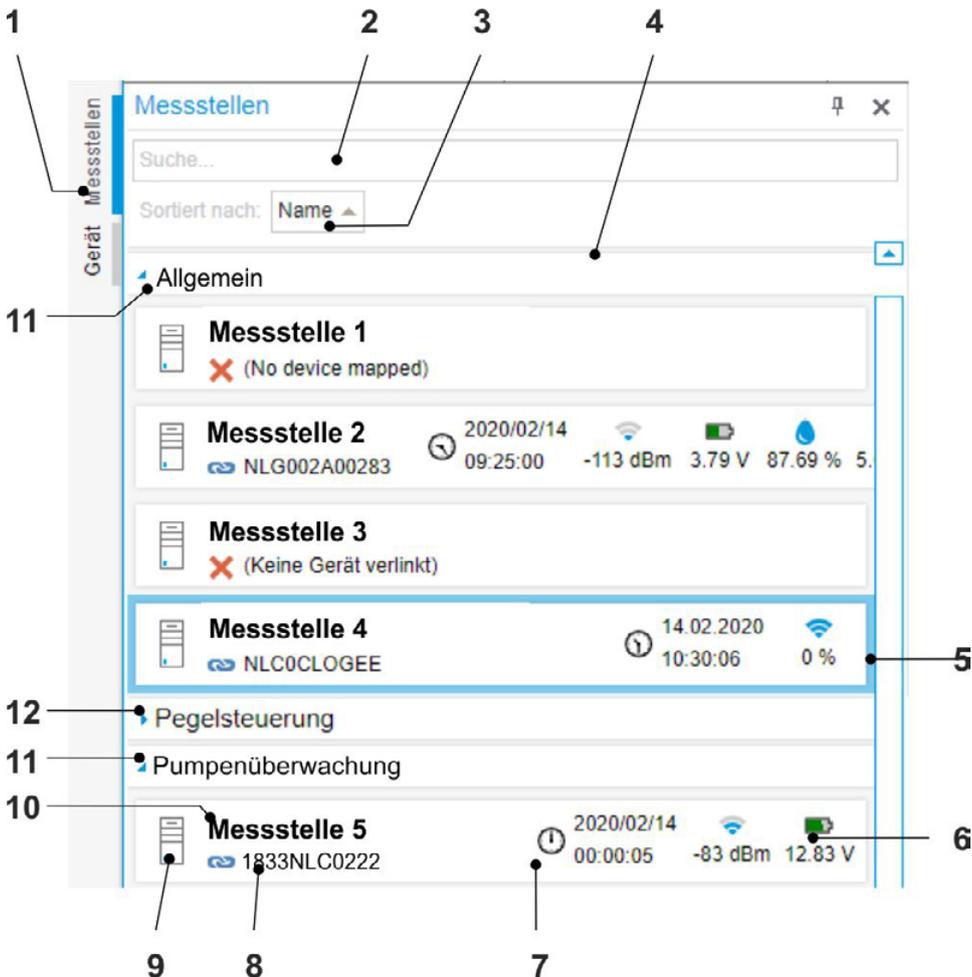
Darstellung	Gerätedatum	Beschreibung	Gerätewert Einheit
	Verbindungsstatus	Rot: Keine Verbindung. Schwarz: Das Gerät hat eine Verbindung zum NIVUS WebPortal aufgebaut und diese Verbindung besteht. Wenn die Gerätewerte eingeblendet sind, dann wird der Zeitstempel angezeigt und aktualisiert sich im Sendezyklus des Gerätes.	Datum und Uhrzeit der letzten Datenübertragung
	Feldstärke bei GSM-Datenübertragung	Stärke des Signals, das vom Gerät gesendet wird (PV: GSM-Signal)	dBm
	Netzwerkanbindung		-
	Stromversorgung: Batterie / Akku	Spannung der Batterie / des Akkus (PV: Battery)	V
	Stromversorgung nicht durch Batterie / Akku		-
	Temperatur	Temperatur des internen Temperatursensors (PV: Temperature)	°C
	Luftfeuchtigkeit	Luftfeuchtigkeit (PV: Humidity)	%

6.2.2 Messstellen

6.2.2.1 Messstellenübersicht

Im Navigationsbereich > **Messstellen** finden Sie die Messstellenübersicht mit allen Messstellen, die im Projekt angelegt sind.

Abb. 6-19: Messstellenübersicht



- 1 Auswahlménü für den Navigationsbereich
Die ausgewählte Registerkarte ist blau markiert.
- 2 Volltextsuche
- 3 Sortierfunktion
- 4 Messstellenübersicht
- 5 Ausgewählte Messstelle (blaue Markierung): Im Arbeitsbereich werden die Daten und Informationen dieser Messstelle angezeigt.
- 6 Gerätedaten des verknüpften Gerätes (8)
- 7 Zeitpunkt der letzten Datenübertragung
- 8 Verknüpfung mit einem Gerät, angezeigt wird die Seriennummer des Gerätes
- 9 Symbolische Kennzeichnung einer Messstelle
- 10 Name der Messstelle
- 11 Kampagne (= Messstellengruppe) geöffnet: Die Messstellen der Kampagne werden angezeigt.
Die Kampagne **Allgemein** ist systemseitig angelegt. Wenn Sie weitere Kampagnen benötigen, dann müssen Sie diese anlegen.
- 12 Kampagne geschlossen

Verwandte Themen

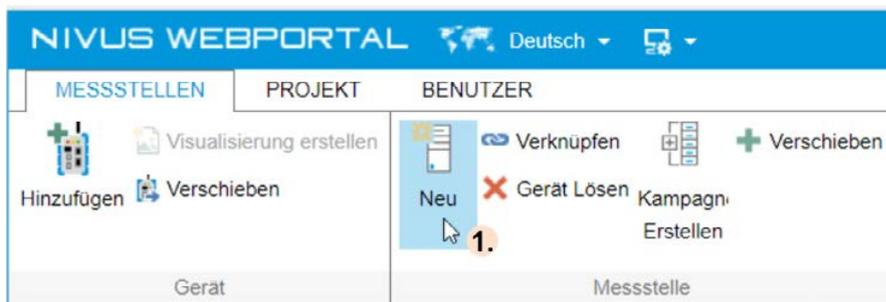
Kampagne anlegen
Messstelle verschieben
Messstellendaten bearbeiten

6.2.2.2 Messstelle anlegen**Voraussetzung(en)**

- ✓ Sie haben eine freie Messstellenlizenz.
- ✓ Sie haben Administratorrechte.

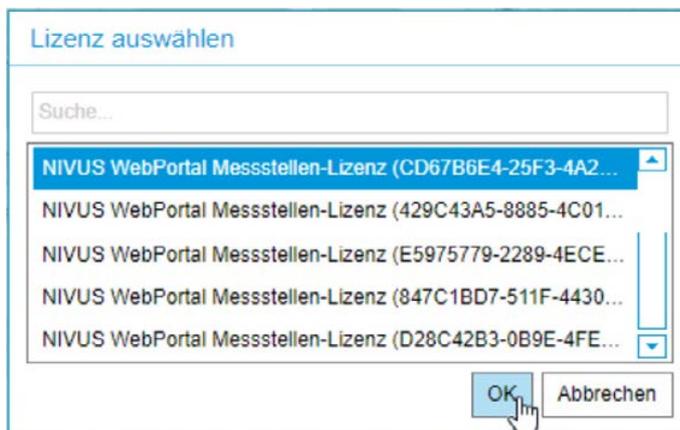
Vorgehensweise

1. Auf **Messstelle > Neu** klicken



→ Falls der Messstelle eine Lizenz zugeordnet werden muss, öffnet sich das Fenster **Lizenz auswählen**, sonst öffnet sich das Fenster **Neue Messstelle erstellen**.

2. Optional, falls verlangt Lizenz zuordnen:



- Lizenz auswählen
- Mit **OK** bestätigen

3. Messstelle konfigurieren:



- Messstellenname eingeben
- Drop-Down-Menü öffnen und Gerät auswählen, das an der Messstelle betrieben werden soll
- Drop-Down-Menü öffnen und Gerätetyp auswählen
 - ① Die Prozessvariablen werden automatisch passend zum Gerätetyp an der Messstelle angelegt. Die Zuordnung Messstelle - Prozessvariablen ist endgültig und kann nicht mehr geändert werden. Die einzelnen Prozessvariablen können Sie bearbeiten.
- Auf **Erstellen** klicken
 - Die Erfolgsmeldung öffnet sich.

4. Mit **Ok** bestätigen

Resultat

- Die neue Messstelle wird angelegt und unter der Kampagne **Allgemein** in der Messstellenübersicht angezeigt.



Nächster Schritt / nächste Schritte

Gerät mit der Messstelle verknüpfen

Optional: Lizenz(en) für Zusatzleistung(en) an der Messstelle aktivieren

Optional: Messstelle in eine andere Kampagne verschieben

6.2.2.3 Kampagne anlegen

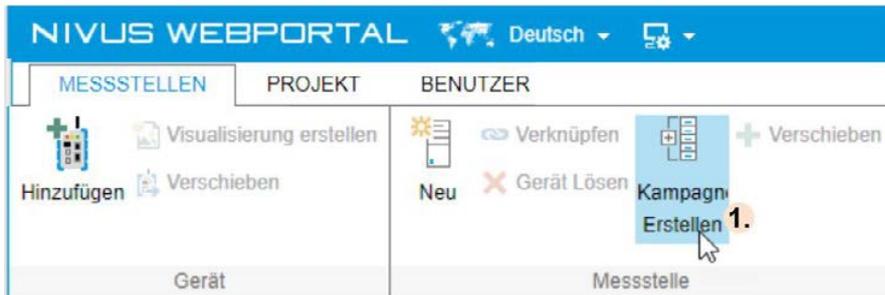
Systemseitig ist die Kampagne **Allgemein** angelegt. Sie können weitere Kampagnen anlegen, um die Messstellen darunter zu gruppieren.

Voraussetzung(en)

- ✓ Sie haben Administratorrechte.

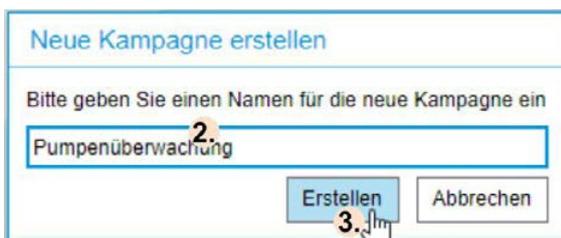
Vorgehensweise

1. Auf **Messstelle > Kampagne erstellen** klicken



→ Das Dialogfenster **Neue Kampagne erstellen** öffnet sich.

2. Einen Namen für die Kampagne eingeben



3. Auf **Erstellen** klicken

→ Das Fenster wird geschlossen.

→ Die Erfolgsmeldung öffnet sich.

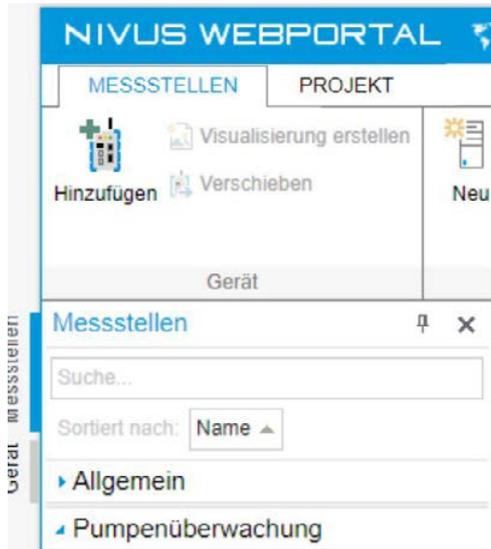
4. Mit **OK** bestätigen



→ Die Erfolgsmeldung wird geschlossen.

Resultat

→ Die neue Kampagne wird in der Messstellenübersicht angezeigt.



6.2.2.4 Messstelle verschieben

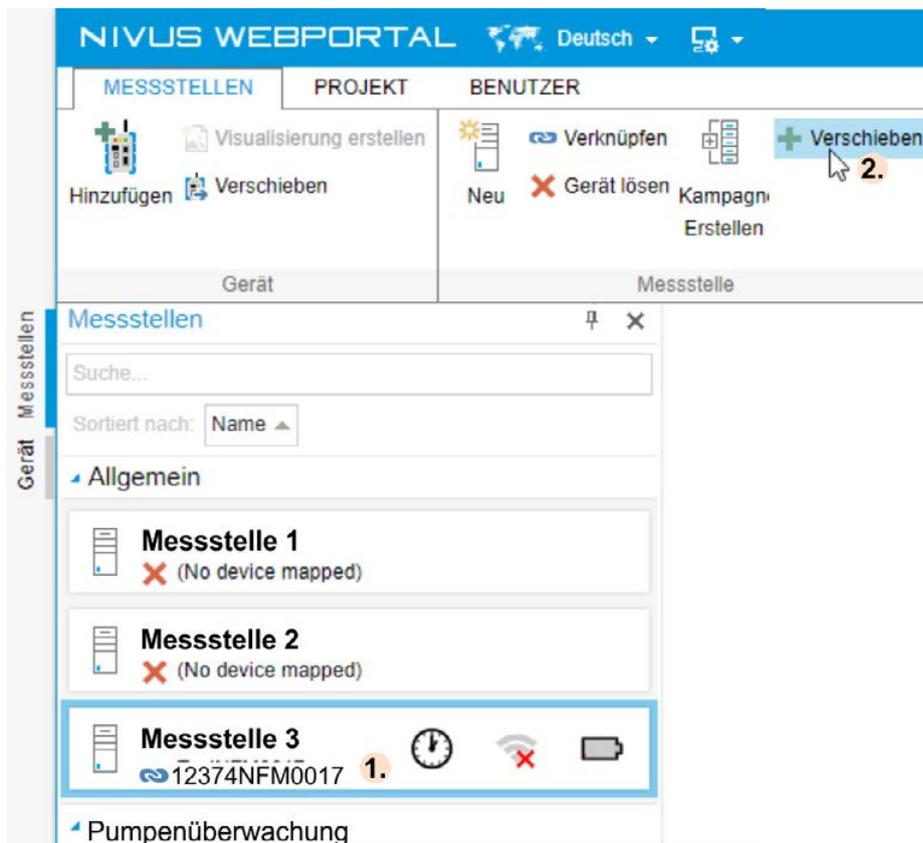
Sie können Messstellen von einer Kampagne in eine andere verschieben. Der folgende Ablauf beschreibt die Vorgehensweise.

Voraussetzung(en)

- ✓ Sie haben Administratorrechte.

Vorgehensweise

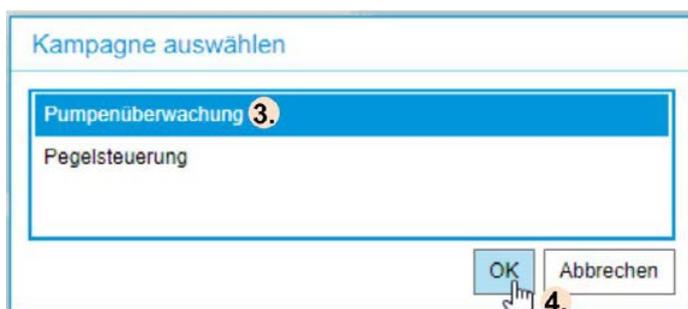
- In der Messstellenübersicht Messstelle auswählen
 - Wenn die Geräteliste geöffnet ist, dann können Sie das Gerät auswählen, das mit der gewünschten Messstelle verknüpft ist.



→ Die Messstelle ist markiert (blauer Rand).

→ Die Ansichten im Arbeitsbereich zeigen die Daten bzw. Informationen der Messstelle.

- Auf **Messstelle** > **Verschieben** klicken
 - Das Dialogfenster **Kampagne auswählen** öffnet sich.
- Kampagne auswählen



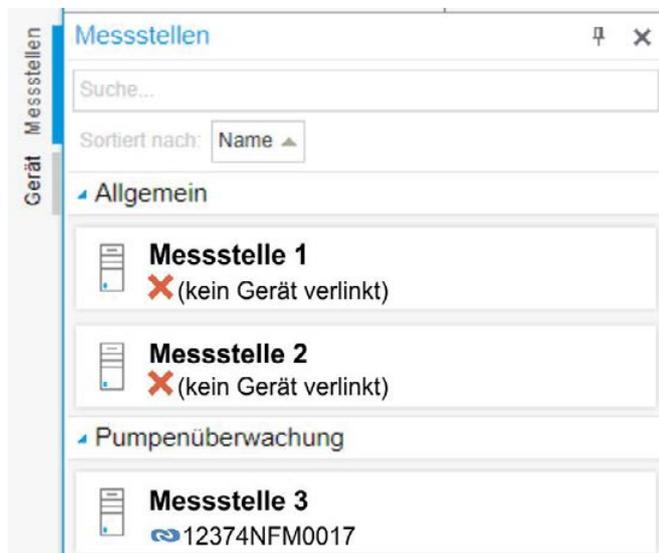
4. Mit **OK** bestätigen
→ Das Fenster wird geschlossen.
→ Die Erfolgsmeldung öffnet sich.
5. Mit **OK** bestätigen



→ Die Erfolgsmeldung wird geschlossen.

Resultat

- Die Messstelle wird in die zuvor ausgewählte Kampagne verschoben und entsprechend in der Messstellenübersicht angezeigt.



6.2.2.5 Kampagne umbenennen

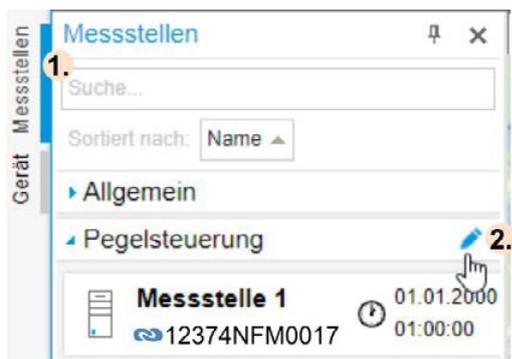
Voraussetzung(en)

- ✓ Sie haben Administratorrechte.

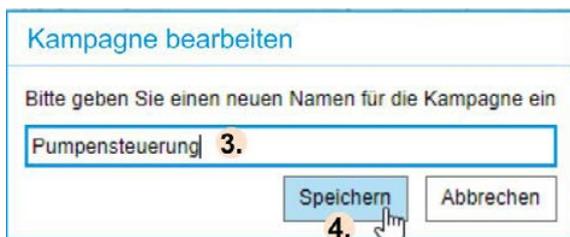
Hinweis: Die Kampagne **Allgemein** ist systemseitig angelegt und nicht editierbar.

Vorgehensweise

1. Im Navigationsbereich Registerkarte **Messstellen** öffnen



2. Maus über die Kampagne bewegen, bis das Symbol  erscheint und klicken
→ Das Dialogfenster **Kampagne bearbeiten** öffnet sich.
3. Name der Kampagne überschreiben



4. Auf **Speichern** klicken
→ Das Fenster wird geschlossen.
→ Die Erfolgsmeldung öffnet sich.
5. Mit **OK** bestätigen



→ Die Erfolgsmeldung wird geschlossen.

Resultat

→ In der Messstellenübersicht wird die Kampagne mit ihrem neuen Namen angezeigt.



6.2.3 Ein Gerät mit einer Messstelle verknüpfen

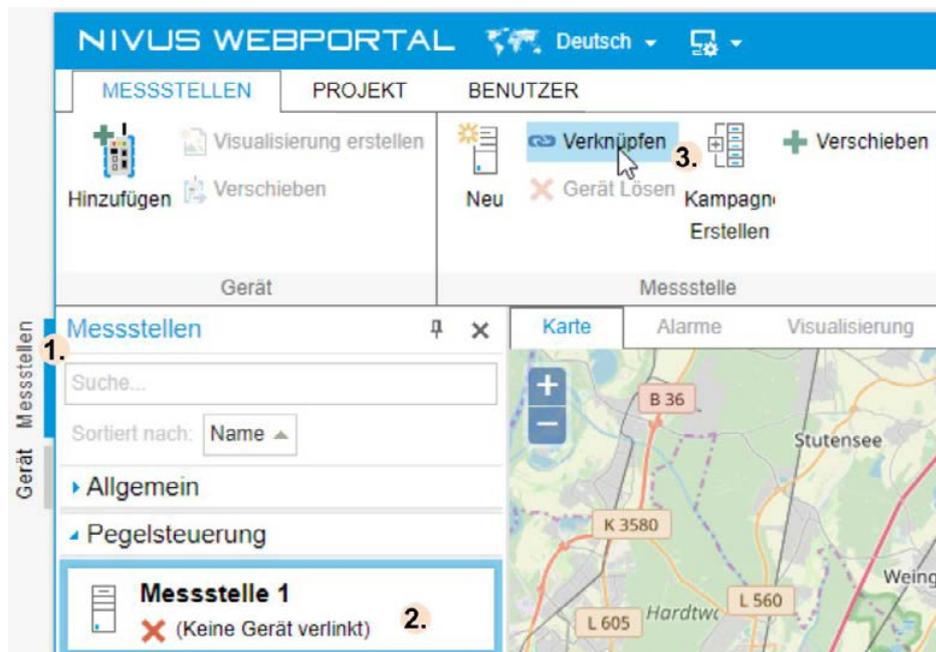
Voraussetzung(en)

✓ Sie haben Administratorrechte.

Hinweis: Sie können ein Gerät mit einer Messstelle verknüpfen, für die schon eine Geräte-Messstellen-Verknüpfung besteht. In diesem Fall wird die ursprüngliche Verknüpfung gelöst und durch die neue Verknüpfung ersetzt.

Vorgehensweise

1. Im Navigationsbereich Registerkarte **Messstellen** öffnen



→ Die Messstellenübersicht wird angezeigt.

2. In der Messstellenübersicht Messstelle auswählen

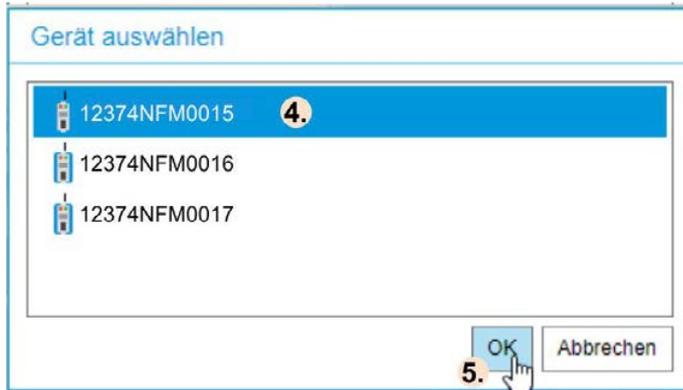
→ Die Messstelle ist markiert (blauer Rand).

→ Die Ansichten im Arbeitsbereich zeigen die Daten bzw. Informationen der Messstelle.

3. In der Funktionsleiste auf **Messstelle > Verknüpfen** klicken

→ Das Fenster **Gerät auswählen** öffnet sich.

4. Gerät auswählen



5. Mit **OK** bestätigen

- Das Fenster **Gerät auswählen** wird geschlossen.
- Die Erfolgsmeldung öffnet sich.

6. Mit **OK** bestätigen



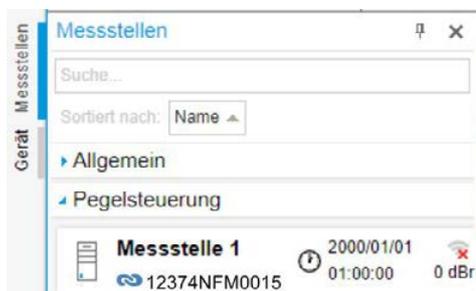
- Die Erfolgsmeldung wird geschlossen.
- Die Verknüpfung ist angelegt, wird aber noch nicht im Navigationsbereich angezeigt.

7. NIVUS WebPortal neu laden, um die Messstelle in der Messstellenübersicht anzuzeigen:

- Auf der Tastatur **F5** drücken und im Projekt neu anmelden
- oder** über das Benutzermenü abmelden und im Projekt neu anmelden

Resultat

- Verknüpfung wird im Navigationsbereich sowohl in der Messstellenübersicht als auch in der Geräteliste angezeigt.
- Wenn die Messstelle schon mit einem Gerät verknüpft war, dann ist diese Verknüpfung gelöst.



6.2.4 Neues Gerät hinzufügen

Sie können in Ihrem Kundenprojekt nachträglich zusätzliche Geräte einsetzen. In diesem Fall müssen Sie die betroffenen Geräte dem Projekt einmalig hinzufügen, damit diese in der Geräteliste angezeigt werden und alle weiteren Funktionen im NIVUS WebPortal zur Verfügung stehen. Der folgende Ablauf beschreibt die grundlegende Vorgehensweise.

Voraussetzung(en)

- ✓ Sie haben NIVUS einen Auftrag für ein zusätzliches Gerät erteilt und die Auftragsbestätigung per E-Mail erhalten.
- ✓ Sie haben Administratorrechte.

Hinweis: Sie können für das Gerät direkt beim Hinzufügen eine neue Messstelle anlegen und die entsprechende Geräte-Messstellen-Verknüpfung herstellen (siehe Schritt 6). In diesem Fall werden an der Messstelle automatisch die PVs für den Gerätetyp angelegt. Alternativ können Sie das Gerät mit einer bestehenden Messstelle oder mit keiner Messstelle verknüpfen.

Nicht vergessen: Wenn Gerätetyp und Messstellenkonfiguration nicht exakt zusammenpassen, dann gehen die Daten verloren, für die es keine Zuordnung Geräteeingang zu einer Prozessvariablen gibt.

Nicht vergessen: Wenn keine Geräte-Messstellen-Verknüpfung besteht, dann kann kein Datenaustausch zwischen Gerät und NIVUS WebPortal stattfinden.

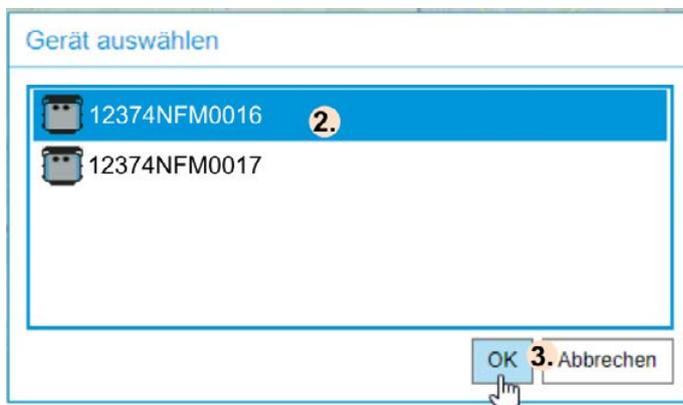
Vorgehensweise

1. In der Funktionsleiste auf **Gerät > Hinzufügen** klicken



→ Das Fenster **Gerät auswählen** öffnet sich und zeigt die verfügbaren Geräte an, die in noch keinem Projekt verwendet werden.

2. Gerät auswählen



3. Mit **OK** bestätigen

→ Falls erforderlich, dann öffnet sich das Fenster **Lizenz auswählen**, ansonsten öffnet sich das Fenster **Messstelle auswählen**.

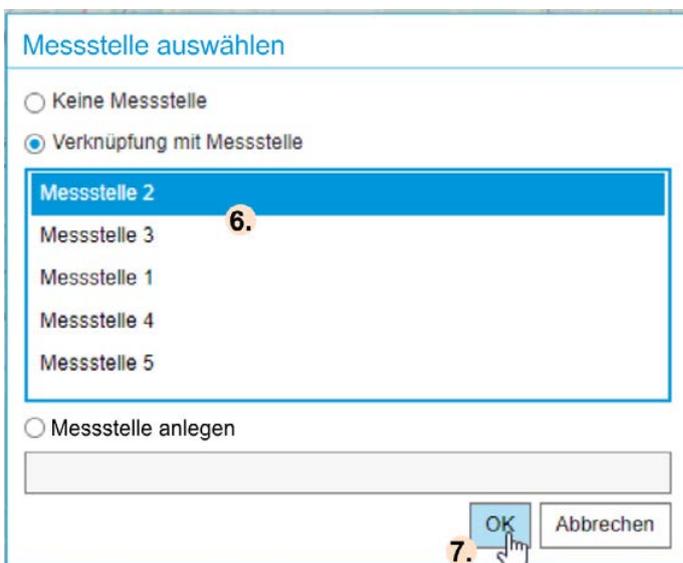
- Optionaler Schritt, nur vorhanden falls erforderlich: Beliebige Lizenz aus der Liste auswählen, um sie dem Gerät zuzuweisen



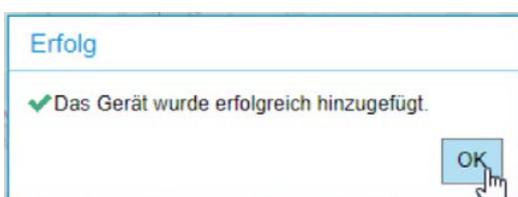
→ Das Fenster **Messstelle auswählen** öffnet sich.

- Mit **OK** bestätigen
- Verknüpfung Gerät-Messstelle bearbeiten mit folgenden Optionen:

Verknüpfung mit	Vorgehensweise
einer bestehenden Messstelle	Verknüpfung mit Messstelle aktivieren und Messstelle auswählen.
einer neuen Messstelle	Messstelle anlegen aktivieren, in das Eingabefeld darunter Namen für die Messstelle eingeben.
keiner Messstelle	Keine Messstelle aktivieren.

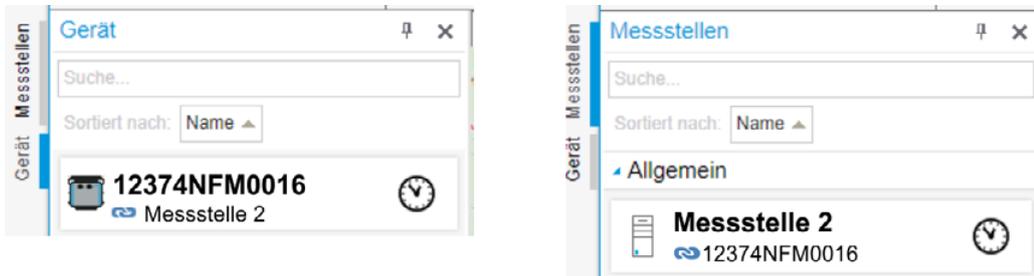


- Mit **OK** bestätigen
→ Gerät und ggf. Messstelle werden angelegt (Ladezeit ca. 1 - 2 min). Anschließend öffnet sich die Erfolgsmeldung.
- Mit **OK** bestätigen



Resultat

- Das neue Gerät wird in der Geräteliste angezeigt.
- Wenn eine Geräte-Messstellen-Verknüpfung hergestellt wurde, dann wird dies sowohl in der Geräteliste als auch in der Messstellenübersicht angezeigt.



6.2.5 Gerät verschieben

Wenn Sie Zugriff auf mehrere Projekte haben, dann können Sie Geräte zwischen den Projekten verschieben. Der folgende Ablauf beschreibt die Vorgehensweise.

Voraussetzung(en)

- ✓ Sie haben Administratorrechte.

Hinweis: Wenn für das Zielprojekt eine freie Messstellenlizenz verfügbar ist, dann können Sie für das Gerät direkt beim Verschieben eine neue Messstelle anlegen und die entsprechende Geräte-Messstellen-Verknüpfung herstellen (siehe Schritt 6). In diesem Fall werden an der Messstelle automatisch die PVs für den Gerätetyp angelegt. Alternativ können Sie das Gerät mit einer bestehenden Messstelle oder mit keiner Messstelle verknüpfen.

Nicht vergessen: Wenn Gerätetyp und Messstellenkonfiguration nicht exakt zusammenpassen, dann gehen die Daten verloren, für die es keine Zuordnung Geräteingang zu einer Prozessvariablen gibt.

Nicht vergessen: Wenn keine Geräte-Messstellen-Verknüpfung besteht, dann kann kein Datenaustausch zwischen dem Gerät und NIVUS WebPortal stattfinden.

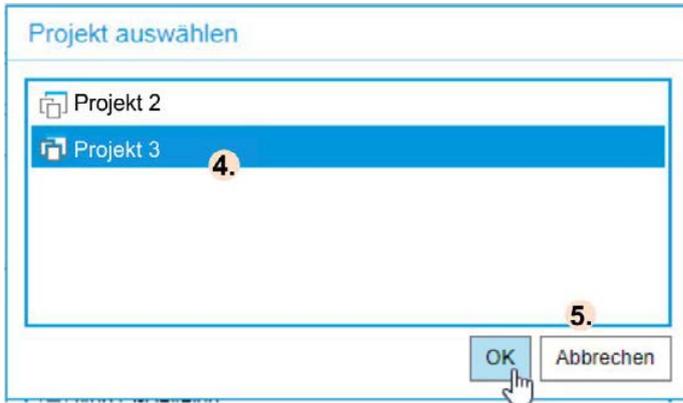
Hinweis: Beachten Sie, dass aktivierte Lizenzen für Zusatzleistungen an der Messstelle zur Messstelle gehören. Wenn ein Gerät verschoben wird, dann bleiben diese Zusatzleistungen an der ursprünglichen Messstelle im Ausgangsprojekt erhalten und werden nicht mit dem Gerät in das Zielprojekt verschoben.

Vorgehensweise

1. Im Navigationsbereich Registerkarte **Geräte** öffnen



2. Im Navigationsbereich Gerät auswählen
→ Das Gerät ist markiert (blauer Rand).
3. Auf **Gerät > Verschieben** klicken
→ Das Fenster **Projekt auswählen** öffnet sich.
4. Zielprojekt auswählen



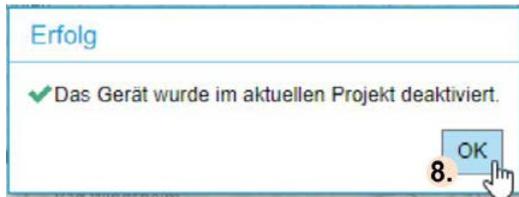
5. Mit **OK** bestätigen
→ Das Fenster **Messstelle auswählen** öffnet sich.
6. Verknüpfung Gerät-Messstelle bearbeiten mit folgenden Optionen:

Verknüpfung mit	Vorgehensweise
einer bestehenden Messstelle	Verknüpfung mit Messstelle aktivieren und Messstelle auswählen
einer neuen Messstelle	Messstelle anlegen aktivieren, in das Eingabefeld darunter Namen für die Messstelle eingeben
keiner Messstelle	Keine Messstelle aktivieren



7. Mit **OK** bestätigen
→ Die Erfolgsmeldung öffnet sich.

8. Mit **OK** bestätigen



→ Das Gerät ist im Ausgangsprojekt deaktiviert, die Änderung wird aber noch im Navigationsbereich angezeigt.

9. NIVUS WebPortal neu laden, um die Änderungen Gerät im Ausgangsprojekt und im Zielprojekt anzuzeigen:
Auf der Tastatur **F5** drücken und im NIVUS WebPortal neu anmelden
oder über das Benutzermenü abmelden und im NIVUS WebPortal neu anmelden

Resultat

- Im Ausgangsprojekt ist das Gerät entfernt.
- Im Zielprojekt wird das verschobene Gerät in der Geräteliste angezeigt.
- Wenn im Zielprojekt eine Geräte-Messstellen-Verknüpfung hergestellt wurde, dann wird dies sowohl in der Geräteliste als auch in der Messstellenübersicht angezeigt.

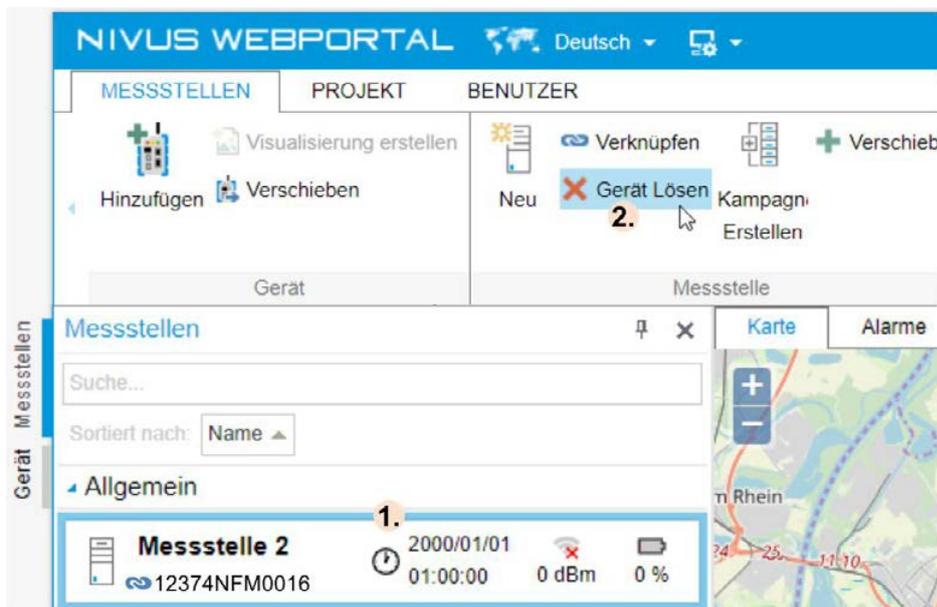
6.2.6 Verknüpfung Messstelle - Gerät lösen

Voraussetzung(en)

- ✓ Sie haben Administratorrechte.

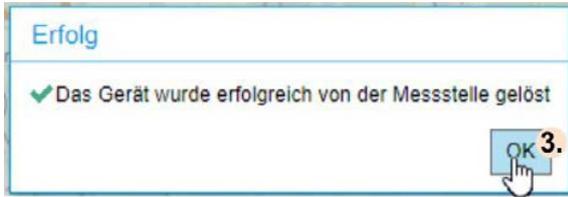
Vorgehensweise

1. Im Navigationsbereich Geräte-Messstellen-Verknüpfung auswählen:
In der Geräteliste Gerät der entsprechenden Verknüpfung auswählen
oder in der Messstellenübersicht Messstelle der entsprechenden Verknüpfung auswählen



→ Das Gerät / die Messstelle ist markiert (blauer Rand).

2. In der Funktionsleiste auf **Gerät lösen** klicken
→ Die Erfolgsmeldung öffnet sich.
3. Mit **OK** bestätigen



- Die Erfolgsmeldung wird geschlossen, die Änderung wird noch nicht im Navigationsbereich angezeigt.
4. NIVUS WebPortal neu laden, um die Änderungen Gerät anzuzeigen:
Auf der Tastatur **F5** drücken und im NIVUS WebPortal neu anmelden
oder über das Benutzermenü abmelden und im NIVUS WebPortal neu anmelden

Resultat

- Die Geräte-Messstellen-Verknüpfung ist gelöst und die Änderung wird in der Messstellenübersicht und in der Geräteliste angezeigt.

6.3 Arbeitsbereich

Im Arbeitsbereich können Sie die detaillierten Daten und Informationen der Messstellen, die im Projekt angelegt sind, aufrufen und bearbeiten.

Sie können im Arbeitsbereich verschiedene Ansichten aufrufen.

Folgende Ansichten sind verfügbar:

Tab. 6-11: Ansichten im Arbeitsbereich

Ansicht	Bezieht sich auf	Beschreibung	Bemerkung
Karte	alle Messstellen, die im Projekt angelegt sind.	Falls die Koordinaten hinterlegt sind: Anzeige der Messstellenstandorte	Standardansicht, in der das NIVUS WebPortal geöffnet wird.
Alarme	die Messstelle, die im Navigationsbereich ausgewählt ist.	Anzeige der Meldebucheinträge	Nur für berechtigte Benutzer
Visualisierung	die Messstelle, die im Navigationsbereich ausgewählt ist.	Visualisierung der Messstellenwerte (Messstellen-PVs) in einem Prozessbild	Nur für berechtigte Benutzer
Ganglinien	die Messstelle, die im Navigationsbereich ausgewählt ist.	Darstellung der Messstellenwerte als Ganglinien in einem Diagramm	Nur für berechtigte Benutzer
Protokoll	das Gerät, das im Navigationsbereich ausgewählt ist.	Log-Daten	Log-Daten werden für die Geräte NivuFlow Mobile und Nivu Flow geschrieben.
Messstellenkonfiguration	die Messstelle, die im Navigationsbereich ausgewählt ist.	Anzeige und Bearbeitungsmöglichkeit der Messstellendaten (inkl. Messstellen-PVs), Basisfunktionen für die Ganglinienkonfiguration und Konfiguration von Vorlagen für die automatische Berichtserstellung (Ganglinien-Berichte, Ereignisberichte, DWA-Ereignisberichte)	Konfigurationen jeweils nur für berechtigte Benutzer
Dateien und Berichte	die Messstelle, die im Navigationsbereich ausgewählt ist.	Anzeige und Exportmöglichkeit der verknüpften Dateien	Nur für berechtigte Benutzer
Lizenzen	Messstelle und Gerät, die im Navigationsbereich ausgewählt sind.	Anzeige der Lizenzen, die der Messstelle und dem Gerät zugeordnet sind.	Nur für Benutzer mit Administratorrechten
Fernzugriff	das Gerät, das im Navigationsbereich ausgewählt ist.	Fernzugriff auf Geräte mit Fernzugriffsfunktion	Nur für Benutzer mit Administratorrechten

Hinweis: Wenn Sie das NIVUS WebPortal öffnen, dann ist im Arbeitsbereich nur die Ansicht > **Karte** verfügbar. Wählen Sie eine beliebige Messstelle im Navigationsbereich aus, um alle weiteren verfügbaren Ansichten aufzurufen. Für Ansichten, die nicht angezeigt werden, haben Sie keine Berechtigung.

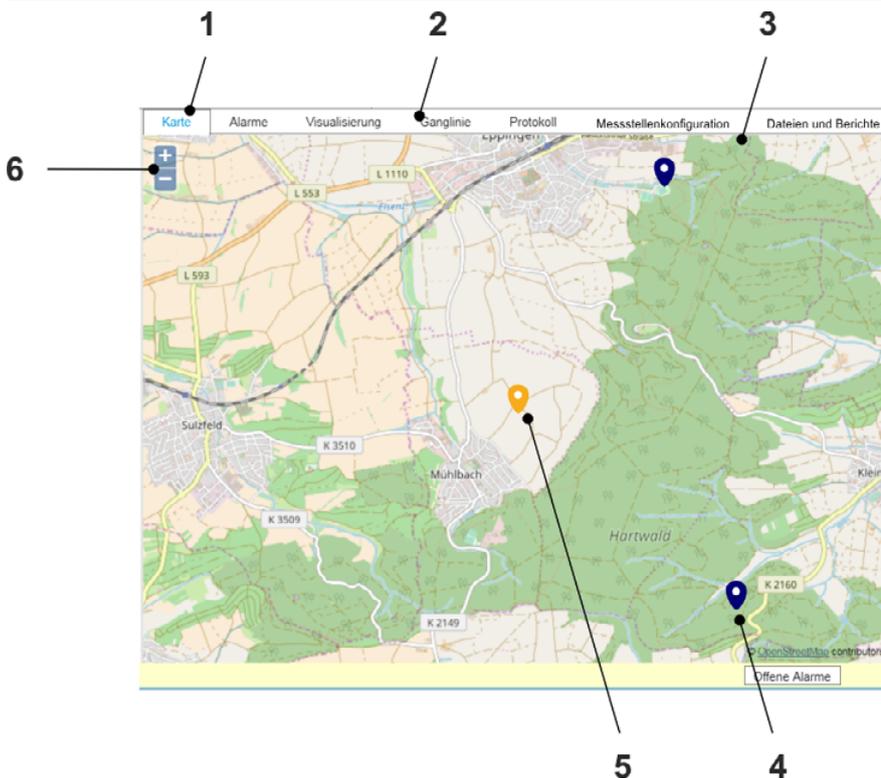
6.3.1 Karte

6.3.1.1 Übersicht Ansicht Karte

Die Ansicht > **Karte** zeigt innerhalb eines frei wählbaren Kartenausschnittes die Standorte der Messstellen, deren Koordinaten hinterlegt sind.

Die Koordinaten einer Messstelle werden entweder vom Gerät (NLG und NFM) an das NIVUS WebPortal gesendet oder Sie hinterlegen diese in der Ansicht > **Messstellenkonfiguration**.

Abb. 6-20: Arbeitsbereich: Ansicht > **Karte**



- 1 Öffnet die Ansicht > **Karte**
- 2 Auswahlménü für die Ansichten
- 3 Ausgewählter Kartenausschnitt
- 4 Markiert den Standort einer Messstelle
- 5 Markiert den Standort der Messstelle, die im Arbeitsbereich ausgewählt ist

Hinweis: Wenn Sie eine Messstelle / ein Gerät im Navigationsbereich auswählen, dann wird die entsprechende Markierung in der Karte zentriert und gelb dargestellt.

Hinweis: Wenn Sie die Markierung einer Messstelle auf der Karte auswählen, dann wird diese in der Karte zentriert und gelb dargestellt. Die entsprechende Messstelle wird im Navigationsbereich markiert (blaue Kennzeichnung).

6.3.1.2 Kartenausschnitt ändern

Vorgehensweise

1. Ggf. Kartenausschnitt auf die gewünschte Größe zoomen:
Mauszeiger auf die Übersichtskarte bewegen und das Mousrad drehen
oder auf die Buttons + oder - in der Übersichtskarte klicken, um den Zoomfaktor schrittweise zu ändern
2. Ggf. Kartenausschnitt verschieben



- Maus auf den Kartenausschnitt bewegen und linke Maustaste drücken
→ Der Mauszeiger wird zum Kreuz.
- Kartenausschnitt mit gedrückter linker Maustaste verschieben

6.3.2 Alarme

In der Ansicht > **Alarme** (= Meldebuch) werden die Meldebucheinträge der ausgewählten Messstelle angezeigt.

Voraussetzungen:

- Der Benutzer ist für den Teilbereich **Alarme** berechtigt.
- Von der ausgewählten Messstelle werden oder wurden Daten an das NIVUS WebPortal gesendet.
- Die Prozessvariablen sind entsprechend konfiguriert (Meldeswellen und / oder Reaktionen).

Verwandte Themen

[Weg zum Meldebucheintrag](#)

6.3.2.1 Grundlagen zu Meldebucheinträgen

Meldebucheinträge können sich unterscheiden nach Meldungsart und Status. Sie können die Meldebucheinträge in der Meldebuchtafel entsprechend filtern.

6.3.2.1.1 Meldungsarten

Einträge im Meldebuch, die durch Prozessvariablen ausgelöst werden, unterscheiden sich durch die Meldungsart. Die Meldungsart ergibt sich aus der Reaktion, die den Meldebucheintrag bewirkt.

Die Meldungsart wird folgendermaßen symbolisch gekennzeichnet:

Tab. 6-12: Meldungsarten

Kennzeichnung	Meldungsart
	Warnmeldung
	Störmeldung
	Betriebsmeldung
Ohne	

6.3.2.1.2 Status von Meldebucheinträgen

Der Status eines Meldebucheintrages bezieht sich auf dessen Quittierungspflicht. Meldebucheinträge, die von einer Prozessvariablen ausgelöst werden, können quittierungspflichtig sein. Die Quittierungspflicht eines Meldebucheintrages ergibt sich aus der Reaktion, die den Meldebucheintrag bewirkt.

Der Status von Meldebucheinträgen wird folgendermaßen symbolisch gekennzeichnet:

Tab. 6-13: Status von Meldebucheinträgen

Kennzeichnung	Status
	Quittierungspflichtig, nicht quittiert
	Quittierungspflichtig, quittiert
Ohne	Nicht quittierungspflichtig

6.3.2.2 Übersicht Ansicht Alarme

Die Ansicht > **Alarme** ist in 2 Bereiche untergliedert.

Die **Meldebuchtafel** zeigt immer die Meldebucheinträge der Messstelle, die im Navigationsbereich ausgewählt ist, über einen ausgewählten Zeitbereich (Zeitfilter). Sie können die Anzeige weiter einschränken.

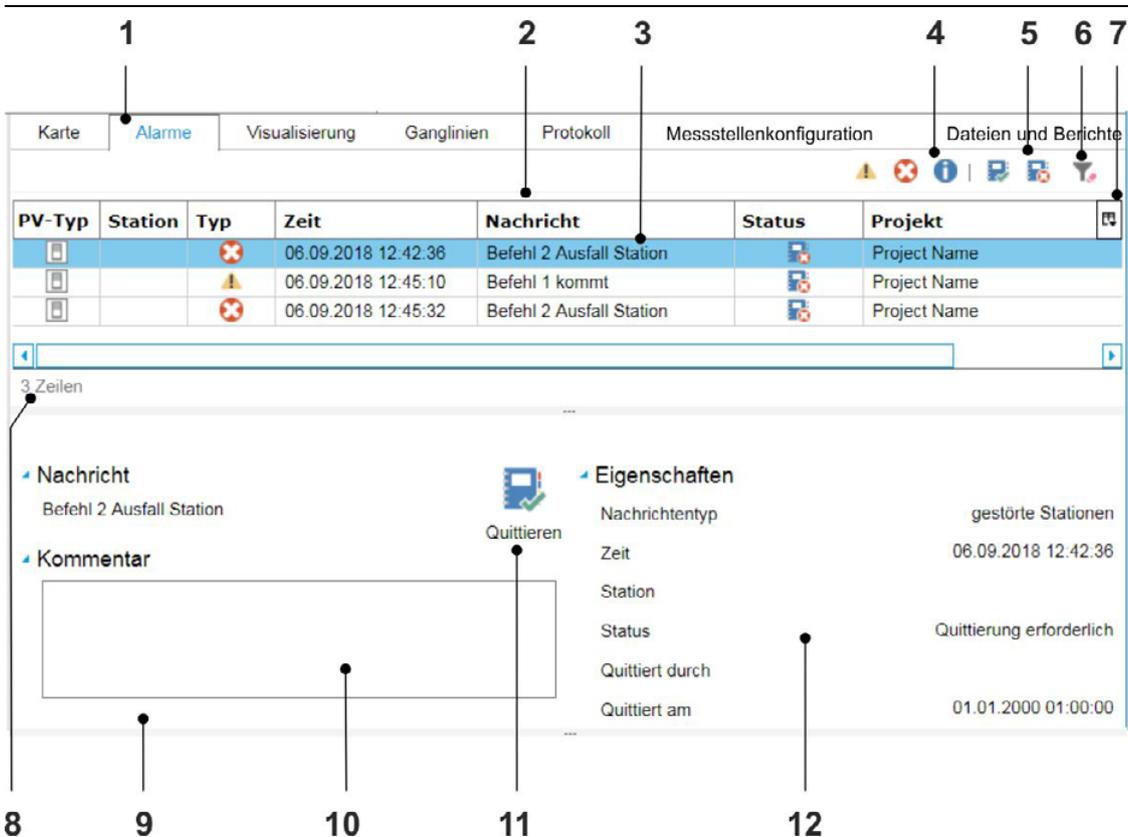
- In der Funktionsleiste > **Alarmansicht** können Sie die Anzeige wahlweise einschränken auf
 - die anstehenden Meldebucheinträge. Das sind Meldebucheinträge, die aktuell aktiv sind (Kommen ohne Gehen).
 - die anstehenden Quittierungen. Das sind quittierungspflichtige Meldungen, die nicht quittiert sind.
- Mithilfe der Filterfunktion im Arbeitsbereich können Sie zusätzlich filtern nach
 - Meldungsart
 - Status der Meldebucheinträge

Wichtig: Grenzwertverletzungen haben eine Gültigkeitsdauer von 30 Minuten. D. h., wenn eine Grenzwertverletzung stattfindet, die entsprechenden Prozesswerte aber aufgrund einer Verbindungsstörung nicht sofort an das NIVUS WebPortal weitergeleitet werden können und später nachgeladen werden, dann werden die entsprechenden Meldebucheinträge noch nach längstens 30 Minuten erzeugt und in der Meldebuchtafel angezeigt. Wenn dieser Zeitraum überschritten ist, dann wird kein Meldebucheintrag mehr erzeugt.

Wenn ein Meldebucheintrag in der Meldebuchtafel ausgewählt (blau markiert) ist, dann wird dessen **Detailansicht** eingeblendet:

- Anzeige der Nachricht und Eigenschaften des Meldebucheintrages
- Möglichkeit, einen quittierungspflichtigen Meldebucheintrag zu quittieren und zu kommentieren

Abb. 6-21: Arbeitsbereich: Ansicht > **Alarme**



- 1 Auswahlmenü für die Ansichten, hier: Die Ansicht > **Alarme** ist geöffnet.
- 2 Meldebuchtafel (= Übersicht der Meldebucheinträge) mit den Spalten:
 - PV-Typ:** Symbolische Kennzeichnung des PV-Typs, der den Meldebucheintrag erzeugt hat
 - Station:** Wenn der Meldebucheintrag zu einer Station gehört: Name der Station
 - Name:** Name der Prozessvariablen, die den Meldebucheintrag erzeugt hat

Meldungsart: Symbolische Kennzeichnung der Meldungsart

Zeit: Zeitstempel des Meldebucheintrags

Nachricht: beinhaltet den Gerätenamen und ggf. weitere Informationen

Status: Nur bei quittierungspflichtigen Meldebucheinträgen: Symbolische Kennzeichnung des Status (quittiert / nicht quittiert)

Kommentar: Kommentar, der bei der Quittierung verfasst wurde (Eingabefeld (10))

ID (nur vorhanden, wenn in der Funktionsleiste **Alarmansicht > Anstehende Einträge** ausgewählt ist): ID des Meldebucheintrages, wird systemseitig vergeben

Projekt: Projektname

Anlage: Wenn das Gerät, auf das sich der Meldebucheintrag bezieht, zu einer Anlage gehört: Name der Anlage

Pfad: Anordnung der Prozessvariablen im Datenprojekt

3 Ausgewählter Meldebucheintrag, der in der Detailansicht (**9**) angezeigt wird

4 Filter nach Meldungsart (Warnmeldung, Störmeldung, Betriebsmeldung)

5 Filter nach Status (quittiert, nicht quittiert)

6 Setzt die Filter zurück

7 Öffnet das Fenster, um die Spalten ein- / auszublenden

8 Anzahl der Datensätze im ausgewählten Zeitbereich (Zeitfilter)

9 Detailansicht des ausgewählten Meldebucheintrages

Wenn Sie in der Meldebuchtable einen Eintrag auswählen, dann wird dessen Detailansicht eingeblendet.

10 Eingabefeld für einen Kommentar, der bei der Quittierung gespeichert wird. Der Kommentar erscheint in der Meldebuchtable, Spalte **Kommentar**.

11 Wird nur bei quittierungspflichtigen Meldebucheinträgen, die nicht quittiert sind angezeigt: Quittiert den Meldebucheintrag

Hinweis: Wenn Sie die Meldebuchtable auf die **anstehenden Quittierungen** eingeschränkt haben und Sie hier einen Meldebucheintrag quittieren, dann verschwindet dieser Meldebucheintrag aus der Meldebuchtable. Dieser Meldebucheintrag wird dann nur noch unter **Alarmansicht > Meldebuch** angezeigt.

12 Eigenschaften des ausgewählten Meldebucheintrages mit den Angaben

Meldungsart

Zeit: Zeitstempel des Meldebucheintrages

Station: Wenn der Meldebucheintrag zu einer Station gehört: Name der Station

Status: Status des Meldebucheintrages

Quittiert durch: Vor- und Nachname des Benutzers, der den Meldebucheintrag quittiert hat

Quittiert am: Zeitstempel der Quittierung

6.3.2.3 Filtermöglichkeiten für Meldebucheinträge

Filterkriterien für Meldebucheinträge:

- Zeitstempel der Meldebucheinträge
- Aktiv-Status der Meldebucheinträge
- Meldungsart
- Status der Meldebucheinträge

Daraus ergeben sich folgende Möglichkeiten, um die Meldebucheinträge zu filtern:

Tab. 6-14: Filtermöglichkeiten für Meldebucheinträge

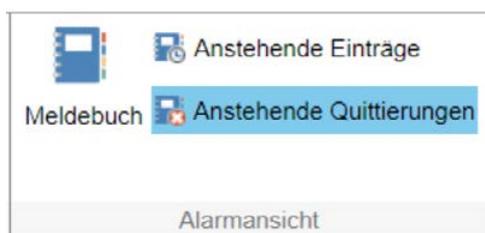
Option	Vorgehensweise
Meldebucheinträge einer Messstelle aufrufen und gleichzeitig nach den anstehenden (= aktiven) Meldebucheinträgen filtern	Registerkarte Messstellen > Navigationsbereich: Messstelle auswählen > Ansicht Alarme > Funktionsleiste: Gruppe Alarmansicht > Anstehende Einträge > Funktionsleiste: Zeitfilter setzen
Meldebucheinträge einer Messstelle aufrufen und gleichzeitig nach den anstehenden Quittierungen filtern	Registerkarte Messstellen > Navigationsbereich: Messstelle auswählen > Ansicht Alarme > Funktionsleiste: Gruppe Alarmansicht > Anstehende Quittierungen > Funktionsleiste: Zeitfilter setzen
Historische Meldebucheinträge einer Messstelle über einen bestimmten Zeitbereich aufrufen und anschließend filtern	Registerkarte Messstellen > Navigationsbereich: Messstelle auswählen > Ansicht Alarme > Funktionsleiste: Gruppe Alarmansicht > Meldebuch > Funktionsleiste: Zeitfilter setzen > Arbeitsbereich: nach Meldungsart    bzw. Status   filtern

6.3.2.4 Meldebucheinträge aufrufen

Sie können die Meldebucheinträge, die in der Tabelle im Arbeitsbereich angezeigt werden, aufrufen und gleichzeitig filtern. So können Sie die angezeigten Meldebucheinträge gezielt begrenzen. Der folgende Ablauf beschreibt die möglichen Optionen und die entsprechenden Vorgehensweisen, um bestimmte Meldebucheinträge aufzurufen.

Vorgehensweise

- In der Messstellenübersicht Messstelle auswählen
 - ① Wenn die Geräteliste geöffnet ist, dann können Sie das Gerät auswählen, das mit der gewünschten Messstelle verknüpft ist.
 - Die Messstelle ist markiert (blauer Rand).
 - Die Ansichten im Arbeitsbereich zeigen die Daten bzw. Informationen der Messstelle.
- Registerkarte **Alarme** öffnen
 - In der Funktionsleiste wird der Menübefehl **Alarmansicht** eingeblendet.
 - Die aktuell ausgewählte und angezeigte Option ist blau hinterlegt.



3. Gewünschte Meldebucheinträge aufrufen:

Ziel	Vorgehensweise
Alle Meldebucheinträge über einen bestimmten Zeitbereich aufrufen.	Funktionsleiste > Alarmansicht > Meldebuch Funktionsleiste > Zeitfilter > Zeitbereich eingrenzen Optional: Im Arbeitsbereich nach Meldungsart filtern    Optional: Im Arbeitsbereich nach Status filtern  
Alle Meldebucheinträge aufrufen, die aktuell aktiv sind (Kommen ohne Gehen).	Funktionsleiste > Alarmansicht > Anstehende Einträge Funktionsleiste > Zeitfilter > Zeitbereich eingrenzen
Alle quittierungspflichtigen Meldebucheinträge aufrufen, die nicht quittiert sind.	Funktionsleiste > Alarmansicht > Anstehende Quittierungen Funktionsleiste > Zeitfilter > Zeitbereich eingrenzen

Resultat

→ Die Meldebuchtafel wird neu geladen und die ausgewählten Meldebucheinträge werden aufgerufen.

6.3.2.5 Sortiermöglichkeiten von Meldebucheinträgen

Standardmäßig sind die Meldebucheinträge nach Zeitstempel aufsteigend sortiert.

Sie können die Reihenfolge, in der die Meldebucheinträge angezeigt werden, abhängig von jeweils einem Merkmal ändern. Klicken Sie dazu in die entsprechende Spaltenüberschrift und anschließend auf das Symbol ▲ bzw. ▼.

Tab. 6-15: Sortierreihenfolge der einzelnen Spalten

Spalte	▲ aufsteigend	▼ absteigend
Zeit	aktueller Meldebucheintrag > ältester Meldebucheintrag	ältester Meldebucheintrag > aktueller Meldebucheintrag
Station Nachricht Status Anlage	alphabetisch Z > A	alphabetisch A > Z

6.3.2.6 Meldebucheintrag quittieren und kommentieren

Quittierungspflichtige, gerätebezogene Meldebucheinträge können Sie direkt im NIVUS WebPortal quittieren und optional kommentieren. Der folgende Ablauf beschreibt die Vorgehensweise.

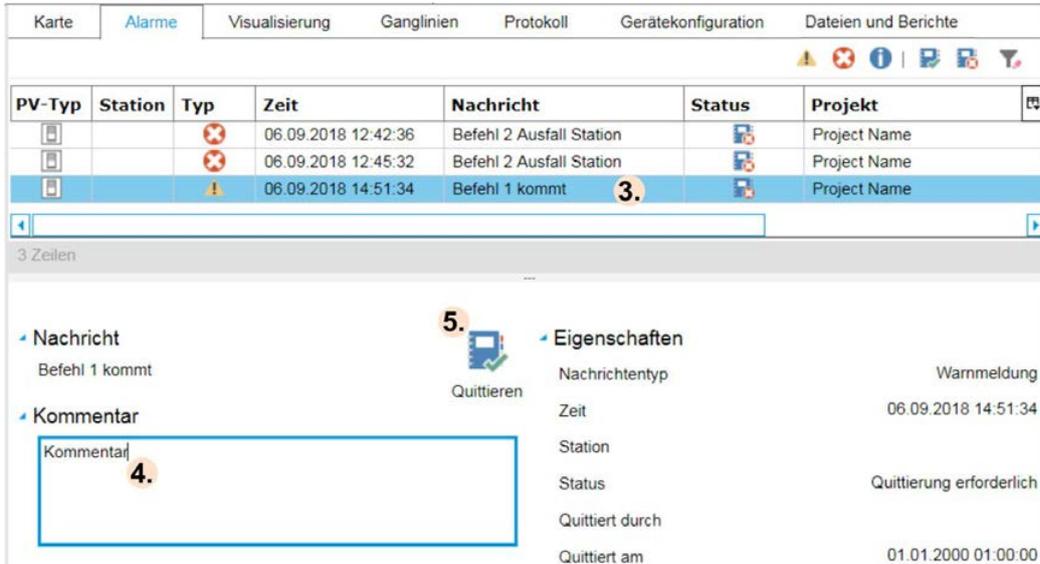
Voraussetzung(en)

- ✓ Im Navigationsbereich ist eine Messstelle ausgewählt (blaue Markierung).
- ✓ Im Arbeitsbereich ist die Ansicht > **Alar**me geöffnet.

Vorgehensweise

1. Optional: Funktionsleiste: Gruppe **Alarmansicht** > **Anstehende Quittierungen** aufrufen, um die Anzahl der angezeigten Meldebucheinträge zu reduzieren
2. Optional: Meldebucheinträge nach Meldungsart filtern

3. In der Meldebuchtafel Meldebucheintrag auswählen



PV-Typ	Station	Typ	Zeit	Nachricht	Status	Projekt
		⊗	06.09.2018 12:42:36	Befehl 2 Ausfall Station		Project Name
		⊗	06.09.2018 12:45:32	Befehl 2 Ausfall Station		Project Name
		⚠	06.09.2018 14:51:34	Befehl 1 kommt	3.	Project Name

3 Zeilen

5. Quittieren

4. Kommentar

↳ Nachricht
Befehl 1 kommt

↳ Eigenschaften
 Nachrichtentyp: Warmmeldung
 Zeit: 06.09.2018 14:51:34
 Station:
 Status: Quittierung erforderlich
 Quittiert durch:
 Quittiert am: 01.01.2000 01:00:00

→ Der Meldebucheintrag ist markiert (blau hinterlegt).

→ Die Detailansicht des Meldebucheintrages wird eingeblendet.

4. Ggf. Kommentar eingeben

5. Auf **Quittieren** klicken

Resultat

→ Der Meldebucheintrag ist quittiert und kommentiert.

Hinweis: Wenn Sie die Meldebuchtafel auf die **anstehenden Quittierungen** eingeschränkt haben und Sie hier einen Meldebucheintrag quittieren, dann verschwindet dieser Meldebucheintrag aus der Meldebuchtafel. Dieser Meldebucheintrag wird dann nur noch angezeigt, wenn Sie in der Funktionsleiste > **Alarmansicht** > **Meldebuch** im entsprechenden Zeitbereich auswählen.

6.3.3 Visualisierung

In der Ansicht > **Visualisierung** werden die Gerätewerte der Messstelle (Messstellen-PVs), die im Navigationsbereich ausgewählt (blau markiert) ist, in einem Prozessbild visualisiert.

Voraussetzungen:

- Der Benutzer ist den Teilbereich **Visualisierung** berechtigt.
- Für die Messstelle ist ein Prozessbild (Zusatzleistung Art.-Nr. SNI0BILD100000) hinterlegt.
- Es stehen Gerätewerte zur Verfügung.

Der Weg zum Prozessbild:

- Wenn Sie die Zusatzleistung Prozessbild (Art.-Nr. SNI0BILD100000) erwerben, dann wird das Prozessbild von NIVUS in das Kundenprojekt geladen und das Prozessbild ist für alle berechtigten Benutzer sofort verfügbar.

6.3.3.1 Übersicht Ansicht Visualisierung

Abb. 6-22: Arbeitsbereich: Ansicht > Visualisierung

Typ	Name	Kurzname	Messbereich	Prozesswert	Anlage
<input checked="" type="checkbox"/>	GSM Signal [dBm]	GsmSig	-150,00 - 0,00 dBm	-95,00 dBm	
<input checked="" type="checkbox"/>	Battery [V]	Bat	11,40 - 13,60 V	12,35 V	
<input checked="" type="checkbox"/>	Q Input [m³/s]	Q	0,00 - 100,00 m³/s	0,05 m³/s	
<input checked="" type="checkbox"/>	H Input [m]	H	0,00 - 100,00 m	0,28 m	
<input checked="" type="checkbox"/>	V Input [m/s]	V	0,00 - 100,00 m/s	0,55 m/s	
<input checked="" type="checkbox"/>	T Input [°C]	T	-50,00 - 150,00 °C	9,90 °C	

- 1 Auswahlmönü für die Ansichten, hier: Die Ansicht > **Visualisierung** ist geöffnet.
- 2 Visualisierung der Messstellen-PVs in einem Prozessbild
- 3 PV-Bereich: Der PV-Bereich wird nur angezeigt, wenn in der Funktionsleiste **Ansicht > PV-Tabelle** aktiviert (blau hinterlegt) ist.
- 4 PV-Tabelle mit allen PVs, die in der Visualisierung verwendet werden und den Spalten
Typ: Kennzeichnung des PV-Typs
Name der Prozessvariablen
Kurzname der Prozessvariablen
Messbereich der Prozessvariablen
Prozesswert
Anlage: Wenn das Gerät einer Anlage zugeordnet ist: Name der Anlage
- 5 Ruft die ausgewählten Prozessvariablen (blau hinterlegt) in der Diagramm-Ansicht auf
 In der Diagramm-Ansicht stehen folgende Funktionen zur Verfügung: Zeitfilter, Mathematische Operationen (Summe und Integral)
- 6 Öffnet das Fenster, um einzelne Spalten ein- / auszublenden
- 7 Anzahl der Datensätze in der PV-Tabelle

6.3.3.2 Historische Werte aufrufen

Der folgende Ablauf beschreibt, wie Sie die historischen Prozesswerte einer Messstellen-PV oder mehrerer Messstellen-PVs in einem Diagramm aufrufen können.

Vorgehensweise

- In der Messstellenübersicht Messstelle auswählen
 - Wenn die Geräteliste geöffnet ist, dann können Sie das Gerät auswählen, das mit der gewünschten Messstelle verknüpft ist.

→ Die Messstelle ist markiert (blauer Rand).

→ Die Ansichten im Arbeitsbereich zeigen die Daten bzw. Informationen der Messstelle.

- Im Arbeitsbereich Registerkarte **Visualisierung** öffnen
- Ggf. PV-Bereich aufrufen: In der Funktionsleiste auf **Ansicht > PV-Tabelle** klicken

→ In der Funktionsleiste ist die Funktion blau hinterlegt und die PV-Übersicht wird im Arbeitsbereich angezeigt.
- Prozessvariable(n) auswählen

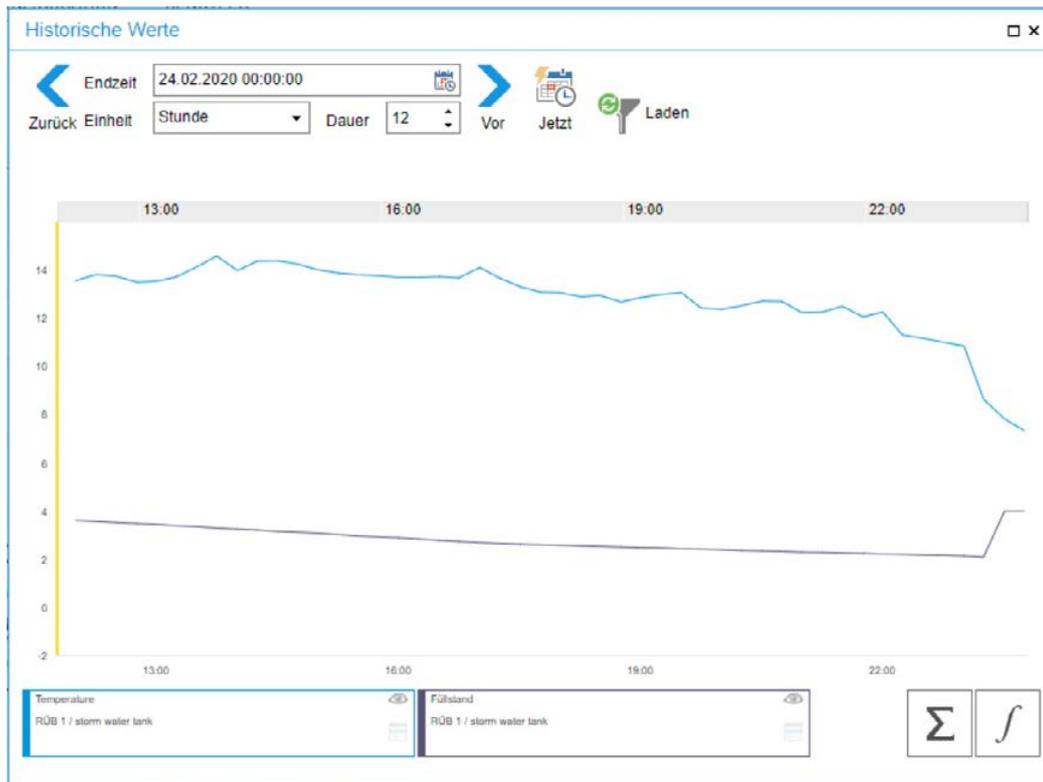
→ Die Prozessvariable(n) ist / sind markiert (blau hinterlegt).
- Auf **Historische Werte** klicken

→ Das Fenster **Historische Werte** (Diagramm) wird geöffnet. Die ausgewählte(n) Prozessvariable(n) ist / sind im Diagramm angelegt.
- Zeitbereich festlegen
 - Kalenderauswahl öffnen und Endzeitpunkt des gewünschten Zeitbereiches auswählen

- Einheit und Dauer des Gewünschten Zeitbereiches auswählen
- Auf **Laden** klicken

Resultat

→ Das Diagramm wird über den ausgewählten Zeitbereich neu gezeichnet.



Tipp: Sie können in dieser Ansicht alle weiteren Diagramm-Funktionen (mathematische Operationen, Zeitbereich zoomen) nutzen.

6.3.4 Ganglinien

In der Ansicht > **Ganglinien** werden die Gerätwerte, die von einer Messstelle gesendet wurden (Messstellen-PVs), als Diagramm dargestellt.

Voraussetzungen:

- Der Benutzer ist für den Teilbereich **Ganglinien** berechtigt.
- Es stehen Gerätwerte zur Verfügung.

Standardmäßig bezieht sich ein Diagramm auf eine Messstelle und zeigt die PVs dieser Messstelle jeweils als Ganglinie an. Sie können das Diagramm in der Registerkarte > **Messstellenkonfiguration** > **Ganglinie** konfigurieren.

Weitere Auswertungs- und Darstellungsmöglichkeiten können als kostenpflichtige Zusatzleistung umgesetzt werden. Wenden Sie sich bei entsprechenden Anforderungen an NIVUS.

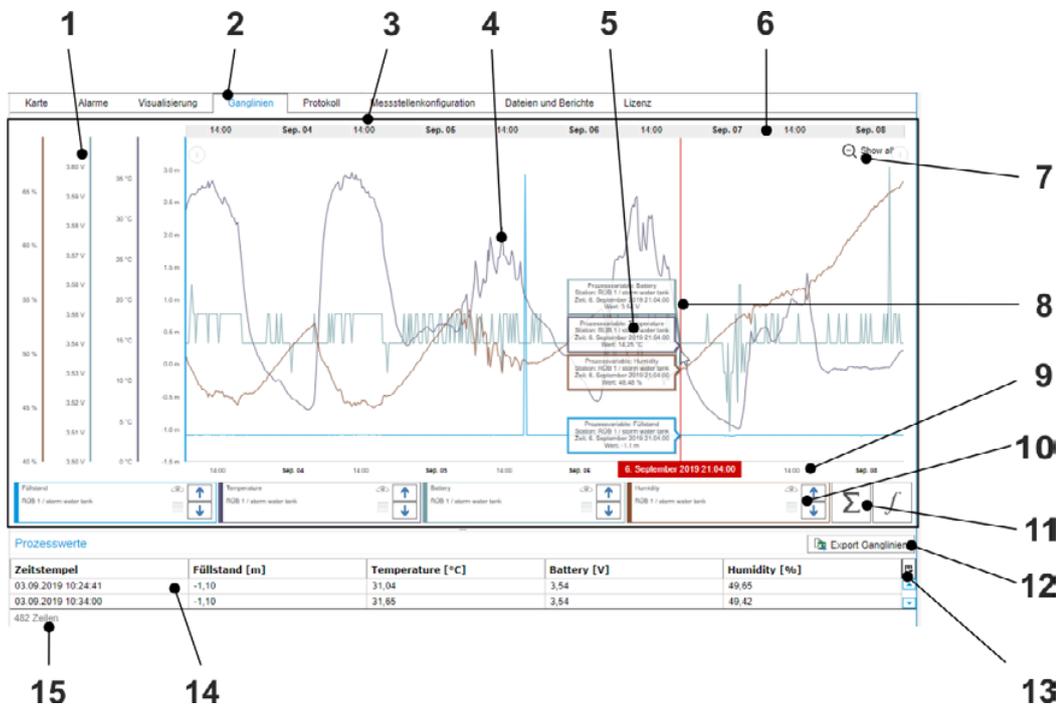
Verwandte Themen

Übersicht Ganglinienkonfiguration

6.3.4.1 Übersicht Ansicht Ganglinien

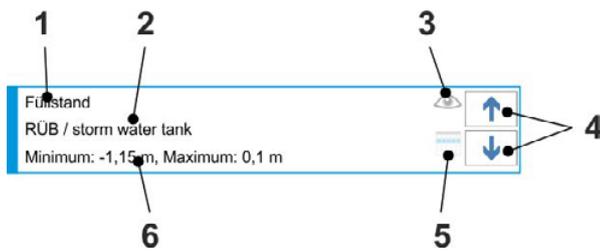
Die folgende Abbildung zeigt die Ansicht **Ganglinien** anhand eines Beispiel-Diagramms. Die angezeigten Optionen sind konfigurationsabhängig und können daher abweichen.

Abb. 6-23: Arbeitsbereich: Ansicht > **Ganglinien**



- 1 Y-Achse(n) = Werteachse(n), beziehen sich auf das ganze Diagramm oder jeweils auf eine Ganglinie
- 2 Auswahlm Menü für die Ansichten, hier: Die Ansicht > **Ganglinien** ist geöffnet.
- 3 Diagramm
- 4 Ganglinie einer Prozessvariablen
- 5 Marker: Wertbeschreibung der Prozessvariablen zu dem Zeitpunkt, an dem sich der Mauszeiger befindet
- 6 Scrollbar, hier: Zeitbereich, der mithilfe des Zeitfilters festgelegt wurde, ist weiter eingegrenzt
- 7 Nur sichtbar, wenn der angezeigte Zeitbereich mithilfe der Scrollbar eingegrenzt ist: Setzt den Zeitbereich auf den Zeitfilter zurück
- 8 Zeitpunkt, an dem sich der Mauszeiger befindet
- 9 X-Achse = Zeitachse
- 10 PV-Legenden: Detailangaben zu allen Prozessvariablen, die im Diagramm als Ganglinie dargestellt werden
Klick auf die Legende: Hebt die Ganglinie im Diagramm hervor
Detaillierte Beschreibung siehe Abbildung **PV-Legende**
- 11 Aktiviert / deaktiviert die mathematische Funktionen Summe bzw. Integral bilden (aktiviert = blau hinterlegt)
- 12 Exportiert die Prozesswerte der Ganglinien im ausgewählten Diagramm über einen bestimmten Zeitbereich (Zeitfilter) als CSV-Datei
- 13 Öffnet die Spaltenauswahl, um die Spalten in der Prozesswerteübersicht (14) ein- / auszublenden
- 14 Prozesswerteübersicht: Übersicht aller archivierten Prozesswerte der im Diagramm angelegten Messstellen-PVs über den ausgewählten Zeitbereich (Zeitfilter) mit den Spalten **Zeitstempel** und je einer weiteren Spalte pro Prozessvariable
Der PV-Bereich wird nur angezeigt, wenn in der Funktionsleiste **Ansicht > PV-Tabelle** aktiviert (blau hinterlegt) ist.
- 15 Anzahl der Datensätze im ausgewählten Zeitbereich (Zeitfilter)

Abb. 6-24: PV-Legende



- 1 Name der Prozessvariablen
- 2 Name der übergeordneten Messstelle
- 3 Blendet die Ganglinie im Diagramm ein / aus
- 4 Optional: Verschiebt die Ganglinie im Diagramm vertikal
- 5 Funktion nur für Service-Mitarbeiter verfügbar
- 6 Optional: Statistische Werte

Verwandte Themen

Übersicht Ganglinienkonfiguration

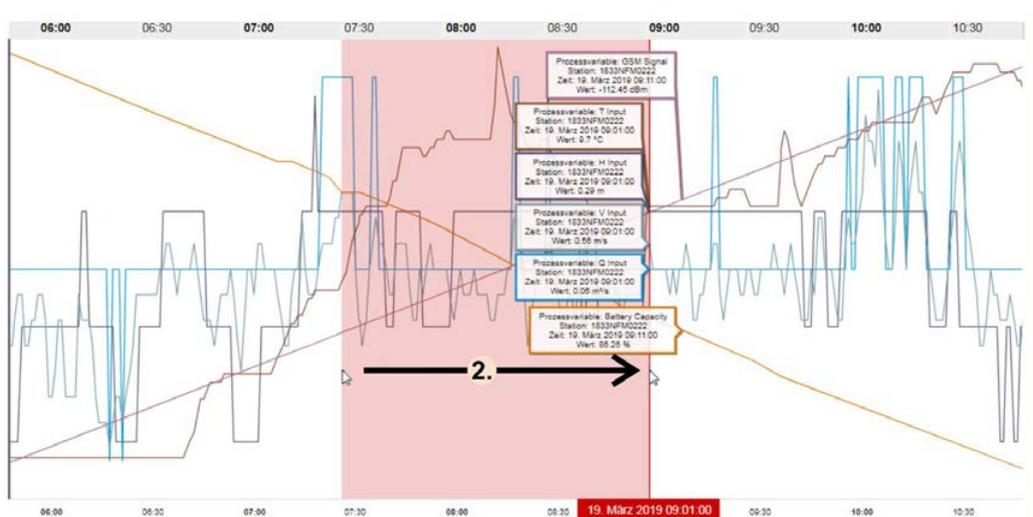
6.3.4.1.1 Zeitbereich zoomen

Mit der Funktion Zoomen können Sie den angezeigten Zeitbereich des Diagrammes, weiter eingrenzen, während Sie es betrachten. Das können Sie mithilfe der Scrollbar oder mithilfe der Maus machen.

Mit der Maus zoomen

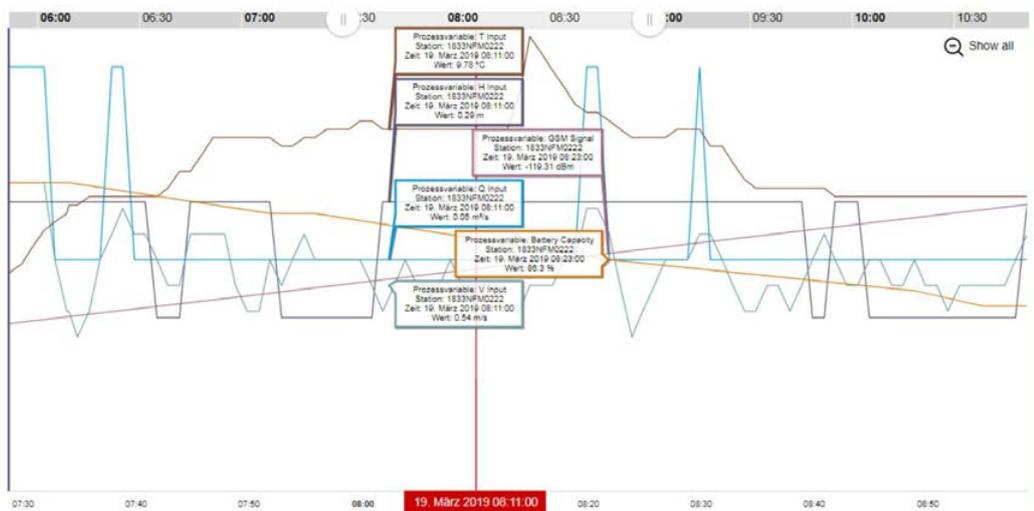
Vorgehensweise

1. Den Mauszeiger auf das Diagramm bewegen
2. Die Maus mit gedrückter linker Maustaste über den Zeitbereich im Diagramm bewegen, der gezoomt werden soll
 - ① Während des Zoomvorganges wird der Zoombereich im Diagramm hellrot dargestellt.



Resultat

- Der Zeitbereich ist ausgehend von den Einstellungen des Zeitfilters weiter eingegrenzt und wird im Diagramm dargestellt.
- In der Scrollbar oberhalb des Diagrammes ist der angezeigte Zeitbereich markiert.



Hinweis: Wenn Sie den Zeitbereich zurücksetzen wollen, dann müssen Sie den Zeitfilter in der Funktionsleiste neu laden oder auf **Show all** klicken.

Mit der Scrollbar zoomen

Vorgehensweise

1. Den Mauszeiger auf die Scrollbar bewegen
 - An den beiden Enden der Scrollbar erscheinen Schieberegler.



2. Den Mauszeiger auf einen Schieberegler bewegen
 - Der Mauszeiger ändert sich in einen Doppelpfeil.
3. Die Schieberegler mit gedrückter linker Maustaste verschieben



→ Der Zeitbereich ist eingegrenzt. Der eingegrenzte Zeitbereich wird im Diagramm dargestellt. Im eingegrenzten Zeitbereich wird die Scrollbar hell dargestellt.



Resultat

- Auf der Zeitachse wird der gezoomte Bereich angezeigt.

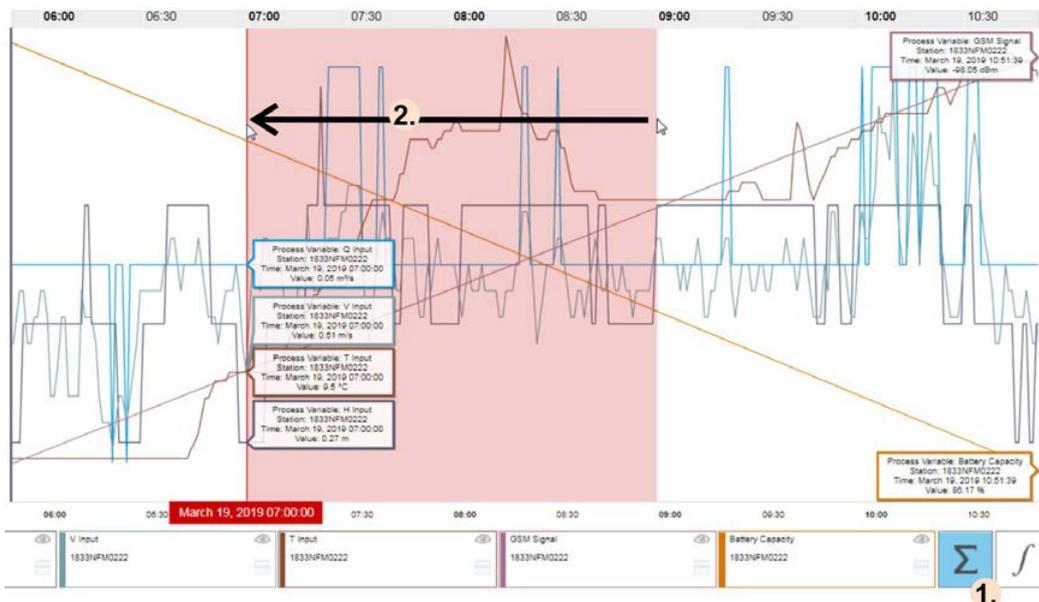
Hinweis: Wenn Sie den Zeitbereich zurücksetzen wollen, dann klicken Sie auf **Show all**.

6.3.4.1.2 Mathematische Operationen durchführen

Summe bilden

Die Funktion Summe bildet die Summe pro Prozesswert über einen ausgewählten Zeitbereich.

Abb. 6-25: Summe bilden

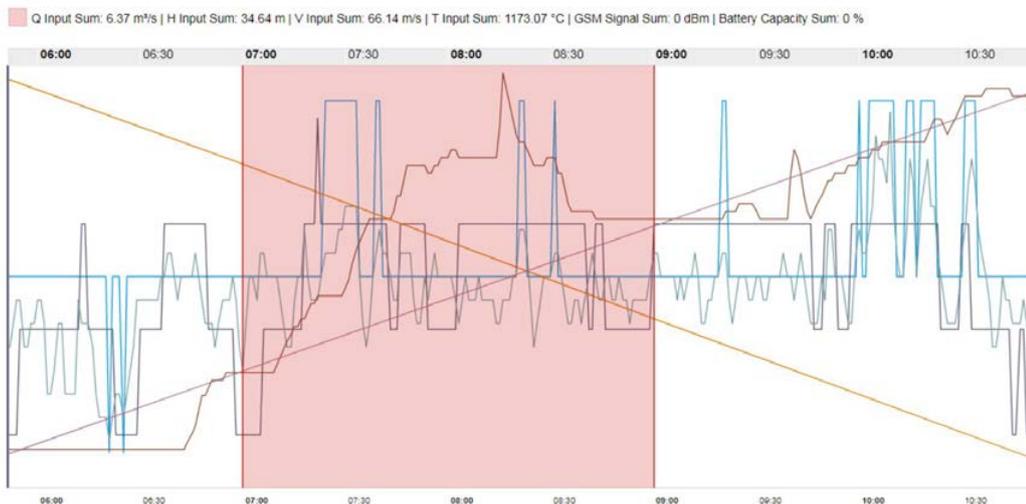


Vorgehensweise

1. Auf das Summen-Symbol klicken
→ Die Funktion ist aktiviert und das Summen-Symbol ist blau hinterlegt.
2. Mit gedrückter linker Maustaste den Zeitbereich im Diagramm markieren, der für die Summenbildung verwendet werden soll
→ Der Zeitbereich wird im Diagramm rot hinterlegt.

Resultat

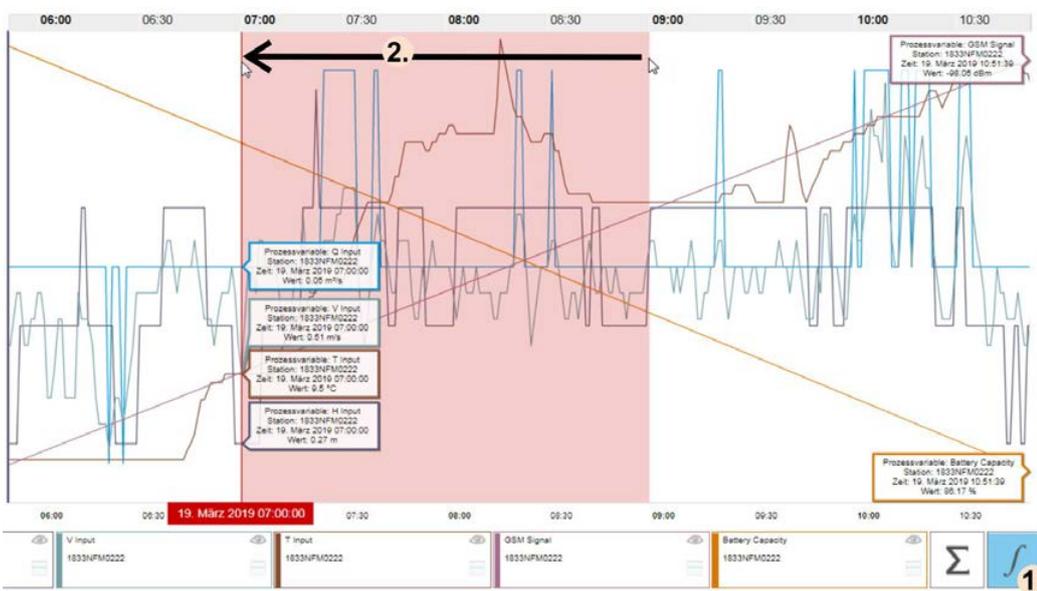
→ Die Summen pro Prozesswert werden über dem Diagramm angezeigt.



Integral bilden

Die Funktion Integral bildet das Integral pro Ganglinie über einen ausgewählten Zeitbereich.

Abb. 6-26: Integral bilden

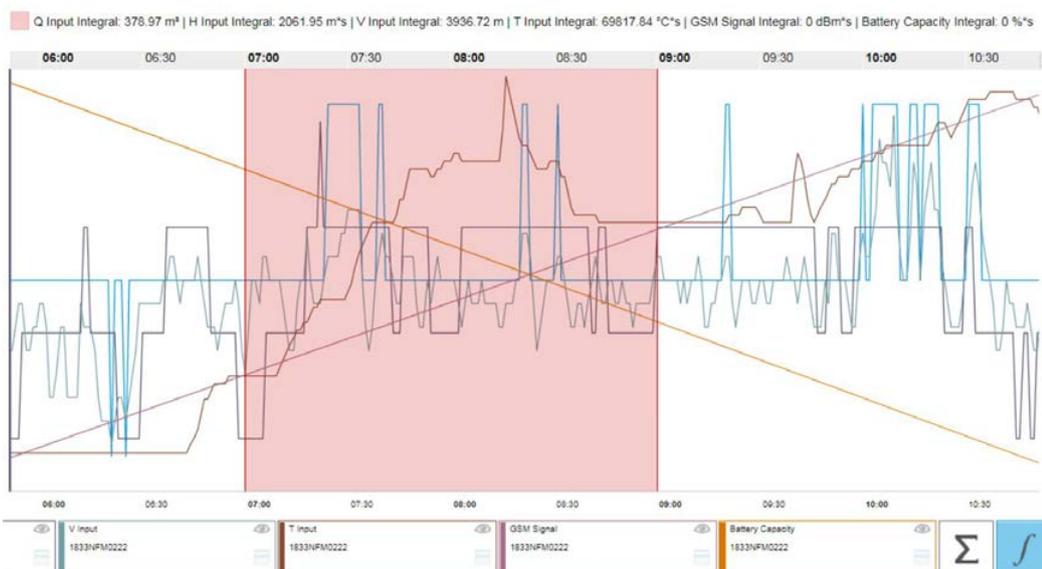


Vorgehensweise

1. Auf das Integral-Symbol klicken
→ Die Funktion ist aktiviert und das Integral-Symbol ist blau hinterlegt.
2. Mit gedrückter linker Maustaste den Zeitbereich im Diagramm markieren, der für die Integralbildung verwendet werden soll
→ Der Zeitbereich wird im Diagramm rot hinterlegt.

Resultat

→ Die Integrale pro Ganglinie werden über dem Diagramm angezeigt.



6.3.5 Protokoll

In der Ansicht > **Protokoll** finden Sie die Log-Daten des Gerätes, das im Navigationsbereich ausgewählt ist. Log-Daten werden für die Geräte NivuFlow Mobile und NivuFlow geschrieben.

6.3.6 Messstellenkonfiguration

Die Ansicht > **Messstellenkonfiguration** umfasst die Messstellendaten, die Ganglinienkonfiguration und die Berichtskonfiguration.

Inhalte und Funktionen der Teilbereiche:

- Die **Messstellendaten** umfassen
 - die Messstelleninformationen (editierbar),
 - die geografische Position der Messstelle (editierbar),
 - die PV-Übersicht mit den Prozessvariablen, die an der Messstelle angelegt sind. Hier können die Prozessvariablen auswählen, um deren Konfiguration zu bearbeiten und Sie können Rechenwerte für die Messstelle anlegen.
- **Ganglinien**: Hier können Sie das Diagramm konfigurieren, das in der Ansicht > **Ganglinien** angezeigt werden soll.
- **Ganglinien-Bericht**: Hier können Sie eine Vorlage für die Erstellung des Diagramms der Messstelle als PDF-Datei konfigurieren. Basierend auf dieser Vorlage werden die PDF-Dateien automatisch zyklisch erstellt und per E-Mail an bestimmte Benutzer gesendet.
- **Ereignisbericht**: Hier können Sie eine Vorlage für die automatische Erstellung von Jahresberichten konfigurieren. Diese Vorlage gilt sowohl für Ereignisberichte als auch für DWA-Ereignisberichte. Die erstellten Berichte können Sie in der Ansicht > **Dateien und Berichte** aufrufen.
- **DWA-Ereignisbericht**: Hier können Sie die Erstellung von DWA-konformen Monatsberichten aktivieren. DWA-Ereignisberichte basieren auf derselben Konfiguration wie die Ereignisberichte. Die erstellten Berichte können Sie in der Ansicht > **Dateien und Berichte** aufrufen.

Berechtigungen

Tab. 6-16: Erforderliche Berechtigungen für die Teilbereiche der Messstellenkonfiguration

Teilbereich	Erforderliche Berechtigung
Ganglinienkonfiguration	Ganglinien
Konfiguration von Ganglinien-Berichten	Ganglinien und Dateien und Berichte
Konfiguration von Ereignisberichten	Dateien und Berichte
Konfiguration von DWA-Ereignisberichten	Dateien und Berichte

Verwandte Themen

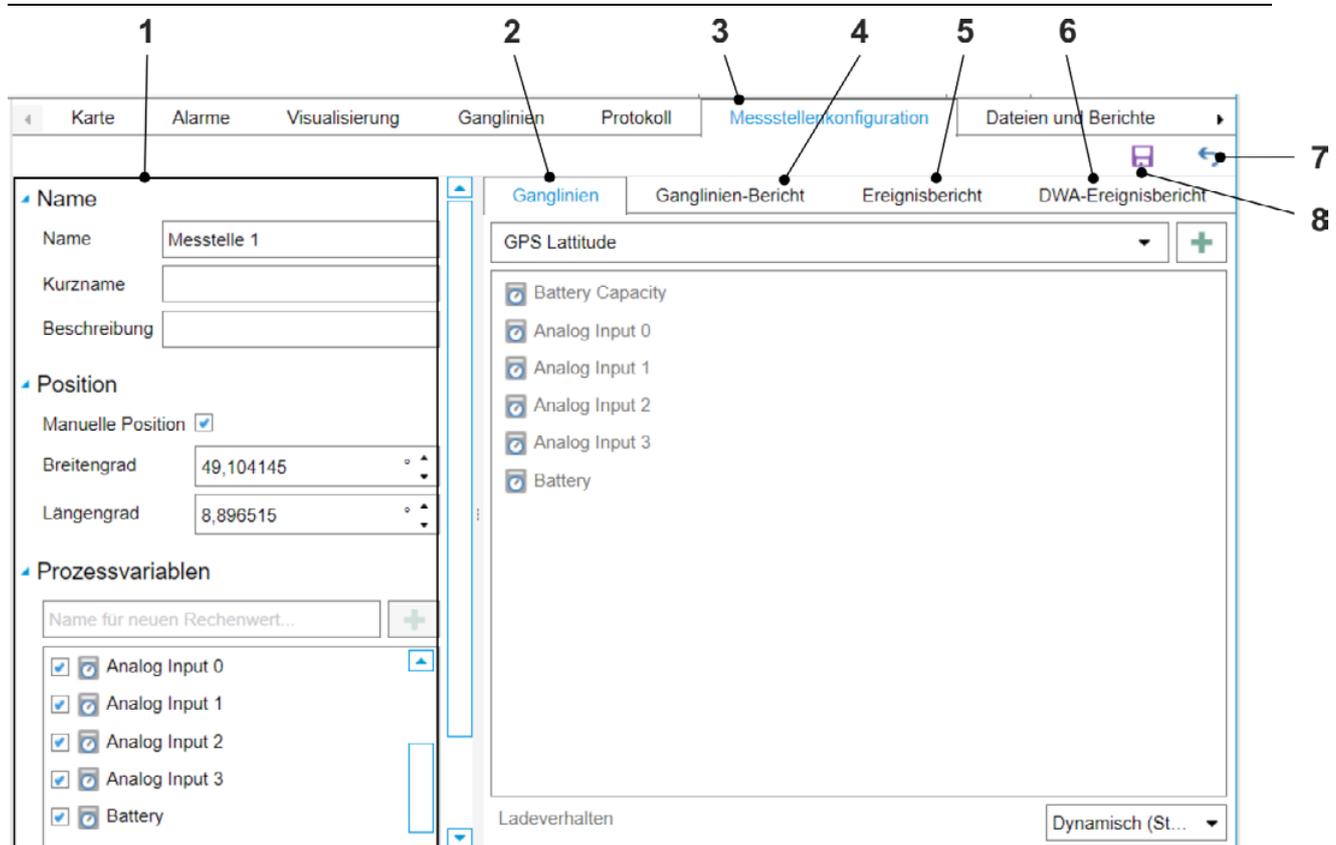
[Benutzerkonfiguration bearbeiten](#)

6.3.6.1 Übersicht Ansicht Messstellenkonfiguration

Die Ansicht > **Messstellenkonfiguration** bezieht sich auf die Messstelle, die im Navigationsbereich ausgewählt ist.

Die folgende Abbildung zeigt die Teilbereiche. Detaillierte Informationen zu den Teilbereichen finden Sie in separaten Beschreibungen.

Abb. 6-27: Übersicht Ansicht > **Messstellenkonfiguration**



- 1 Messstellendaten
- 2 Öffnet die Ganglinienkonfiguration
- 3 Öffnet die Ansicht > **Messstellenkonfiguration**
- 4 Öffnet die Konfiguration von Vorlagen für Ganglinien-Berichte
- 5 Öffnet die Konfiguration von Vorlagen für Ereignisberichte
- 6 Öffnet die Konfiguration von Vorlagen für DWA-Ereignisberichte

Hinweis: Die Erstellung von Ereignisberichten und DWA-Ereignisberichten basiert auf derselben Vorlage. Wenn eine Vorlage für Ereignisberichte konfiguriert ist, dann wird diese unter **Ereignisbericht** angezeigt und ist auch für die Erstellung von DWA-Ereignisberichten gültig. Wenn nur eine Vorlage für DWA-Ereignisberichte konfiguriert ist, dann wird diese unter **DWA-Ereignisbericht** angezeigt.

- 7 Macht alle ungespeicherten Änderungen in den Messstellendaten (inklusive PV-Konfiguration), Ganglinienkonfiguration und Berichtskonfiguration rückgängig
- 8 Speichert alle Eingaben bzw. Änderungen in Änderungen in den Messstellendaten (inklusive PV-Konfiguration), Ganglinienkonfiguration > und Konfiguration von Vorlagen für Berichte

Verwandte Themen

[Messstellendaten](#)
[Übersicht Ganglinienkonfiguration](#)
[Konfiguration von Ganglinien-Berichten](#)
[Konfiguration von Ereignisberichten und DWA-Ereignisberichten](#)

6.3.6.2 Messstellendaten

Die Messstellendaten umfassen die Messstelleninformationen, die geografische Position und die Prozessvariablen der Messstelle, die im Navigationsbereich ausgewählt ist. Sie können die Messstelleninformationen und die geografische Position bearbeiten. Außerdem können Sie Rechenwerte anlegen und Prozessvariablen auswählen, um deren Konfiguration zu bearbeiten.

Abb. 6-28: Arbeitsbereich: Ansicht > **Messstellenkonfiguration** > Messstellendaten

The screenshot shows the 'Messstellendaten' configuration window. It has the following elements:

- Name:** Messstelle 2 (callout 1)
- Kurzname:** (empty field, callout 2)
- Beschreibung:** NIVUS,Eppingen (callout 3)
- Position:**
 - Manuelle Position:** (callout 4)
 - Breitengrad:** 48 ° (callout 5)
 - Längengrad:** 8 ° (callout 5)
- Prozessvariablen:**
 - Input field: Name für neuen Rechenwert... (callout 6)
 - Plus button: + (callout 7)
 - Scrollable list of variables:
 - Analog Input 0
 - Analog Input 1
 - Analog Input 2
 - Analog Input 3
 - Battery
 - Battery Capacity
 - GPS Latitude
 - GPS Longitude

Legend at the bottom:

- 11: (checkbox for GPS Longitude)
- 10: (checkbox for GPS Latitude)
- 9: (checkbox for Battery Capacity)

- 1 Name der Messstelle
- 2 Kurzname der Messstelle
- 3 Eingabefeld für ein Beschreibung, z. B. Standort
- 4 Aktiviert / deaktiviert die Koordinaten-Felder (5)
Wenn GPS-PVs an der Messstelle angelegt sind, dann werden die Koordinaten vom Gerät an das NIVUS WebPortal gesendet und in den Koordinaten-Feldern (5) angezeigt. In diesem Fall ist die Funktion nicht editierbar.
Wenn keine GPS-PVs an der Messstelle angelegt sind, dann können die Koordinaten nur manuell im NIVUS WebPortal erfasst werden. In diesem Fall müssen Sie die Funktion aktivieren und die Koordinaten in die Koordinaten-Feldern (5) eingeben.
- 5 Eingabefelder für die Koordinaten der Messstelle
- 6 Eingabefeld für einen neuen Rechenwert
- 7 Legt den Rechenwert an

- 8 Übersicht der Prozessvariablen, die für die Messstelle angelegt sind.
Wenn Sie hier eine Prozessvariable auswählen, dann öffnet sich deren PV-Konfiguration und Sie können diese bearbeiten.
Sie können jedoch keine Prozessvariablen hinzufügen oder löschen.
- 9 Name der Prozessvariablen
- 10 Symbolische Kennzeichnung des PV-Typs
- 11 Zeigt den Aktiv-Status der Prozessvariablen (hier nicht editierbar)
 - : Aktiv
 - : Deaktiviert

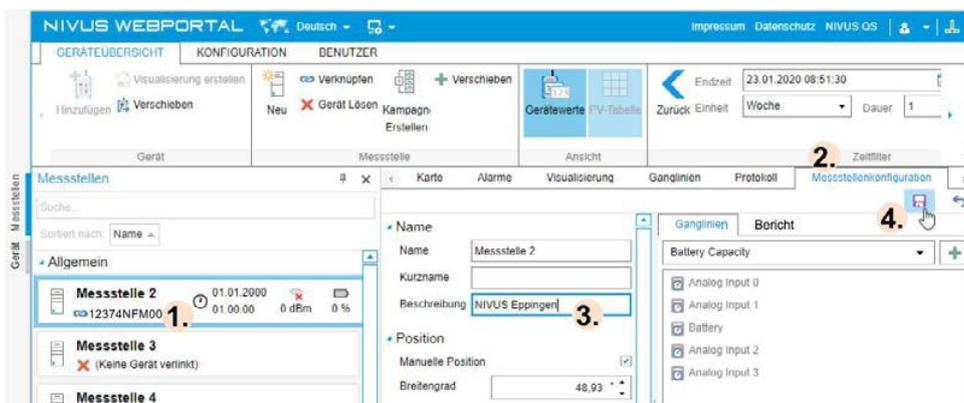
Verwandte Themen

[PV-Typen](#)
[Prozessvariable bearbeiten](#)
[Prozessvariablenkonfiguration](#)
[Prozessvariable aktivieren / deaktivieren](#)

6.3.6.3 Messstellendaten bearbeiten

Der folgende Ablauf beschreibt, wie Sie Name und die Position einer Messstelle bearbeiten können. Wie Sie die einzelnen Prozessvariablen einer Messstelle bearbeiten oder einen Rechenwert anlegen, finden Sie in separaten Beschreibungen.

Abb. 6-29: Messstellenkonfiguration bearbeiten



Vorgehensweise

1. In der Messstellenübersicht Messstelle auswählen
 - ① Wenn die Geräteliste geöffnet ist, dann können Sie das Gerät auswählen, das mit der gewünschten Messstelle verknüpft ist.
 - Die Messstelle ist markiert (blauer Rand)
 - Die Ansichten im Arbeitsbereich zeigen die Daten bzw. Informationen der Messstelle.
2. Im Arbeitsbereich die Ansicht > **Messstellenkonfiguration** aufrufen
3. Gewünschte Option ändern
4. Auf  klicken
 - Die Änderungen werden gespeichert.

Verwandte Themen

Prozessvariable bearbeiten
 Prozessvariablenkonfiguration
 Rechenwert anlegen und konfigurieren

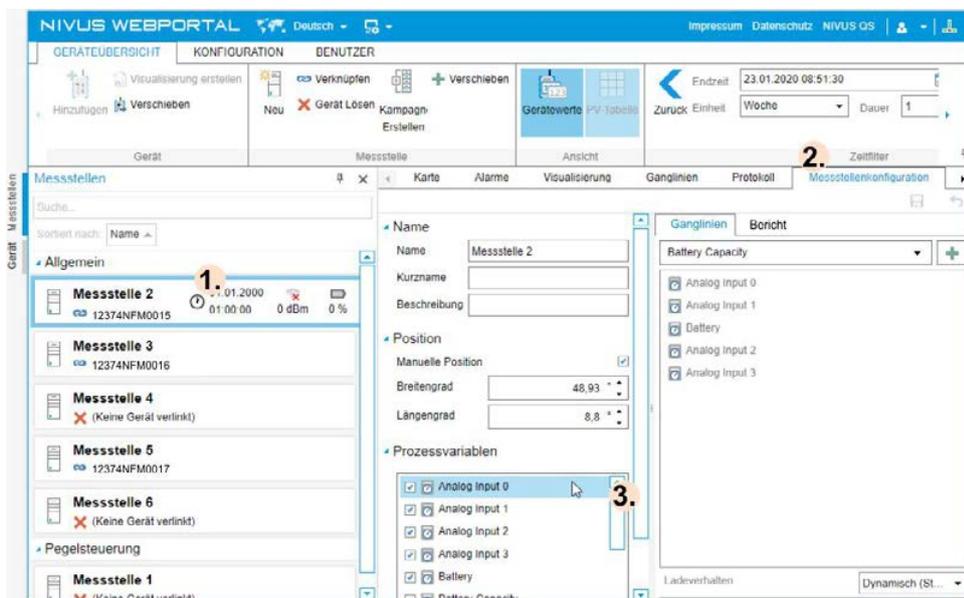
6.3.6.4 Prozessvariable bearbeiten

Sie können die Prozessvariablen, die für eine Messstelle angelegt sind, bearbeiten. Der folgende Ablauf beschreibt die grundsätzliche Vorgehensweise.

Hinweis: Eine Prozessvariable ist nur dann wirksam, wenn sie aktiviert ist. Der Aktiv-Status einer Prozessvariablen wird in der PV-Übersicht angezeigt. Um den Aktiv-Status zu bearbeiten müssen Sie die PV-Konfiguration öffnen.

Vorgehensweise

- In der Messstellenübersicht Messstelle auswählen
 - Wenn die Geräteliste geöffnet ist, dann können Sie das Gerät auswählen, das mit der gewünschten Messstelle verknüpft ist.



- Die Messstelle ist markiert (blauer Rand).
 - Die Ansichten im Arbeitsbereich zeigen die Daten bzw. Informationen der Messstelle.
- Im Arbeitsbereich die Registerkarte **Messstellenkonfiguration** öffnen
 - Im unteren Bereich werden die Prozessvariablen der Messstelle angezeigt.
 - Prozessvariable auswählen
 - Das Fenster **Prozessvariable bearbeiten** öffnet sich.
 - Gewünschte Optionen ändern
 - Die Konfigurationsmöglichkeiten sind abhängig vom PV-Typ. Detaillierte Informationen zu den Konfigurationsmöglichkeiten der unterschiedlichen PV-Typen finden Sie in einem separaten Kapitel.
 - Auf **Schließen** klicken
 - Das Fenster wird geschlossen, **die Änderungen (inklusive Meldeschwellen und Reaktionen) sind noch nicht gespeichert.**

6. Oben rechts im Arbeitsbereich auf das Speichern-Symbol klicken.



→ Alle Änderungen werden gespeichert.

Resultat

→ Die Konfiguration der Prozessvariablen ist geändert.

Verwandte Themen

Prozessvariablenkonfiguration

Prozessvariable aktivieren / deaktivieren

6.3.7 Prozessvariablenkonfiguration

Sie können die Konfigurationen der PV-Typen **Messwert**, **Meldung** und **Zähler** bearbeiten. Außerdem können Sie **Rechenwerte** anlegen. Die PV-Konfigurationsmöglichkeiten sind abhängig vom PV-Typ. Die PV-Konfiguration umfasst bei analogen Prozessvariablen auch die Meldeschwellenkonfiguration.

Hinweis: Die Prozessvariablen an der Messstelle sind abhängig vom Gerätetyp, der an der Messstelle eingesetzt werden soll, und werden bei der Messstellenkonfiguration angelegt. Die Zuordnung Messstelle - Prozessvariablen ist endgültig und kann nicht mehr geändert werden, d. h. außer Rechenwerten können Sie keine weiteren Prozessvariablen anlegen und Sie können keine Prozessvariablen löschen.

In der folgenden Tabelle finden Sie eine Übersicht aller Teilbereiche der PV-Konfiguration.

Tab. 6-17: Teilbereiche der PV-Konfiguration

Ansicht / Fenster	Mögliche Funktionen / Optionen ¹	Öffnen
PV-Konfiguration / Fenster Prozessvariable bearbeiten	PV-Informationen bearbeiten. PV aktivieren / deaktivieren. Wertebereich und Einheit konfigurieren. Nur für Rechenwerte: Formelkonfiguration, Meldeschwellenübersicht. Meldeschwelle zum Bearbeiten öffnen. Meldeschwelle anlegen. Meldeschwelle löschen. Der PV eine Reaktion zuweisen. Reaktion von der PV entfernen. Reaktionsmatrix öffnen.	Im Navigationsbereich Messstelle oder Gerät auswählen > im Arbeitsbereich Ansicht Messstellenkonfiguration öffnen > in der PV-Übersicht PV auswählen
Meldeschwellenkonfiguration / Fenster Meldeschwellen bearbeiten	Meldeschwelle konfigurieren. Meldeschwelle aktivieren / deaktivieren. Der Meldeschwelle eine Reaktion zuweisen. Reaktion von der Meldeschwelle entfernen. Reaktionsmatrix öffnen.	Fenster Prozessvariable bearbeiten > Meldeschwellen >  oder Fenster Prozessvariable bearbeiten > Meldeschwellen > Meldeschwelle auswählen
Reaktionsmatrix (= Übersicht aller Reaktionen, die im Projekt angelegt sind)	Reaktion einer Meldeschwelle oder einer PV zuweisen.	Fenster Prozessvariable bearbeiten oder Meldeschwelle bearbeiten > Reaktion > 

1.Abhängig vom PV-Typ

Verwandte Themen

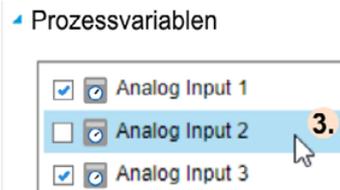
Rechenwerte

6.3.7.1 Prozessvariable aktivieren / deaktivieren

Der folgende Ablauf beschreibt, wie Sie eine deaktivierte Prozessvariable aktivieren. Genauso gehen Sie vor, um eine aktivierte Prozessvariable zu deaktivieren.

Vorgehensweise

1. In der Messstellenübersicht Messstelle auswählen
 - ① Wenn die Geräteliste geöffnet ist, dann können Sie das Gerät auswählen, das mit der gewünschten Messstelle verknüpft ist.
 - Die Messstelle ist markiert (blauer Rand).
 - Die Ansichten im Arbeitsbereich zeigen die Daten bzw. Informationen der Messstelle.
2. Im Arbeitsbereich die Ansicht **Messstellenkonfiguration** öffnen
 - Im unteren Arbeitsbereich wird die PV-Übersicht angezeigt.
3. PV auswählen



→ Das Fenster **Prozessvariable bearbeiten** öffnet sich.

4. Unter **Standard** > **Aktiv** den Haken setzen

5. Auf **Schließen** klicken
 - Das Fenster **Prozessvariable bearbeiten** wird geschlossen und in der PV-Übersicht wird der Aktiv-Status mit einem grauen Haken gekennzeichnet. Die Änderung ist noch nicht gespeichert.

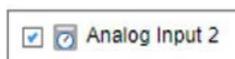
6. Im Arbeitsbereich auf das Speichern-Symbol klicken.



→ Die Änderung wird gespeichert.

Resultat

- Die Prozessvariable ist aktiviert.
- Der Aktiv-Status wird in der PV-Übersicht mit einem blauen Haken gekennzeichnet.



6.3.7.2 Prozessvariable: Konfigurationsmöglichkeiten

Die Konfigurationsmöglichkeiten sind abhängig vom PV-Typ. Nachfolgend finden Sie eine Auflistung und Beschreibung aller Optionen.

Die PV-Konfiguration ist in Gruppen untergliedert. In der folgenden Tabelle finden Sie die Zuordnung der PV-Typen zu den verfügbaren Konfigurationsgruppen.

Tab. 6-18: Konfigurationsgruppen der PV-Typen

PV-Typ	Gruppe Standard	Gruppe Allgemein	Gruppe Funktionen
 Messwert	x	x	--
 Meldung	x	--	Beschreibung siehe Funktionen des PV-Typs Meldung
 Zähler	x	x	Beschreibung siehe Funktionen des PV-Typs Zähler
 Rechenwert	x	x	Beschreibung siehe Funktionen des PV-Typs Rechenwert
	Beschreibung für alle PV-Typen siehe Standard	Beschreibung für alle PV-Typen siehe Allgemein	

Standard

Tab. 6-19: PV-Konfiguration: Standard

Bezeichnung	Beschreibung	Eingabe
Aktiv	Aktiv-Status der PV	<input checked="" type="checkbox"/> : Aktiviert <input type="checkbox"/> : Deaktiviert
Name	Name der Prozessvariablen	Freitext
Kurzname	Kurzname der Prozessvariablen	Freitext
Beschreibung	Eingabefeld für ergänzende Informationen	Freitext
AKZ	Eingabefeld für ein AKZ-Kennzeichen	Freitext

Allgemein

Tab. 6-20: PV-Konfiguration: Allgemein

Bezeichnung	Beschreibung	Eingabe
Dezimalstellen	Nachkommastellen des Prozesswertes	Zahlenwert
Minimum	Untergrenze des Wertebereiches (= Prozesswertuntergrenze)	Zahlenwert
Maximum	Obergrenze des Wertebereiches (= Prozesswertobergrenze)	Zahlenwert
Einheit	Einheit des Prozesswertes	Auf  klicken, um die Einheitenauswahl zu öffnen, und Einheit mit Doppelklick auswählen.
Meldeschwellen	Eingabefeld für eine neue Meldeschwelle und Meldeschwellenübersicht	Auf  klicken, um eine neue Meldeschwelle anzulegen oder in der Meldeschwellenübersicht eine Meldeschwelle auswählen, um diese zu bearbeiten
Modus (nur verfügbar für die Geräte NLG und NLC bei bestehender Prozesskopplung)	Signal des angeschlossenen Sensors	Optionen: 0 -20 mA 4 -20 mA

Funktionen des PV-Typs Meldung

Tab. 6-21: PV-Konfiguration: Funktionen des PV-Typs Meldung (Sheet 1 of 2)

Bezeichnung	Beschreibung	Eingabe
Änderung PV-Status	PV-Statusänderung aller PVs derselben Station bei einer Grenzwertverletzung	Optionen: Keine: keine PV-Statusänderung Wartung: PVs werden auf PV-Status Wartung gesetzt
Logik	Meldelogik zwischen Geräteeingang (Ein / Aus) und PV (True / False)	<input checked="" type="checkbox"/> : Ein (1) = True (1) Aus (0) = False (0) <input type="checkbox"/> : Ein (1) = False (0) Aus (0) = True (1)
Kommen-Reaktion	Reaktion bei Erreichen der oberen Meldeschwelle	Auf  klicken, um die Reaktionsmatrix zu öffnen, und Reaktion mit Doppelklick auswählen.
Kommen-Text	Text, der bei Erreichen der oberen Meldeschwelle ins Meldebuch geschrieben oder bei der Fernalarmierung übermittelt werden soll.	Freitext

Tab. 6-21: PV-Konfiguration: Funktionen des PV-Typs Meldung (Continued) (Sheet 2 of 2)

Bezeichnung	Beschreibung	Eingabe
Gehen-Reaktion	Reaktion bei Erreichen der unteren Melde-schwelle	Auf  klicken, um die Reaktions-matrix zu öffnen, und Reaktion mit Doppelclick auswählen.
Gehen-Text	Text, der bei Erreichen der unteren Melde-schwelle ins Meldebuch geschrieben oder bei der Fernalarmierung übermittelt werden soll.	Freitext

Funktionen des PV-Typs Zähler

Tab. 6-22: PV-Konfiguration: Funktionen des PV-Typs Zähler

Bezeichnung	Beschreibung	Eingabe
Zählertyp		Optionen: Kontinuierlich: Zähler zählt fortlaufend Tagesrücksetzung: Zähler wird am Tages-wechsel zurückgesetzt
Tageswechsel	Nur relevant, wenn Zählertyp = Tages-rücksetzung: Zeitpunkt, an dem der Zähler zurückgesetzt wird	Auf  klicken, um die Kalenderauswahl zu öffnen und einen Zeitpunkt zu konfigurieren oder Zeitpunkt im Eingabefeld über-schreiben.
Stufenwertigkeit	Wert, der einem Impuls am Zähler ent-spricht. Bsp.: Ein Impuls eines Regenmessers ent-spricht 0,1 mm --> Stufenwertigkeit = 0,1; Einheit des Zählers = mm	Zahlenwert
Stufenwertig-keit Einheit	Erforderliche Angabe, wenn die PV-Einheit und die Einheit des Zählers verschieden sind.	Auf  klicken, um die Einheitenauswahl zu öffnen, und Einheit mit Doppelclick aus-wählen.
Berechnungstyp	Berechnung des Prozesswertes	Optionen: Differential Integral

Funktionen des PV-Typs Rechenwert

Tab. 6-23: PV-Konfiguration: Funktionen des PV-Typs Rechenwert

Bezeichnung	Beschreibung	Eingabe
Prozessvariable	Prozessvariable, die in die Berechnung eingebunden werden soll.	Auf  klicken, um die PV-Übersicht zu öffnen, und PV mit Doppelklick auswählen.
Aggregatsfunktion		Auswahl aus Liste
Berechnungsintervall	Basis für Berechnungszeitpunkt und Berechnungszeitraum	Auswahl aus Liste
Formel	Automatisch konfigurierte Berechnungsformel	-
Zeitzone	Zeitzone, in der die Berechnung durchgeführt wird.	Auswahl aus Liste
Archivierung	Art der Speicherung des Rechenwertes in der Datenbank	Optionen: Keine: Der Rechenwert wird nicht gespeichert. Änderung: Der Rechenwert wird gespeichert, sobald er sich ändert. Gerätezyklus: Die Datenspeicherung richtet sich nachdem Sendezyklus des Gerätes. D. h. der Prozesswert wird mit Zeitstempel nach dem am Gerät parametrisierten Intervall in der Datenbank gespeichert.

Verwandte Themen

Rechenwerte
Meldeschwellen
Reaktionen

6.3.7.3 Rechenwerte

Mithilfe von Rechenwerten können Sie die Prozesswerte einer Prozessvariablen für bestimmte statistische Auswertungen verwenden.

6.3.7.3.1 Grundlagen zu Rechenwerten

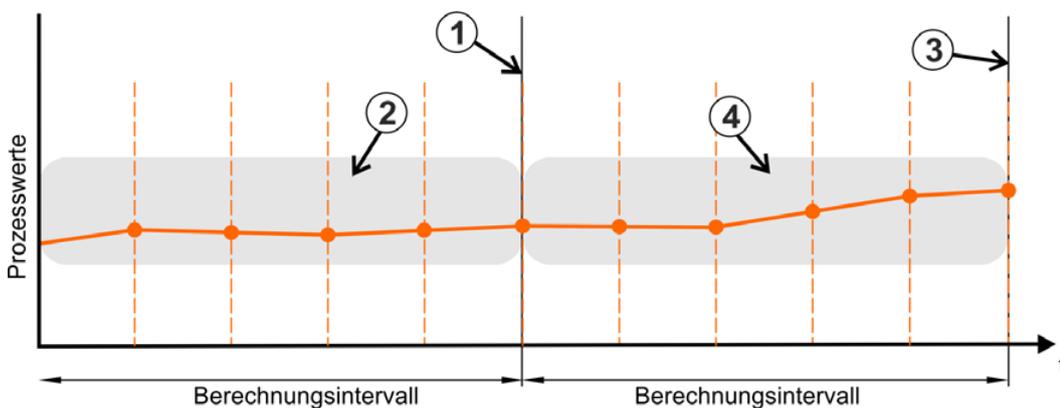
Für einen Rechenwert wird zu einem bestimmten Zeitpunkt auf die Prozesswerte einer Prozessvariablen über einen definierten Zeitraum eine Berechnungsformel angewandt.

Aus folgenden frei wählbaren Parametern wird die Berechnungsformel automatisch erstellt:

- Prozessvariable
- Aggregatsfunktion
- Berechnungsintervall
 - Aus dem Berechnungsintervall ergeben sich Berechnungszeitpunkt und Berechnungszeitraum in der eingestellten Zeitzone (siehe folgende Tabelle und Abbildung).
- Zeitzone

Tab. 6-24: Berechnungsintervalle von Rechenwerten

Berechnungsintervall	Berechnungszeitpunkt	Berechnungszeitraum
1 Stunde	Jede volle Stunde	Jeweils eine Stunde vor dem Berechnungszeitpunkt
2 Stunden	Jede volle gerade Stunde	Jeweils 2 Stunden vor dem Berechnungszeitpunkt
4 Stunden	Alle 4 Stunden ausgehend von 00:00 Uhr	Jeweils 4 Stunden vor dem Berechnungszeitpunkt
8 Stunden	Alle 8 Stunden ausgehend von 00:00 Uhr	Jeweils 8 Stunden vor dem Berechnungszeitpunkt
12 Stunden	Täglich um 00:00 Uhr und um 12:00 Uhr	Jeweils 12 Stunden vor dem Berechnungszeitpunkt
1 Tag	Täglich um 00:00 Uhr	Jeweils 24 Stunden vor dem Berechnungszeitpunkt
1 Woche	Jeden Montag um 00:00 Uhr	Jeweils eine Woche vor dem Berechnungszeitpunkt
1 Monat	Am 1. jeden Monats um 00:00 Uhr	Jeweils ein Monat vor dem Berechnungszeitpunkt
1 Jahr	Am 1. Januar jeden Monats um 00:00 Uhr	Jeweils ein Jahr vor dem Berechnungszeitpunkt

Abb. 6-30: Berechnungszeitraum


- 1 1. Berechnungszeitpunkt
- 2 Zeitraum, über den der Rechenwert zum ersten Berechnungszeitpunkt berechnet wird.
- 3 2. Berechnungszeitpunkt
- 4 Zeitraum, über den der Rechenwert zum zweiten Berechnungszeitpunkt berechnet wird.

●: Im NIVUS WebPortal gespeicherte Prozesswerte

Hinweis: Wenn zum Berechnungszeitpunkt keine Prozesswerte für den Berechnungszeitraum vorliegen, dann wird anschließend in kürzeren Intervallen so oft nachgerechnet, bis Prozesswerte vorliegen.

Rückgabe von Rechenwerten:

- Immer als Gleitkommazahl
- Immer in der Grundeinheit der Prozessvariablen

Verwendung von Rechenwerten:

- Verwendung in Diagrammen (> **Ganglinien**)
- Weitere Verwendungsmöglichkeiten können als kostenpflichtige Zusatzleistung umgesetzt werden. Wenden Sie sich bei entsprechenden Anforderungen an NIVUS.

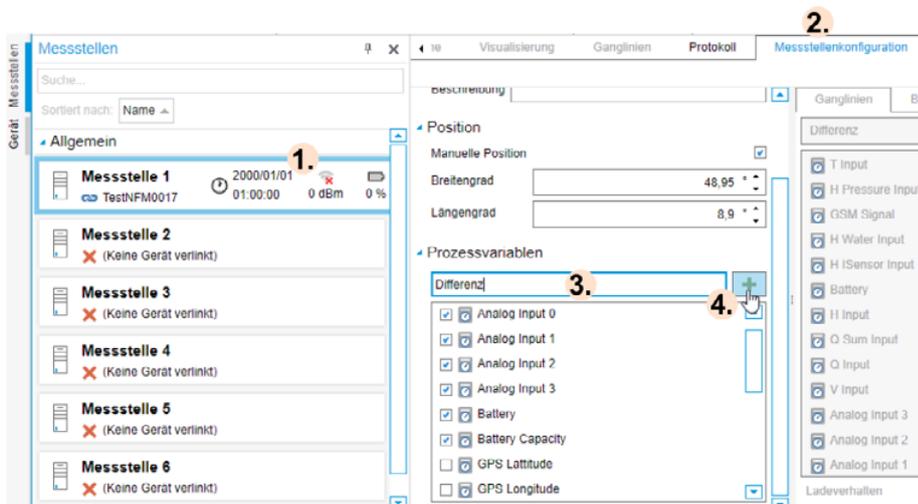
Verwandte Themen

Prozessvariable: Konfigurationsmöglichkeiten

Rechenwert anlegen und konfigurieren

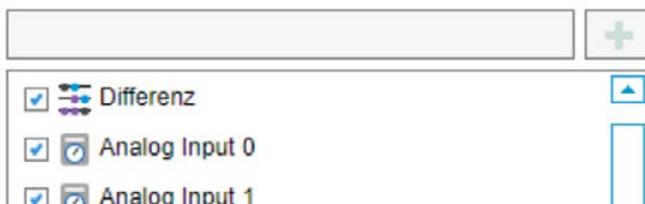
Vorgehensweise

1. In der Messstellenübersicht Messstelle auswählen
 - ① Wenn die Geräteliste geöffnet ist, dann können Sie das Gerät auswählen, das mit der gewünschten Messstelle verknüpft ist.



- Die Messstelle ist markiert (blauer Rand).
 - Die Ansichten im Arbeitsbereich zeigen die Daten bzw. Informationen der Messstelle.
2. Im Arbeitsbereich die Registerkarte **Messstellenkonfiguration** öffnen
 - Im unteren Bereich wird die PV-Übersicht der Messstelle angezeigt.
 3. Namen für den Rechenwert eingeben
 4. Auf **+** klicken
 - Der Rechenwert ist angelegt und wird in der PV-Übersicht angezeigt.

Prozessvariablen



5. Rechenwert in der PV-Übersicht auswählen
 - Das Fenster **Prozessvariable bearbeiten** öffnet sich.
6. Auf **Prozessvariable** > **+** klicken und PV mit Doppelklick auswählen
 - Die Prozessvariable wird als Variable für die Berechnung angelegt.
7. **Aggregatsfunktion** auswählen
 - Die Berechnungsformel wird automatisch konfiguriert und unter **Formel** angezeigt.

8. **Dauer** auswählen
 - ① Aus dem Berechnungsintervall ergeben sich Berechnungszeitpunkt und Berechnungszeitraum.
 - Das Berechnungsintervall wird die Berechnungsformel übernommen.
9. **Zeitzone** auswählen, in der die Berechnung durchgeführt werden soll
10. **Archivierung** auswählen
11. Ggf. weitere Optionen bearbeiten
12. Auf **Schließen** klicken
 - Das Fenster wird geschlossen. Die PV-Konfiguration ist noch nicht gespeichert.
13. Im Arbeitsbereich auf das Speichern-Symbol klicken 

Resultat

- Der Rechenwert ist angelegt und konfiguriert.

Verwandte Themen

Grundlagen zu Rechenwerten

6.3.7.3.2 Beispiele für Rechenwerte

Tageswert eines Durchflusses

Ziel der Berechnung: Die Durchflussmenge (m^3) des letzten Tages in der Zeitzone MEZ (mitteleuropäische Zeit). Daraus ergibt sich folgende Konfiguration:

Tab. 6-25: Beispielkonfiguration eines Rechenwertes: Tageswert eines Durchflusses

Option	Konfiguration	Erklärung
Prozessvariable	PV Messwert Q Input/Durchfluss (l/s)	
Aggregatsfunktion	Integral	Das Integral eines Durchflusses (l/s) gibt Durchflussmenge in der Grundeinheit m^3 zurück.
Berechnungsintervall	1 Tag	Der Rechenwert wird täglich um 00:00 Uhr über die letzten 24 Stunden berechnet.
Formel	Wird systemseitig konfiguriert	
Zeitzone	UTC+1	

Maximaler Füllstand innerhalb einer Woche

Ziel der Berechnung: Der maximale Füllstand (m) innerhalb der letzten Woche in der Zeitzone MESZ (mitteleuropäische Sommerzeit).

Daraus ergibt sich folgende Konfiguration:

Tab. 6-26: Beispielkonfiguration eines Rechenwertes: Maximaler Füllstand in einer Woche

Option	Konfiguration	Erklärung
Prozessvariable	PV Messwert Füllstand (m)	
Aggregatsfunktion	Max	
Berechnungsintervall	1 Woche	Der Rechenwert wird jeden Montag um 00:00 Uhr über die letzten 7 Tage berechnet.
Formel	Wird systemseitig konfiguriert	
Zeitzone	UTC+2	

6.3.7.4 Meldeschwellen

6.3.7.4.1 Grundlagen zu Meldeschwellen

Meldeschwellen markieren den Übergang von Normalzustand zu Störung und können eine Reaktion auslösen.

Die Meldeschwelle ist folgendermaßen definiert:

- Aktueller Messwert - Vergleichsoperator - Grenzwert

Wenn eine Meldeschwelle erreicht, überschritten oder unterschritten ist, dann entspricht das einer Grenzwertverletzung.

Beispiel:

- **Aktueller Messwert:** PV Füllstand = 10 m
Vergleichsoperator: >
Grenzwert: 9 m
10 m > 9 m = wahr, Prozesszustand = Störung
- **Aktueller Messwert:** PV Füllstand = 8 m
Vergleichsoperator: >
Grenzwert: 9 m
8 m > 9 m = falsch, Prozesszustand = Normalzustand

Wenn Sie eine Meldeschwelle anlegen oder bearbeiten, dann beachten Sie folgende Hinweise:

- **Zuordnung PV : Meldeschwelle = 1 : n:** Sie können für eine Prozessvariable mehrere Meldeschwellen anlegen. Eine Meldeschwelle ist immer nur für eine Prozessvariable gültig.
- **Aktiv-Status:** Sie können jede Meldeschwelle aktivieren bzw. deaktivieren. Eine Grenzwertverletzung kann nur dann eine Reaktion auslösen, wenn die Meldeschwelle aktiviert ist.

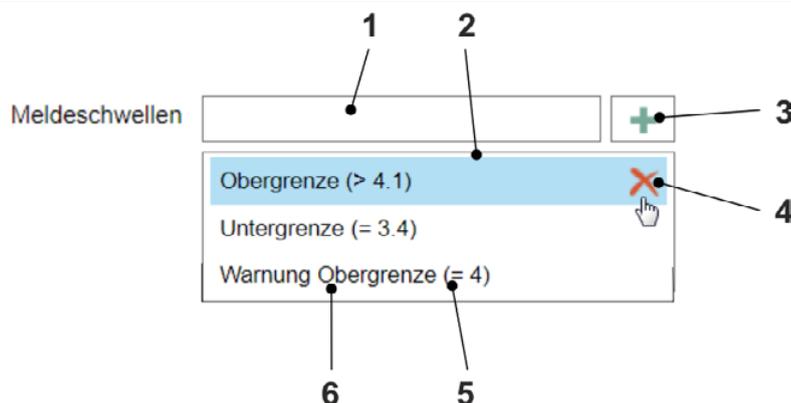
6.3.7.4.2 Meldeschwellenübersicht

Die Meldeschwellenübersicht finden Sie in der PV-Konfiguration (Fenster **Prozessvariable bearbeiten**).

In der Meldeschwellenübersicht werden die Meldeschwellen angezeigt, die für eine Prozessvariable angelegt sind. Hier können Sie weitere Meldeschwellen hinzufügen und Sie können die bestehenden Meldeschwellen aufrufen, um diese zu bearbeiten.

Hinweis: Eine Meldeschwelle ist nur dann wirksam, wenn sie aktiviert ist. Um den Aktiv-Status einer Meldeschwelle zu sehen oder zu bearbeiten, müssen Sie die Meldeschwellenkonfiguration öffnen.

Abb. 6-31: Meldeschwellenübersicht



- 1 Eingabefeld für den Namen einer neuen Meldeschwelle
- 2 Meldeschwellenübersicht mit allen Meldeschwellen, die für die ausgewählte Prozessvariable angelegt sind. Meldeschwelle zum Bearbeiten aufrufen: Meldeschwelle mit linker Maustaste auswählen.
- 3 Öffnet die Meldeschwellenkonfiguration (Fenster **Meldeschwelle bearbeiten**), um eine neue Meldeschwelle anzulegen.
- 4 Wird nur bei Mouseover sichtbar: Löscht die ausgewählte Meldeschwelle
- 5 Vergleichsoperator und definierter Grenzwert
- 6 Name der Meldeschwelle

6.3.7.4.3 Meldeschwelle: Konfigurationsmöglichkeiten

In der Meldeschwellenkonfiguration konfigurieren Sie jeweils eine Meldeschwelle und die Reaktion, die bei einer Grenzwertverletzung eintreten soll.

Standard

Tab. 6-27: Meldeschwellenkonfiguration: Standard

Bezeichnung	Beschreibung	Eingabe
Name	Name der Meldeschwelle	Freitext
Kurzname	Kurzname der Meldeschwelle	Freitext
Beschreibung	Eingabefeld für ergänzende Informationen	Freitext

Meldeschwelle

Tab. 6-28: Meldeschwellenkonfiguration: Meldeschwelle

Bezeichnung	Beschreibung	Eingabe
Aktiv	Aktiv-Status der Meldeschwelle	Aktivieren / deaktivieren
Grenzwert	Grenzwert der Meldeschwelle	Zahlenwert
Einheit	Einheit des Grenzwertes	Auf  klicken, um die Einheitenauswahl zu öffnen, und Einheit mit Doppelklick auswählen.
Vergleichsoperator	Vergleichsoperator der Meldeschwelle zwischen aktuellem Messwert - Grenzwert	Auswahl aus Liste
Kommen-Reaktion	Verknüpft die Meldeschwelle mit der Reaktion, die ausgelöst wird, sobald eine Grenzwertverletzung eintritt.	Auf  klicken, um die Reaktionsmatrix zu öffnen, und Reaktion mit Doppelklick auswählen oder neue Reaktion anlegen.
Kommen-Text	Text der ggf. ins Meldebuch geschrieben und / oder bei der Fernalarmierung übermittelt wird, sobald eine Grenzwertverletzung auftritt.	Freitext
Gehen-Reaktion	Verknüpft die Meldeschwelle mit der Reaktion, die ausgelöst wird, sobald die Grenzwertverletzung beendet ist.	Auf  klicken, um die Reaktionsmatrix zu öffnen, und Reaktion mit Doppelklick auswählen oder neue Reaktion anlegen.
Gehen-Text	Text, der ggf. ins Meldebuch geschrieben und / oder bei der Fernalarmierung übermittelt wird, sobald die Grenzwertverletzung beendet ist.	Freitext
Zeitbegrenzt	Aktiviert / deaktiviert die Meldeschwellen nur für ein begrenztes Zeitfenster.	Aktivieren / deaktivieren
Gültigkeitsbeginn	Nur relevant wenn Zeitbegrenzt <input checked="" type="checkbox"/> : Beginn des Zeitfensters	Zeitpunkt
Gültigkeitsdauer [s]	Nur relevant wenn Zeitbegrenzt <input checked="" type="checkbox"/> : Dauer des Zeitfensters	Zeitspanne in Sekunden
Änderung PV-Status	Bewirkt bei einer Grenzwertverletzung eine PV-Status-Änderung.	Auswahl aus Liste
Rangierung	Verknüpft die Meldeschwelle mit einer PV für die Rangierung. Rangierung: Sobald eine Grenzwertverletzung auftritt, wird auf die Rangierungs-PV verschaltet.	Auf  klicken, um die PV-Übersicht zu öffnen und PV mit Doppelklick auswählen.
Rangierungswert	Wert, der bei einer Grenzwertverletzung auf die Rangierungs-PV geschrieben wird.	Zahlenwert
Ersatzwert	Wert, der bei einer Grenzwertverletzung auf die PV geschrieben wird.	Zahlenwert

Meldeschwelle anlegen

Vorgehensweise

1. In der Messstellenübersicht Messstelle auswählen
 - ① Wenn die Geräteliste geöffnet ist, dann können Sie das Gerät auswählen, das mit der gewünschten Messstelle verknüpft ist.
 - Die Messstelle ist markiert (blauer Rand).
 - Die Ansichten im Arbeitsbereich zeigen die Daten bzw. Informationen der Messstelle.
2. Im Arbeitsbereich die Ansicht **Messstellenkonfiguration** öffnen
 - Im unteren Arbeitsbereich wird die PV-Übersicht angezeigt.
3. PV auswählen
 - Das Fenster **Prozessvariable bearbeiten** öffnet sich.
4. Auf **Allgemein > Meldeschwellen > +** klicken
 - Das Fenster **Meldeschwelle bearbeiten** öffnet sich.
5. Meldeschwellenkonfiguration bearbeiten, Beispielkonfiguration siehe folgende Abbildung

Meldeschwelle bearbeiten
□

▾ Standard

ID 00000000-0000-0000-0000-000000000000

Name

Kurzname

Beschreibung

▾ Meldeschwelle

Aktiv

Grenzwert 5.

Einheit +

Vergleichsoperator ▾

Kommen-Reaktion +

Kommen-Text

Gehen-Reaktion +

Gehen-Text

Zeitbegrenzt

Gültigkeitsbeginn

Gültigkeitszeitraum [s]

Änderung PV-Status ▾

Ersatzwert

Schließen 6.

6. Auf **Schließen** klicken

→ Das Fenster **Meldeschwelle bearbeiten** wird geschlossen und die Meldeschwelle wird in der Meldeschwellenübersicht angezeigt. Die Meldeschwelle ist noch nicht gespeichert.

7. Im Arbeitsbereich auf das Speichern-Symbol  klicken.

→ Die Eingaben werden gespeichert.

Resultat

→ Die Meldeschwelle ist für die PV angelegt.

6.3.7.4.4 Meldeschwelle ändern

Sie können die Konfiguration einer Meldeschwelle ändern. Der folgende Ablauf beschreibt die Vorgehensweise.

Vorgehensweise

1. In der Messstellenübersicht Messstelle auswählen

① Wenn die Geräteliste geöffnet ist, dann können Sie das Gerät auswählen, das mit der gewünschten Messstelle verknüpft ist.

→ Die Messstelle ist markiert (blauer Rand).

→ Die Ansichten im Arbeitsbereich zeigen die Daten bzw. Informationen der Messstelle.

2. Im Arbeitsbereich die Ansicht **Messstellenkonfiguration** öffnen

→ Im unteren Arbeitsbereich wird die PV-Übersicht angezeigt.

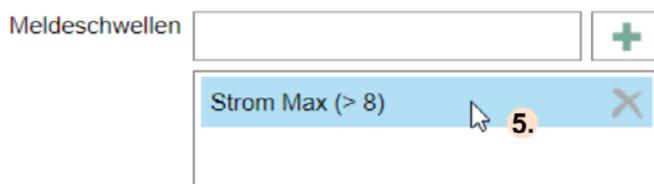
3. PV auswählen

→ Das Fenster **Prozessvariable bearbeiten** öffnet sich.

4. Auf **Allgemein > Meldeschwellen > +** klicken

→ Das Fenster **Meldeschwelle bearbeiten** öffnet sich.

5. Meldeschwelle in der Meldeschwellenübersicht auswählen



→ Das Fenster **Meldeschwelle bearbeiten** öffnet sich.

6. Gewünschte Optionen ändern

7. Auf **Schließen** klicken

→ Das Fenster **Meldeschwelle bearbeiten** wird geschlossen und die Meldeschwelle wird in der Meldeschwellenübersicht angezeigt. Die Änderungen sind noch nicht gespeichert.

8. Im Arbeitsbereich auf das Speichern-Symbol  klicken.

→ Die Änderungen werden gespeichert.

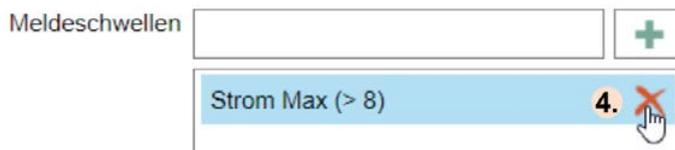
Resultat

→ Die Meldeschwelle ist geändert.

6.3.7.4.5 Meldeschwelle löschen

Vorgehensweise

1. In der Messstellenübersicht Messstelle auswählen
 - ① Wenn die Geräteliste geöffnet ist, dann können Sie das Gerät auswählen, das mit der gewünschten Messstelle verknüpft ist.
 - Die Messstelle ist markiert (blauer Rand).
 - Die Ansichten im Arbeitsbereich zeigen die Daten bzw. Informationen der Messstelle.
2. Im Arbeitsbereich die Ansicht **Messstellenkonfiguration** öffnen
 - Im unteren Arbeitsbereich wird die PV-Übersicht angezeigt.
3. PV auswählen
 - Das Fenster **Prozessvariable bearbeiten** öffnet sich.
4. In der Meldeschwellenübersicht mit dem Mauszeiger auf das Löschen-Symbol der gewünschten Meldeschwelle bewegen und mit Linksklick löschen



→ Die Meldeschwelle wird aus der Meldeschwellenübersicht entfernt. Die Änderung ist noch nicht gespeichert.

5. Auf **Schließen** klicken
 - Das Fenster **Prozessvariable bearbeiten** wird geschlossen. Die Meldeschwelle ist noch nicht gelöscht.
6. Im Arbeitsbereich auf das Speichern-Symbol  klicken.

Resultat

→ Die Meldeschwelle ist gelöscht.

6.3.7.5 Reaktionen

6.3.7.5.1 Grundlagen zu Reaktionen

Reaktionen beeinflussen und steuern die Meldungsverarbeitung und die Fernalarmierung, indem sie unter bestimmten Bedingungen (z. B. Grenzwertverletzung) weitere Ereignisse (z. B. Erzeugung eines Meldebucheintrages) auslösen. Außerdem können Reaktionen einen PV-Status beeinflussen.

Systemseitig sind vorkonfigurierte Reaktionen angelegt (Reaktionsmatrix).

Wenn Sie eine Reaktion einer Prozessvariablen oder einer Meldeschwelle zuweisen, dann beachten Sie folgende Hinweise:

- **Analoge PVs: Zuordnung Meldeschwelle : Reaktion = n : 1:** Sie können einer Meldeschwelle nur eine Reaktion zuordnen, aber Sie können eine Reaktion beliebig vielen Meldeschwellen zuweisen.
- **Digitale PVs: Zuordnung PV : Reaktion = n : 2:** Sie können einer digitalen PV max. 2 Reaktionen zuordnen (obere - und / oder untere Meldeschwelle), aber Sie können eine Reaktion beliebig vielen PVs zuweisen (nur in NICOS Studio möglich).
- **Quittierungspflichtiger Meldebucheintrag:** Reaktionen können quittierungspflichtige und nicht quittierungspflichtige Einträge im Meldebuch erzeugen. Wenn die Reaktion einen quittierungspflichtigen Eintrag im Meldebuch erzeugen soll, dann müssen Sie eine Reaktion mit aktivierter Quittierungspflicht verwenden.
- **Fernalarmierung:** Reaktionen können die Fernalarmierung auslösen. Wenn die Reaktion die Fernalarmierung auslösen soll, dann müssen Sie eine Reaktion mit aktivierter Fernalarmierung verwenden.

Verwandte Themen

[Weg zum Meldebucheintrag](#)

[Weg zur Fernalarmierung](#)

6.3.7.5.2 Reaktionsmatrix

In der Reaktionsmatrix finden Sie die systemseitig vorkonfigurierten Reaktionen.

Die Reaktionen unterscheiden sich durch die Ereignisse, die sie auslösen, und sind nicht editierbar. In der Reaktionsmatrix können Sie eine Reaktion mit Doppelklick auswählen, um sie einer Prozessvariablen oder einer Meldeschwelle zuzuweisen.

Die Reaktionsmatrix umfasst folgende Spalten:

Tab. 6-29: Reaktionsmatrix

Spalte	Beschreibung
Name	Beschreibt die vorgesehene Verwendung der Reaktion
Meldungsart	Wird im Meldebuch angezeigt (symbolische Kennzeichnung) und wirkt sich ggf. auf den PV-Status (symbolische Kennzeichnung) aus
Verzögerung [s]	Verzögert die Aktivierung der Reaktion nach Erreichen, Überschreiten oder Unterschreiten der Meldeschwelle (= Zeitangabe in Sekunden)
Fernalarmierung	<input checked="" type="checkbox"/> : Die Reaktion löst die Fernalarmierung aus. <input type="checkbox"/> : Die Reaktion löst keinen Fernalarm aus.
Quittierungspflicht	<input checked="" type="checkbox"/> : Die Reaktion erzeugt einen quittierungspflichtigen Eintrag im Meldebuch. <input type="checkbox"/> : Die Reaktion erzeugt einen Eintrag im Meldebuch, die nicht quittierungspflichtig ist.

6.3.7.5.3 Reaktion einer PV / einer Meldeschwelle zuweisen

Sie können einer Meldeschwelle / einer PV eine Reaktion zuweisen. Der folgende Ablauf beschreibt die Vorgehensweise.

Vorgehensweise

1. In der Messstellenübersicht Messstelle auswählen
 - ① Wenn die Geräteliste geöffnet ist, dann können Sie das Gerät auswählen, das mit der gewünschten Messstelle verknüpft ist.
 - Die Messstelle ist markiert (blauer Rand).
 - Die Ansichten im Arbeitsbereich zeigen die Daten bzw. Informationen der Messstelle.
2. Im Arbeitsbereich die Ansicht **Messstellenkonfiguration** öffnen
 - Im unteren Arbeitsbereich wird die PV-Übersicht angezeigt.
3. PV auswählen
 - Das Fenster **Prozessvariable bearbeiten** öffnet sich.
4. Nur bei analogen Prozessvariablen: Auf **Allgemein > Meldeschwellen > +** klicken
 - Das Fenster **Meldeschwelle bearbeiten** öffnet sich.
5. **Kommen-Reaktion** und **Gehen-Reaktion** zuweisen:
 - Auf **Kommen-Reaktion > +** klicken
 - Die Reaktionsmatrix öffnet sich.
 - Reaktion in der Reaktionsmatrix mit Doppelklick auswählen
 - Die Reaktionsmatrix wird geschlossen.
 - Die Reaktion wird der Prozessvariablen / der Meldeschwelle zugewiesen und wird im Feld **Kommen-Reaktion** angezeigt. Die Änderung ist noch nicht in der Datenbank gespeichert.

Kommen-Reaktion Störung Ende +

- Um eine **Gehen-Reaktion** zuzuweisen, ebenso vorgehen
6. Nur bei analogen Prozessvariablen: Auf **Schließen** klicken
 - Das Fenster **Meldeschwelle bearbeiten** wird geschlossen.
 7. Auf **Schließen** klicken
 - Das Fenster **Prozessvariable bearbeiten** wird geschlossen.
 8. Im Arbeitsbereich auf das Speichern-Symbol klicken



Resultat

- Die Reaktion ist der ausgewählten Prozessvariablen zugewiesen.

6.3.7.5.4 Reaktion von einer PV / einer Meldeschwelle trennen

Sie können Reaktionen, die einer Meldeschwelle / einer PV zugewiesen sind, wieder entfernen, ohne die Reaktionen aus der Datenbank zu löschen. Der folgende Ablauf beschreibt die Vorgehensweise.

Der folgende Ablauf beschreibt beispielhaft, wie Sie die Reaktion einer analogen PV entfernen. Bei digitalen PVs entfallen die Schritte 4 und 6.

Vorgehensweise

1. In der Messstellenübersicht Messstelle auswählen
 - ① Wenn die Geräteliste geöffnet ist, dann können Sie das Gerät auswählen, das mit der gewünschten Messstelle verknüpft ist.
 - Die Messstelle ist markiert (blauer Rand).
 - Die Ansichten im Arbeitsbereich zeigen die Daten bzw. Informationen der Messstelle.
2. Im Arbeitsbereich die Ansicht **Messstellenkonfiguration** öffnen
 - Im unteren Arbeitsbereich wird die PV-Übersicht angezeigt.
3. PV auswählen
 - Das Fenster **Prozessvariable bearbeiten** öffnet sich.
4. Nur bei analogen Prozessvariablen: Auf **Allgemein > Meldeschwellen > +** klicken
 - Das Fenster **Meldeschwelle bearbeiten** öffnet sich.
5. Im Feld **Kommen-Reaktion** oder **Gehen-Reaktion** den Mauszeiger auf das Löschen-Symbol bewegen und mit Linksklick löschen

Kommen-Reaktion 

→ Die Reaktion wird aus dem Feld entfernt. Die Änderung ist noch nicht gespeichert.

Kommen-Reaktion 

6. Nur bei analogen Prozessvariablen: Auf **Schließen** klicken
 - Das Fenster **Meldeschwelle bearbeiten** wird geschlossen.
7. Auf **Schließen** klicken
 - Das Fenster **Prozessvariable bearbeiten** wird geschlossen.
8. Im Arbeitsbereich auf das Speichern-Symbol klicken



Resultat

- Die Reaktion ist von der ausgewählten PV / der ausgewählten Meldeschwelle entfernt, aber nicht aus der Datenbank gelöscht.

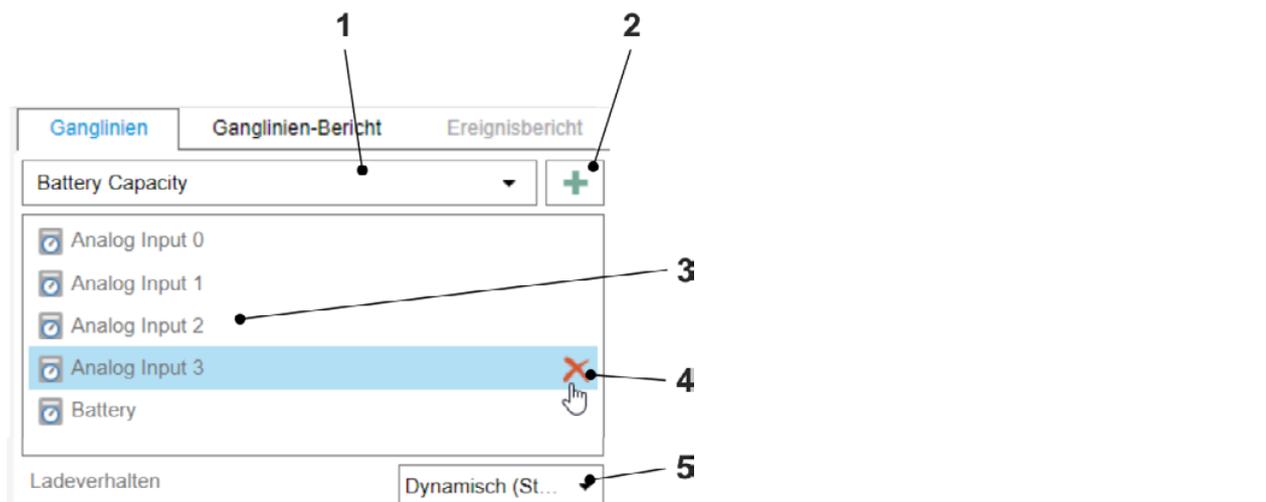
6.3.8 Ganglinienkonfiguration

Die Ganglinienkonfiguration umfasst

- die Auswahl der Prozessvariablen, deren Werte als Ganglinien in einem Diagramm (Standardeinstellung = Liniendiagramm) dargestellt werden sollen (Ansicht > **Ganglinien**)
- die Darstellung der einzelnen Ganglinien,
- die Konfiguration von Hilfslinien und Werteachsen,
- das Ladeverhalten des Diagramms.

6.3.8.1 Übersicht Ganglinienkonfiguration

Abb. 6-32: Ganglinienkonfiguration



1 Drop-Down-Menü mit allen verfügbaren PVs an der Messstelle. Hier können Sie die Prozessvariablen auswählen, die als Ganglinie im Diagramm angezeigt werden sollen.

2 Fügt die ausgewählte Prozessvariable (1) dem Diagramm hinzu.

3 Übersicht der Prozessvariablen, die als Ganglinien im Diagramm dargestellt werden.

Hier können Sie eine Prozessvariable auswählen, um deren zugehörigen Darstellungsparameter im Diagramm (Datenreihe, Hilfslinien und Werteachse) zu bearbeiten.

4 Wird nur bei Mouseover sichtbar: Entfernt die ausgewählte Prozessvariable aus dem Diagramm.

5 Drop-Down-Menü um das Ladeverhalten des Diagramms zu bestimmen:

Dynamisch bei Zoom/Pan: Daten werden bei Bedarf nachgeladen.

Empfehlenswert für Diagramme über lange Zeiträume.

Gangliniendarstellung: Annäherung, die beim Zoomen mit jeder Zoomstufe genauer wird.

Alle Datenpunkte zu Beginn: Alle Daten werden sofort geladen, bei großen Datenmengen kann es zu längeren Ladezeiten kommen.

Empfehlenswert für Diagramme über kurze Zeiträume.

Gangliniendarstellung: jederzeit exakt.

Tipp: Die Reihenfolge der Prozessvariablen in der PV-Übersicht (3) entspricht der Reihenfolge der PV-Legenden und Werteachsen im Diagramm. Sie können die Reihenfolge ändern, indem Sie die Prozessvariablen in der PV-Übersicht (3) mit gedrückter linker Maustaste verschieben.

6.3.8.2 Ganglinie: Konfigurationsmöglichkeiten

Nachfolgend finden Sie eine Auflistung aller verfügbaren Ganglinien-Konfigurationsmöglichkeiten.

Die Optionen beziehen sich jeweils auf die ausgewählte Prozessvariable und somit auf deren Darstellung im Diagramm und sind in 3 Gruppen untergliedert.

Tab. 6-30: Ganglinienkonfiguration: **Datenreihe**

Bezeichnung	Beschreibung	Eingabe
Farbe	Farbe aller Darstellungsparameter der Prozessvariablen im Diagramm (Ganglinie, PV-Legende, Marker, Hilfslinien und Wertachse)	In das Farbfeld klicken, um die Farbpalette zu öffnen, dann Farbe auswählen.
Ganglinien-Typ	Darstellung der Datenreihe	Auswahl aus Liste
Linienstärke	Linienstärke der Ganglinie in Pixel	Zahlenwert
Punkte anzeigen	Aktiviert / deaktiviert die Anzeige der Datenpunkte auf der Ganglinie	<input checked="" type="checkbox"/> : Datenpunkte werden auf der Ganglinie angezeigt <input type="checkbox"/> : Ganglinie wird ohne Datenpunkte angezeigt
Punktgröße (Wird nur angezeigt, wenn die Option Punkte anzeigen aktiviert ist.)	Größe der Datenpunkte in Pixel	Zahlenwert

Tab. 6-31: Ganglinienkonfiguration: **Hilfslinien**

Bezeichnung	Beschreibung	Eingabe
Hilfslinien anzeigen	Aktiviert / deaktiviert die Hilfslinien und blendet die Hilfslinienauswahl ein / aus	<input checked="" type="checkbox"/> : Hilfslinien sind aktiviert und verfügbar <input type="checkbox"/> : Hilfslinien sind nicht verfügbar
Hilfslinien (Wird nur angezeigt, wenn die Hilfslinien aktiviert sind)	Hilfslinienauswahl, um bestimmte Werte als Hilfslinien im Diagramm anzuzeigen	<input checked="" type="checkbox"/> : Hilfslinie wird im Diagramm angezeigt <input type="checkbox"/> : Hilfslinie wird nicht im Diagramm angezeigt
Grenzwerte (Wird nur angezeigt, wenn die Hilfslinien aktiviert sind)	Wenn für die Prozessvariable Meldeschwellen definiert sind, dann werden hier deren Grenzwerte angezeigt. Sie können die Grenzwerte aktivieren, um sie als Hilfslinien im Diagramm anzuzeigen.	<input checked="" type="checkbox"/> : Grenzwert wird als Hilfslinie im Diagramm angezeigt <input type="checkbox"/> : Grenzwert wird nicht im Diagramm angezeigt

Tab. 6-32: Ganglinienkonfiguration: **Werteachse**

Bezeichnung	Beschreibung	Eingabe
Ganglinien-Werteachse anzeigen	Blendet eine separate Werteachse für die Ganglinie im Diagramm ein / aus und blendet die nachfolgenden Optionen für die Werteachsen-Konfiguration ein / aus	<input checked="" type="checkbox"/> : Ganglinien-Werteachse wird angezeigt <input type="checkbox"/> : Ganglinien-Werteachse wird nicht angezeigt
Name (Wird nur angezeigt, wenn die Werteachse aktiviert ist)	Eingabefeld für die Achsenbeschriftung im Diagramm	Freitext
Abstand (Wird nur angezeigt, wenn die Werteachse aktiviert ist)	Abstand zwischen der Werteachse und der Y-Achse des Diagramms in Pixel	Zahlenwert
Position (Wird nur angezeigt, wenn die Werteachse aktiviert ist)	Achsenposition	Auswahl aus Liste
Invertieren (Wird nur angezeigt, wenn die Werteachse aktiviert ist)	Aktiviert / deaktiviert die Umkehrung der Skalierung	<input checked="" type="checkbox"/> : Skalierung wird umgekehrt
Skalierung (Wird nur angezeigt, wenn die Werteachse aktiviert ist)	Wertebereich der Werteachse	Auswahl aus Liste mit den Optionen: Automatisch: minimaler bis maximaler Messwert Messbereich: gesamter Messbereich Manuell: frei definierbarer Wertebereich
Minimum (Wird nur angezeigt, wenn Skalierung = manuell)	Untergrenze des Wertebereiches	Zahlenwert
Maximum (Wird nur angezeigt, wenn Skalierung = manuell)	Obergrenze des Wertebereiches	Zahlenwert
Einheit	Einheit der Skalierung	Auswahl aus Liste
Ans Ende verlängern (Nur für digitale Prozessvariablen)	Verlängert die Ganglinie vom letzten gespeicherten Prozesswert bis ans Ende des angezeigten Zeitbereiches	Aktivieren /deaktivieren

Verwandte Themen

Übersicht Ansicht Ganglinien

6.3.8.3 Ganglinien konfigurieren

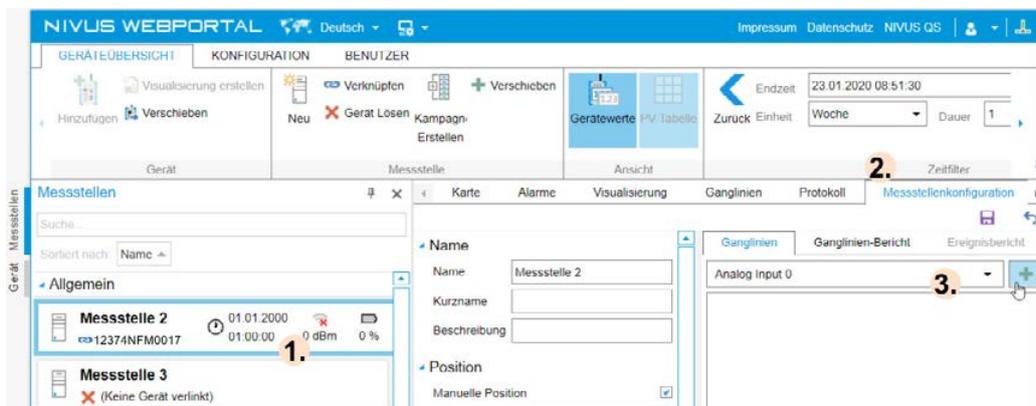
Der folgende Ablauf beschreibt beispielhaft, wie Sie Prozessvariablen in einem Diagramm als Ganglinien anlegen können und wie Sie die Darstellungparameter bearbeiten können.

Voraussetzung(en)

- ✓ Sie haben das Zugriffsrecht auf den Teilbereich **Ganglinien**.

Vorgehensweise

- In der Messstellenübersicht Messstelle auswählen
 - Wenn die Geräteliste geöffnet ist, dann können Sie das Gerät auswählen, das mit der gewünschten Messstelle verknüpft ist.



→ Die Messstelle ist markiert (blauer Rand).

→ Die Ansichten im Arbeitsbereich zeigen die Daten bzw. Informationen der Messstelle.

- Im Arbeitsbereich die Ansicht **Messstellenkonfiguration** öffnen
- PV als Ganglinie im Diagramm anlegen:
 - Im Teilbereich **Ganglinien** Drop-Down-Menü öffnen und Prozessvariable auswählen, die im Diagramm als Ganglinie angezeigt werden soll
 - Auf **+** klicken
 - Die Prozessvariable wird in die PV-Übersicht des Diagramms verschoben und somit im Diagramm als Ganglinie angelegt. Die Änderungen sind noch nicht gespeichert.



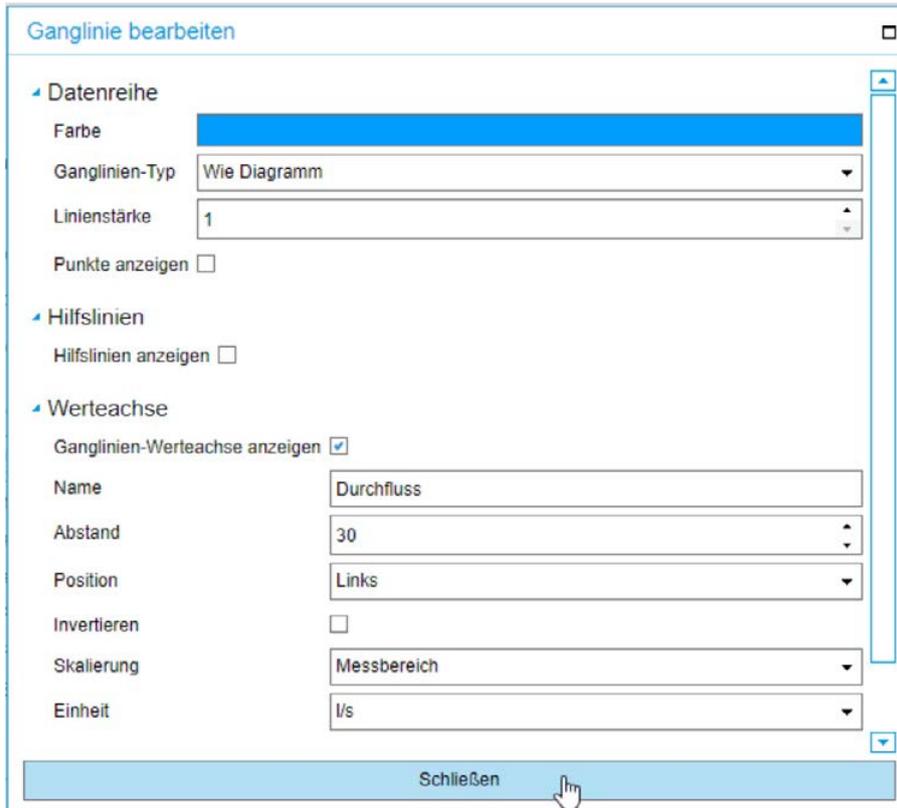
- Für alle weiteren PVs Schritt **3** wiederholen

4. Darstellungsparameter der Ganglinie bearbeiten:
- Prozessvariable in der PV-Übersicht des Diagramms auswählen



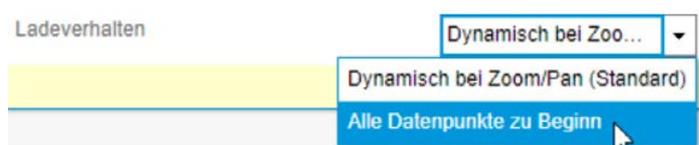
→ Das Fenster **Ganglinie bearbeiten** öffnet sich.

- Optional: Datenreihe bearbeiten



- Optional: Hilfslinien aktivieren und auswählen
- Optional: Werteachse aktivieren und bearbeiten
- Auf **Schließen** klicken
 - Das Fenster **Ganglinie bearbeiten** wird geschlossen. Die Änderungen sind noch nicht gespeichert.
- Für alle weiteren Ganglinien Schritt 4 wiederholen

5. Optional: Ladeverhalten ändern (Standardeinstellung **Dynamisch bei Zoom/Pan**)



- ① Umstellen auf **Alle Datenpunkte zu Beginn** führt zu exakter Gangliniendarstellung, kann aber zu längeren Ladezeiten führen. Empfehlung: nur bei kurzen Zeiträumen umstellen.

6. Im Arbeitsbereich auf das Speichern-Symbol klicken

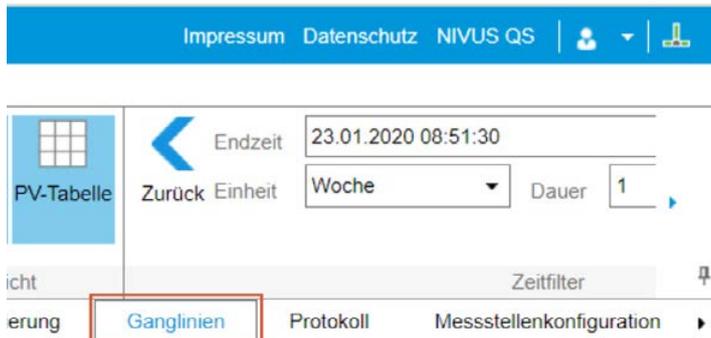


→ Alle Änderungen werden gespeichert.

Resultat

→ Die Prozessvariable ist im Diagramm als Ganglinie angelegt und die Darstellungsparameter sind konfiguriert.

Nicht vergessen: Wechseln Sie in die Ansicht > **Ganglinien**, um das Diagramm aufzurufen.



Verwandte Themen

Ganglinie: Konfigurationsmöglichkeiten

6.3.9 Konfiguration von Ganglinien-Berichten

Ein Ganglinien-Bericht ist eine PDF-Datei des Diagramms einer bestimmten Messstelle zu einem bestimmten Zeitpunkt. Unter **Ganglinien-Bericht** können Sie eine Vorlage für die Erstellung dieser Diagramm-PDF-Dateien an der ausgewählten Messstelle konfigurieren. Basierend auf dieser Vorlage werden die PDF-Dateien automatisch zyklisch erstellt und per E-Mail an bestimmte Benutzer gesendet.

Die Konfiguration von Ganglinien-Berichten umfasst:

- die Aktivierung / Deaktivierung der automatischen Berichtserstellung
- den Zyklus und die Frequenz der Berichtserstellung
- den / die Benutzer, die den Ganglinien-Bericht per E-Mail erhalten sollen

Beachten Sie, dass für die Erstellung von Ganglinien-Berichten folgende Voraussetzung erfüllt sein muss:

- Die automatische Berichtserstellung ist aktiviert (= Einstellung in der Konfiguration von Ganglinien-Berichten).

6.3.9.1 Ganglinien-Bericht: Konfigurationsmöglichkeiten

Nachfolgend finden Sie eine Auflistung aller verfügbaren Optionen für die Konfiguration von Ganglinien-Berichten. Die Optionen beziehen sich auf die ausgewählte Messstelle und somit auf die Diagramme, die für die ausgewählte Messstelle erstellt werden. Die Optionen sind in 2 Gruppen untergliedert.

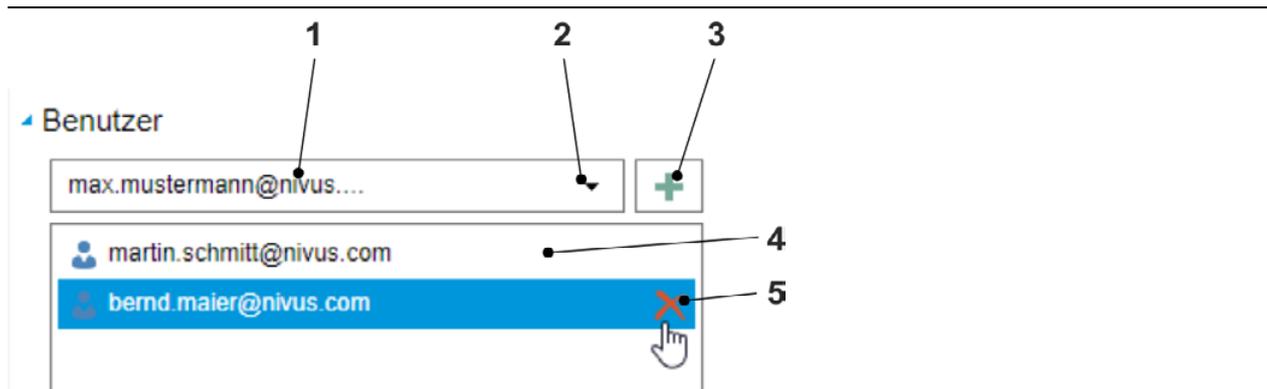
In den **Basisinformationen** bestimmen Sie, zu welchen Zeitpunkten jeweils ein Ganglinien-Bericht erstellt und versendet wird.

Tab. 6-33: Ganglinien-Bericht: **Basisinformationen**

Bezeichnung	Beschreibung	Eingabe
Aktiv	Aktiv-Status der automatischen Berichtserstellung für diese Messstelle	<input checked="" type="checkbox"/> : Automatische Berichtserstellung ist aktiviert <input type="checkbox"/> : Keine Berichtserstellung
Anfangszeit	Uhrzeit der Berichtserstellung	Uhrzeit im Format hh:mm
Zeitzone	Zeitzone, in der die Anfangszeit interpretiert werden soll.	Auswahl aus Liste
Ausführung jede/n	Zyklus der Berichtserstellung (= Ausführungszyklus)	Auswahl aus Liste
Jeden x Tag Jede x Woche Jeden x Monat	Frequenz der Berichtserstellung ausgehend vom Ausführungszyklus	Zahlenwert
Tag	Abhängig vom Ausführungszyklus: Wochentag oder Tag des Monats, an dem der Ganglinien-Bericht erstellt wird.	Wochentag: Auswahl aus Liste oder Tag eines Monats: Wert zwischen 1 und 31

In der Gruppe **Benutzer** bestimmen Sie die Empfänger der Ganglinien-Berichte.

Abb. 6-33: Ganglinien-Bericht: **Benutzer**



- 1 Eingabefeld für einen Benutzer
- 2 Öffnet das Drop-Down-Menü mit allen Benutzern, die im Projekt angelegt sind. Hier können Sie einen Benutzer als Empfänger für die Ganglinien-Berichte auswählen.
- 3 Weist den ausgewählten Benutzer (1) den Empfängern von Ganglinien-Berichten (4) zu
- 4 Liste mit allen Empfängern von Ganglinien-Berichten
- 5 Wird nur bei Mouseover sichtbar: Entfernt den Benutzer aus der Empfängerliste

6.3.9.2 Ganglinien-Berichte konfigurieren

Der folgende Ablauf beschreibt beispielhaft, wie Sie eine Konfiguration als Basis für die automatische Erstellung und Versendung von Ganglinien-Berichten erstellen und bearbeiten.

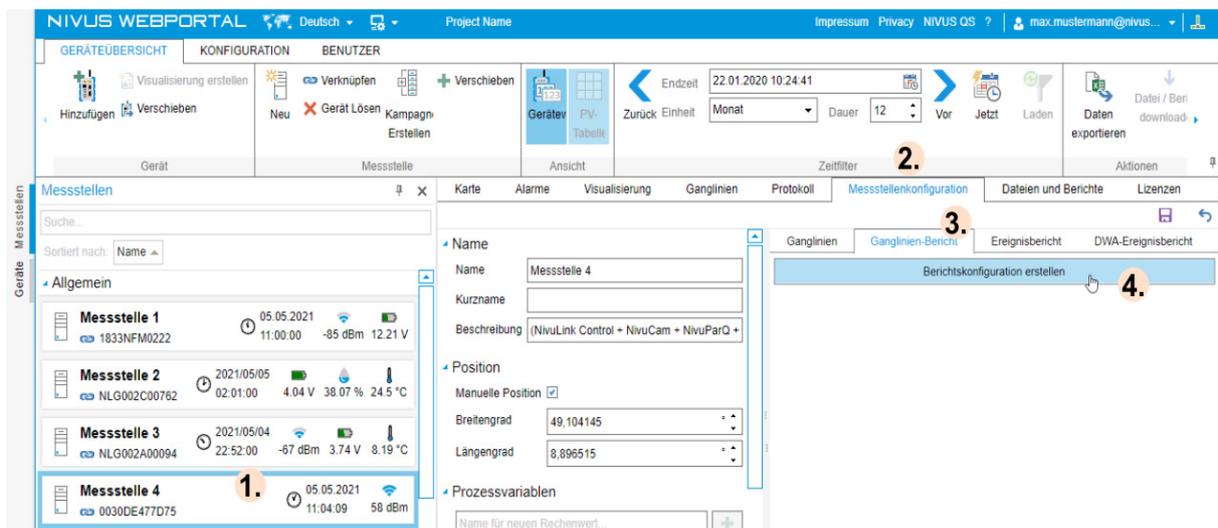
Voraussetzung(en)

- ✓ Sie haben das Zugriffsrecht auf die Teilbereiche **Ganglinien** und **Dateien und Berichte**.

Der folgende Ablauf beschreibt, wie Sie eine neue Konfiguration für die Ganglinien-Berichte einer Messstelle erstellen und bearbeiten. Wenn Sie eine bestehende Konfiguration bearbeiten wollen, dann entfällt Schritt 4.

Vorgehensweise

1. In der Messstellenübersicht Messstelle auswählen
 - ① Wenn die Geräteliste geöffnet ist, dann können Sie das Gerät auswählen, das mit der gewünschten Messstelle verknüpft ist.



→ Die Messstelle ist markiert (blauer Rand).

→ Die Ansichten im Arbeitsbereich zeigen die Daten bzw. Informationen der Messstelle.

2. Im Arbeitsbereich die Ansicht **Messstellenkonfiguration** öffnen
3. **Ganglinien-Bericht** öffnen
4. Optional: **Berichtskonfiguration erstellen** klicken
 - Die Berichtskonfiguration wird geöffnet.

5. **Basisinformationen** bearbeiten:

- Automatische Berichtserstellung nach Wunsch aktivieren oder deaktivieren
- Ausführungszeitpunkt, Ausführungszyklus und Frequenz wie gewünscht konfigurieren



6. Empfänger der Ganglinien-Berichte zuweisen:

- Unter **Benutzer** Drop-Down-Menü öffnen und den gewünschten Benutzer auswählen.
- Auf **+** klicken
→ Der ausgewählte Benutzer wird in die Empfängerliste übertragen.

 7. Für alle weiteren Empfänger Schritt **6** wiederholen

8. Oben rechts im Arbeitsbereich auf das Speichern-Symbol klicken

- Alle Änderungen werden gespeichert.

Resultat

- Die Konfiguration für automatische Erstellung und Versendung von Ganglinien-Berichten ist angelegt oder geändert.

6.3.10 Konfiguration von Ereignisberichten und DWA-Ereignisberichten

Für die Protokollierung von RÜB-Ereignissen können Sie Vorlagen für die automatische Berichtserstellung anlegen. Jede Vorlage gilt für eine Messstelle. Folgende Berichte können aus diesen Vorlagen erstellt werden:

- **Ereignisberichte** für die kundeninterne Dokumentation
- **DWA-Ereignisberichte** basieren auf DWA-Vorgaben und sind vorgesehen für den Upload in das DWA-Portal **RÜB-Betrieb**

In den Vorlagen definieren Sie die Inhalte der Ereignisberichte bzw. DWA-Ereignisberichte, die für die ausgewählte Messstelle erstellt werden. Folgende Ereignisse können protokolliert werden:

- Einstaudauer und -häufigkeit
- Entladungsdauer und -häufigkeit
- Entlastungsvolumen

Die Konfiguration der Vorlagen für Ereignisberichten bzw. DWA-Ereignisberichten umfasst

- die Aktivierung / Deaktivierung der automatischen Erstellung von Ereignisberichten unter > **Ereignisbericht**
die Aktivierung / Deaktivierung der automatischen Erstellung von DWA-Ereignisberichten unter > **DWA-Ereignisbericht**
- die Konfiguration der Basisinformationen (Ausgabe im Berichtskopf)
- die Definition der Ereignisse, die protokolliert werden sollen, mit folgender Untergliederung
 - Basisereignis = Beckeneinstau
 - Unterereignis = Klärüberlauf oder Beckenüberlauf
- die Berechnungsgrundlage des Entlastungsvolumens

Für DWA-Ereignisberichte konfigurieren Sie zusätzlich

- einen DWA-konformen Dateinamen

Die wesentlichen Merkmale von Ereignisberichten und DWA-Ereignisberichten sind:

Tab. 6-34: Ereignisbericht und DWA-Ereignisbericht: Merkmale

Merkmals	Ereignisbericht	DWA-Ereignisbericht
Basis	NIVUS-Standard, DWA-konform	DWA-konform, speziell für RÜB-Betrieb
Ausgabeformat	PDF	CSV
Erstellung	Jahresbericht des Vorjahres jeweils am 3. Januar des Folgejahres und Jahresbericht des laufenden Jahres jeweils am 3. Tag jeden Monats. Wenn ein Jahresbericht vom Vormonat desselben Jahres vorhanden ist, dann wird dieser überschrieben.	Monatsbericht des Vormonats jeweils am 3. Tag des Folgemonats und Monatsbericht des laufenden Monats täglich um 5.00 Uhr. Wenn ein Monatsbericht vom Vortag desselben Monats vorhanden ist, dann wird dieser überschrieben.
Ablage	NIVUS WebPortal > Dateien und Berichte	NIVUS WebPortal > Dateien und Berichte
Dateiname	Wird automatisch generiert	Muss DWA-konform konfiguriert werden

6.3.10.1 Gültigkeit von Ereignissen

Wenn eine bestimmte Startbedingung erfüllt ist, dann ist ein Ereignis gültig und wird für die Berichtserstellung gewertet. Wenn eine bestimmte Endbedingungen erfüllt ist, dann tritt das Ende des Ereignisses ein und das Ereignis wird ungültig. Dieses Ereignisende wird für die Berichtserstellung gewertet.

Hinweis: Ausschlaggebend für die Berichtserstellung ist das Basisereignis. Nur wenn ein Basisereignis gültig ist, dann kann auch das zugehörige Unterereignis für die Berichtserstellung gewertet werden.

Startbedingung

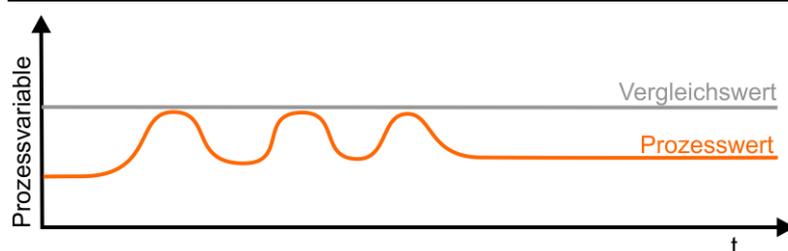
Folgende Startbedingung markiert den Beginn eines Ereignisses:

- Der Prozesswert ist über die Dauer der **Entprellzeit für Start** größer als der **Vergleichswert für Start**.

Wenn die Startbedingung erfüllt ist, dann ist das Ereignis gültig und wird bei der Berichtserstellung als solches gewertet.

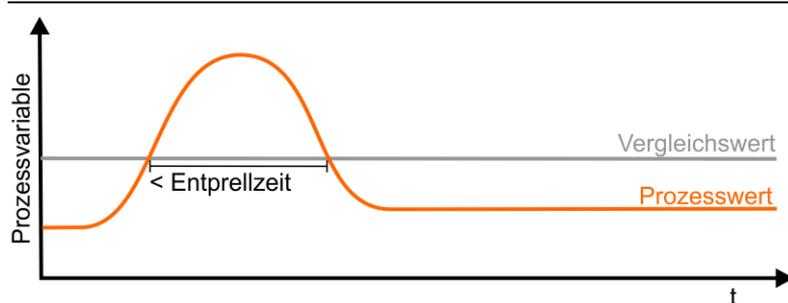
Die folgende Abbildung zeigt einen Zustand, bei dem der Prozesswert dauerhaft unterhalb des Vergleichswertes ist. Die Startbedingung ist nicht erfüllt. Es findet kein Ereignis statt.

Abb. 6-34: Kein Ereignis, Prozesswert < Vergleichswert



Die folgende Abbildung zeigt ein Ereignis, bei dem der Prozesswert zwar über den **Vergleichswert für Start** steigt, die **Entprellzeit für Start** aber unterschritten ist. Die Startbedingung ist nicht erfüllt. Das Ereignis ist ungültig.

Abb. 6-35: Ungültiges Ereignis, Prozesswert > Vergleichswert, aber Entprellzeit unterschritten



Die folgende Abbildung zeigt ein Ereignis, bei dem der Prozesswert über den **Vergleichswert für Start** steigt und die **Entprellzeit für Start** überschritten ist. Die Startbedingung ist erfüllt. Das Ereignis ist gültig.

Abb. 6-36: Gültiges Ereignis: Prozesswert > Vergleichswert und Entprellzeit überschritten



Beispielkonfiguration der Startbedingung

Konfiguration:

- **Vergleichswert für Start:** 0,3 m
- **Entprellzeit für Start:** 30 s

Daraus ergibt sich folgende Startbedingung:

- Prozesswert ist 30 s lang > 0,3 m

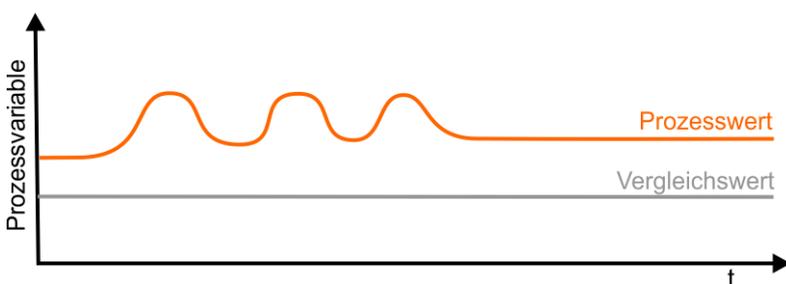
Endbedingung

Folgende Endbedingung markiert das Ende eines Ereignisses:

- Der Prozesswert ist über die Dauer der **Entprellzeit für Ende** kleiner als der **Vergleichswert für Ende**.

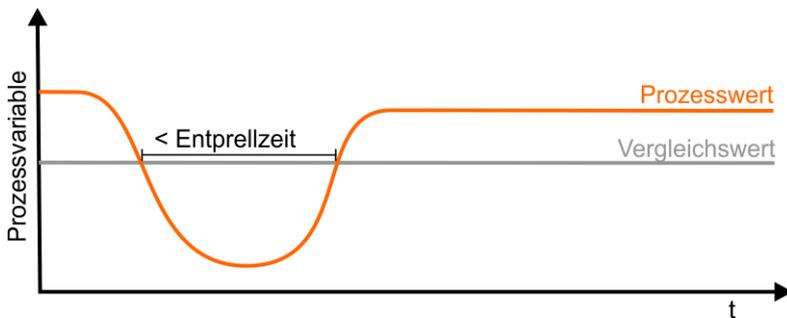
Die folgende Abbildung zeigt eine Ereignis, bei dem der Prozesswert dauerhaft über dem **Vergleichswert für Ende** liegt. Die Endbedingung ist nicht erfüllt. Das Ereignis bleibt gültig.

Abb. 6-37: Kein Ereignisende: Prozesswert > Vergleichswert



Die folgende Abbildung zeigt ein Ereignis, bei dem der Prozesswert zwar unter den **Vergleichswert für Ende** fällt, die **Entprellzeit für Ende** aber unterschritten ist. Die Endbedingung ist nicht erfüllt. Das Ereignis bleibt gültig.

Abb. 6-38: Kein Ereignisende: Prozesswert < Vergleichswert, aber Entprellzeit unterschritten



Die folgende Abbildung zeigt ein Ereignis, bei dem der Prozesswert unter den **Vergleichswert für Ende** fällt und die **Entprellzeit für Ende** überschritten ist. Die Endbedingung ist erfüllt. Das Ereignis ist beendet.

Abb. 6-39: Ereignisende: Prozesswert < Vergleichswert und Entprellzeit überschritten



Beispielkonfiguration der Endbedingung

Systemseitige Konfiguration basierend auf der Startbedingung:

- **Vergleichswert für Ende** = **Vergleichswert für Start** - 0,05 m
= 0,3 m - 0,05 m = 0,25 m
- **Entprellzeit für Ende:** 30 s

Daraus ergibt sich folgende Endbedingung:

- Prozesswert ist 30 s lang < 0,25 m

6.3.10.2 Ereignisbericht/DWA-Ereignisbericht: Konfigurationsmöglichkeiten

Nachfolgend finden Sie eine Auflistung aller verfügbaren Optionen der Konfiguration von Vorlagen für Ereignisberichte und DWA-Ereignisberichte.

Sie finden die Konfigurationsmöglichkeiten unter > **Messstellenkonfiguration > Ereignisbericht** bzw unter > **Messstellenkonfiguration > DWA-Ereignisbericht**

Hinweis: Die Erstellung von Ereignisberichten und DWA-Ereignisberichten basiert auf derselben Vorlage. Wenn eine Vorlage für Ereignisberichte konfiguriert ist, dann wird diese unter > **Ereignisbericht** angezeigt und ist auch für die Erstellung von DWA-Ereignisberichten gültig. In diesem Fall müssen Sie unter > **DWA-Ereignisbericht** nur noch den Dateinamen für die zu erstellenden Berichte und den Aktiv-Status der Berichtserstellung konfigurieren. Wenn nur eine Vorlage für DWA-Ereignisberichte konfiguriert ist, dann wird diese unter > **DWA-Ereignisbericht** angezeigt.

Die Optionen beziehen sich jeweils auf die ausgewählte Messstelle und somit auf die Inhalte der Ereignisberichte bzw. DWA-Ereignisberichte, die für die Messstelle erstellt werden. Die Optionen sind in 4 Gruppen untergliedert.

Die folgenden **Basisinformationen** werden bei der Berichtserstellung im Berichtskopf ausgegeben.

Tab. 6-35: Ereignisbericht: **Basisinformationen**

Bezeichnung	Beschreibung	Eingabe
Aktiv	Aktiv-Status der automatischen Berichtserstellung für diese Messstelle und aller weiteren Konfigurationsmöglichkeiten <i>Hinweis:</i> Die Erstellung und Konfiguration von Ereignisberichten aktivieren Sie unter > Ereignisbericht . Die Erstellung und Konfiguration von DWA-Berichten aktivieren Sie unter > DWA-Ereignisbericht .	<input checked="" type="checkbox"/> : Automatische Berichtserstellung und alle weiteren Konfigurationsmöglichkeiten sind aktiviert <input type="checkbox"/> : Keine Berichtserstellung und keine Konfiguration möglich
Durchlaufbecken	Auswahl des Beckentyps	X eingeben, um Durchlaufbecken auszuwählen, ansonsten keine Angabe
Fangbecken	Auswahl des Beckentyps	X eingeben, um Fangbecken auszuwählen, ansonsten keine Angabe
Kläranlage	Bezeichnung der Kläranlage	Freitext
Messeinrichtung überprüft	Letztes Überprüfungsdatum oder Überprüfungssturnus	Freitext
RÜ oberhalb	Anzahl der vorhandenen oder geplanten RÜ oberhalb	Zahlenwert
RÜB oberhalb	Anzahl der vorhandenen oder geplanten RÜBs oberhalb	Zahlenwert
Sonderbauwerk	Bezeichnung des Sonderbauwerkes	Freitext
Standort	Standortbezeichnung	Freitext
Unternehmensträger	Name des Unternehmensträgers	Freitext

In den Gruppen **Basisereignis - Beckeneinstau** und **Untereignis** konfigurieren Sie jeweils die Ereignisse (Ereignisbeginn und Ereignisende), die protokolliert werden sollen.

Tab. 6-36: Ereignisbericht: **Basisereignis - Beckeneinstau**

Bezeichnung	Beschreibung	Eingabe
PV für Basisereignis	PV für die Ermittlung von Ereignisbeginn und Ereignisende	Auf + klicken und PV mit Doppelklick auswählen
Vergleichswert für Start [m]	Vergleichswert für den Ereignisbeginn	Zahlenwert
Entprellzeit für Start [s]	Entprellzeit in Sekunden für den Ereignisbeginn	Zahlenwert
Vergleichswert für Ende [m]	Vergleichswert für das Ereignisende	Nicht editierbar, wird systemseitig berechnet: Vergleichswert für Start + 0,05
Entprellzeit für Ende	Entprellzeit in Sekunden	Nicht editierbar, = Entprellzeit für Start
PV für max. Wasserspiegel	Ermittlung des max. Wasserspiegels	Auf + klicken und PV mit Doppelklick auswählen
Entprellzeit für max. Wasserspiegel [s]	Entprellzeit in Sekunden bezogen auf den max. Wasserspiegel	Zahlenwert

Tab. 6-37: Ereignisbericht: **Untereignis**

Bezeichnung	Beschreibung	Eingabe
Überlauf typ		Auswahl aus Liste mit den Optionen: Klärüberlauf Beckenüberlauf
PV für Untereignis	PV für die Ermittlung von Ereignisbeginn und Ereignisende	Auf + klicken und PV mit Doppelklick auswählen
Vergleichswert für Start [m]	Vergleichswert in Metern für den Ereignisbeginn	Zahlenwert
Entprellzeit für Start [s]	Entprellzeit in Sekunden für den Ereignisbeginn	Zahlenwert
Vergleichswert für Ende [m]	Vergleichswert in Metern für das Ereignisende	Nicht editierbar, wird systemseitig berechnet: Vergleichswert für Start + 0,05
Entprellzeit für Ende [s]	Entprellzeit in Sekunden für das Ereignisende	Nicht editierbar = Entprellzeit für Start

In der Gruppe **Entlastungsvolumen** konfigurieren Sie dessen Berechnung.

Tab. 6-38: Ereignisbericht: **Entlastungsvolumen**

Bezeichnung	Beschreibung	Eingabe
Messung	Messverfahren, das als Berechnungsgrundlage für das Entlastungsvolumen dient.	Auswahl aus Liste mit den Optionen: Füllstand (h) Durchfluss (q)
PV	PV für die Berechnung des Entlastungsvolumens	Auf  klicken und PV mit Doppelklick auswählen
Entprellzeit [s]		Zahlenwert
Wehrhöhe (w0) [m] (Nur vorhanden bei Messung = Füllstand)		Zahlenwert
Wehrhöhe (w0) vom Füllstand (h) subtrahieren (Nur vorhanden bei Messung = Füllstand)	Definition der Höhe h_V für die Berechnung des Entlastungsvolumens	<input checked="" type="checkbox"/> : $h_V = \text{Füllstand} - \text{Wehrhöhe}$ <input type="checkbox"/> : $h_V = \text{Füllstand}$
Wehrbreite (b) [m] (Nur vorhanden bei Messung = Füllstand)		Zahlenwert
Überfallbeiwert (Nur vorhanden bei Messung = Füllstand)		Zahlenwert

6.3.10.3 Vorlagen für Ereignisberichte konfigurieren

Der folgende Ablauf beschreibt beispielhaft, wie Sie eine Vorlage für die automatische Erstellung von Ereignisberichten anlegen und bearbeiten.

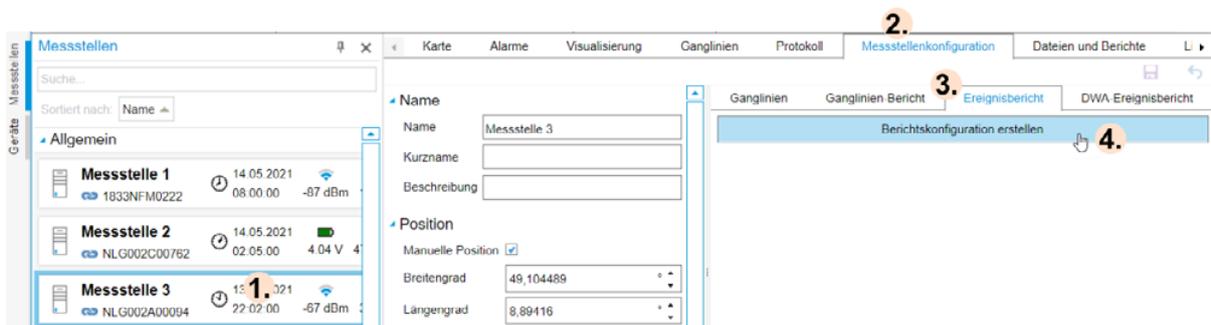
Voraussetzung(en)

- ✓ Sie haben das Zugriffsrecht auf den Teilbereich **Dateien und Berichte**.

Der folgende Ablauf beschreibt, wie Sie eine neue Vorlage für die Ereignisberichte einer Messstelle anlegen und bearbeiten. Wenn Sie eine bestehende Konfiguration bearbeiten wollen, dann entfällt Schritt 4.

Vorgehensweise

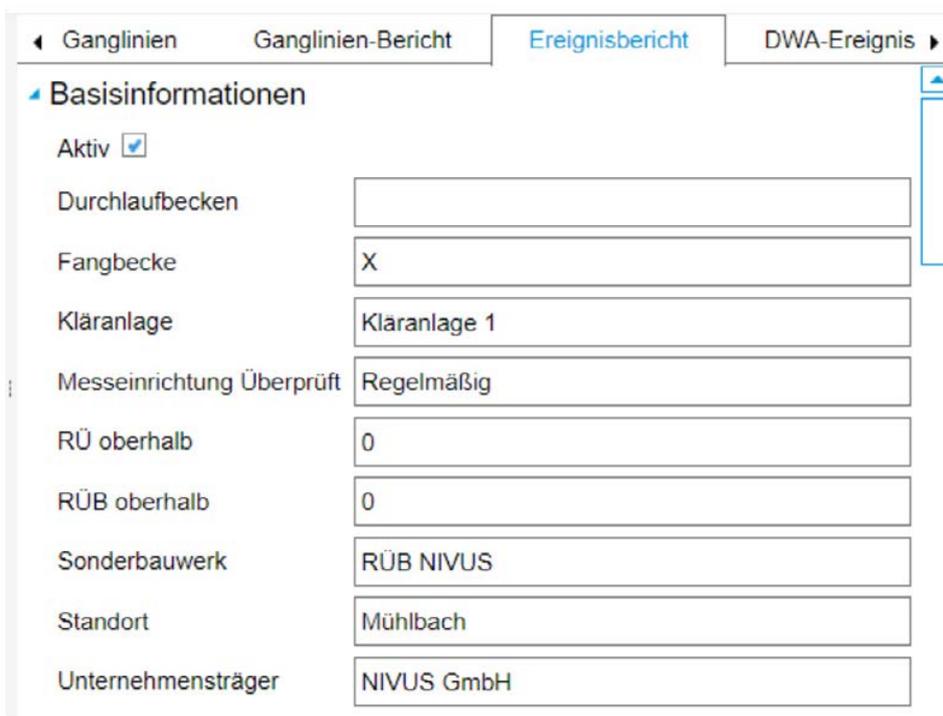
- In der Messstellenübersicht Messstelle auswählen
 - ⓘ Wenn die Geräteliste geöffnet ist, dann können Sie das Gerät auswählen, das mit der gewünschten Messstelle verknüpft ist.



→ Die Messstelle ist markiert (blauer Rand).

→ Die Ansichten im Arbeitsbereich zeigen die Daten bzw. Informationen der Messstelle.

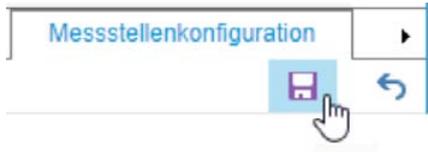
2. Im Arbeitsbereich die Ansicht **Messstellenkonfiguration** öffnen
3. **Ereignisbericht** öffnen
4. Optional: **Berichtskonfiguration erstellen** klicken
→ Die Berichtskonfiguration wird geöffnet.
5. **Basisinformationen** bearbeiten:
 - Automatische Berichtserstellung nach Wunsch aktivieren oder deaktivieren
 - Die Beckenart (**Fangbecken** oder **Durchlaufbecken**) mit X markieren.
 - Alle weiteren Basisinformationen entsprechend der Anlage überschreiben



Basisinformationen	
Aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>
Durchlaufbecken	<input type="text"/>
Fangbecke	X
Kläranlage	Kläranlage 1
Messeinrichtung Überprüft	Regelmäßig
RÜ oberhalb	0
RÜB oberhalb	0
Sonderbauwerk	RÜB NIVUS
Standort	Mühlbach
Unternehmensträger	NIVUS GmbH

6. **Basisereignis - Beckeneinstau** konfigurieren:
 - Auf **PV für Basisereignis** > **+** klicken und PV mit Doppelklick auswählen
→ Die PV wird in die Berichtskonfiguration übernommen.
 - Vergleichswert und Entprellzeit für den Ereignisbeginn eingeben
→ Vergleichswert und Entprellzeit für das Ereignisende werden systemseitig berechnet.
 - Auf **PV für max. Wasserspiegel** > **+** klicken und PV mit Doppelklick auswählen
→ Die PV wird in die Berichtskonfiguration übernommen.
 - Entprellzeit für den maximalen Wasserspiegel eingeben
7. **Untereignis** konfigurieren:
 - Auf **PV für Untereignis** > **+** klicken und PV mit Doppelklick auswählen
→ Die PV wird in die Berichtskonfiguration übernommen.
 - Vergleichswert und Entprellzeit für den Ereignisbeginn eingeben
→ Vergleichswert und Entprellzeit für das Ereignisende werden systemseitig berechnet.

8. Berechnungsgrundlage für das **Entlastungsvolumen** konfigurieren:
 - Drop-Down-Menü öffnen und Messverfahren auswählen, auf dem die Berechnung basieren soll
 - Auf **PV** > **+** klicken und PV mit Doppelklick auswählen
→ Die PV wird in die Berichtskonfiguration übernommen.
 - Entprellzeit für den maximalen Wasserspiegel eingeben
 - Alle weiteren Optionen bearbeiten
9. Im Arbeitsbereich auf das Speichern-Symbol klicken



- Alle Änderungen werden gespeichert.
- Die aktuellen Einstellungen werden automatisch als PDF-Datei in das Download-Verzeichnis Ihres Browsers gespeichert.

Resultat

- Die Vorlage für die automatische Erstellung von Ereignisberichten ist angelegt oder geändert.

Nicht vergessen: Wechseln Sie in die Ansicht **Dateien und Berichte**, um die erstellten Monats- und Jahresberichte aufzurufen.

6.3.10.4 DWA-Bericht: Konfiguration

Für die Konfiguration von Vorlagen für DWA-Ereignisberichte gilt:

- Wenn unter > **Ereignisbericht** eine Vorlage für die automatische Berichtserstellung angelegt ist, dann ist diese auch für DWA-Ereignisberichte gültig. In diesem Fall konfigurieren Sie unter > **DWA-Ereignisbericht** nur den Aktiv-Status und den Dateinamen.
- Wenn unter > **Ereignisbericht** keine Vorlage für die automatische Berichtserstellung angelegt ist, dann finden Sie alle Konfigurationsmöglichkeiten für die automatische Erstellung von DWA-Ereignisberichten unter > **DWA-Ereignisbericht**.
- Den Dateinamen für DWA-Ereignisberichte müssen Sie nach DWA-Vorgaben konfigurieren. Der Dateiname ist benutzerspezifisch. Sie können den Dateinamen im DWA-Portal **RÜB-Betrieb** abfragen unter **FTP-Upload** > **Dateiname für diesen Benutzer**

6.3.10.5 Vorlagen für DWA-Ereignisberichte konfigurieren

Der folgende Ablauf beschreibt beispielhaft, wie Sie eine Vorlage für die automatische Erstellung von DWA-Ereignisberichten anlegen und bearbeiten.

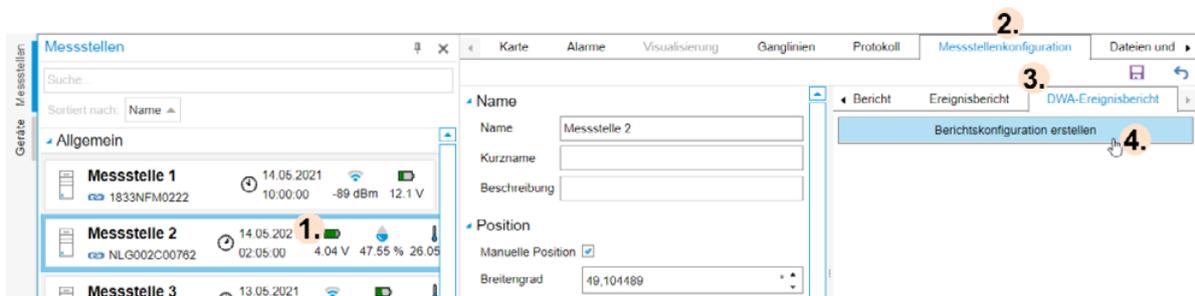
Voraussetzung(en)

- ✓ Sie haben das Zugriffsrecht auf den Teilbereich **Dateien und Berichte**.

Der folgende Ablauf beschreibt, wie Sie eine neue Vorlage für die DWA-Ereignisberichte einer Messstelle anlegen und bearbeiten. Wenn Sie eine bestehende Konfiguration bearbeiten wollen, dann entfällt Schritt 4.

Vorgehensweise

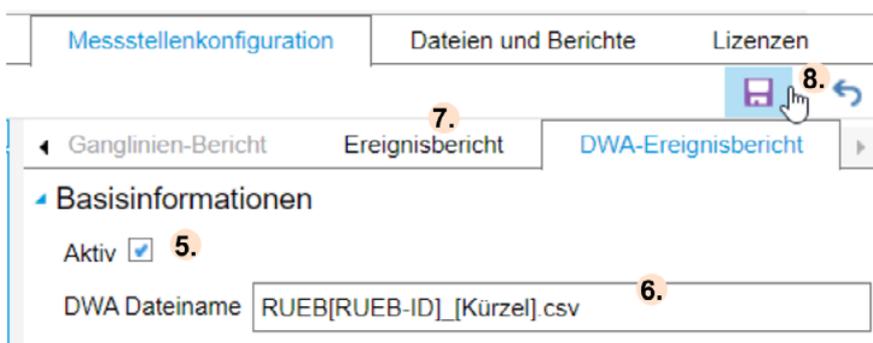
1. In der Messstellenübersicht Messstelle auswählen
 - ① Wenn die Geräteliste geöffnet ist, dann können Sie das Gerät auswählen, das mit der gewünschten Messstelle verknüpft ist.



→ Die Messstelle ist markiert (blauer Rand).

→ Die Ansichten im Arbeitsbereich zeigen die Daten bzw. Informationen der Messstelle.

2. Im Arbeitsbereich die Ansicht **Messstellenkonfiguration** öffnen
3. **DWA-Ereignisbericht** öffnen
4. Optional: **Berichtskonfiguration erstellen** klicken
 - Wenn noch keine Vorlage für Ereignisberichte konfiguriert ist: Die Berichtskonfiguration wird mit allen Konfigurationsmöglichkeiten geöffnet.
 - Wenn schon eine Vorlage für Ereignisberichte konfiguriert ist: Die Berichtskonfiguration wird nur mit den DWA-spezifischen Optionen (Aktiv-Status und Dateiname) geöffnet. Die restlichen Konfigurationsmöglichkeiten werden unter > **Ereignisbericht** angezeigt.
5. Automatische Berichtserstellung nach Wunsch aktivieren oder deaktivieren



6. **DWA Dateiname** eingeben
 - ① Der Dateiname wird vom DWA vorgegeben und ist benutzerspezifisch. Sie müssen den Dateinamen im DWA-Portal **RÜB-Betrieb** ermitteln unter **FTP-Upload > Dateiname für diesen Benutzer**.

7. Alle weiteren Optionen bearbeiten

Voraussetzung	Vorgehen
Es werden hier keine weiteren Optionen angezeigt.	> Ereignisbericht öffnen. Hier finden Sie die weiteren Optionen, die sowohl für Ereignisberichte als auch für DWA-Ereignisberichte gelten und Sie können diese bei Bedarf bearbeiten.
Alle weiteren Optionen werden angezeigt.	Alle weiteren Optionen in den Basisinformationen , für das Basisereignis - Beckeneinstau , für das Untereignis und für das Entlastungsvolumen konfigurieren. Detaillierte Beschreibung siehe Vorlagen für Ereignisberichte konfigurieren

8. Oben rechts im Arbeitsbereich auf das Speichern-Symbol klicken

→ Alle Änderungen werden gespeichert.

→ Die aktuellen Einstellungen werden automatisch als PDF-Datei in das Download-Verzeichnis Ihres Browsers gespeichert.

Resultat

→ Die Vorlage für die automatische Erstellung von DWA-Ereignisberichten ist angelegt oder geändert.

Nicht vergessen: Wechseln Sie in die Ansicht **Dateien und Berichte**, um die erstellten Monats- und Jahresberichte aufzurufen.

Verwandte Themen

[Vorlagen für Ereignisberichte konfigurieren](#)

6.3.11 Dateien und Berichte

In der Ansicht > **Dateien und Berichte** werden die Dateien aufgelistet, die in der Datenbank gespeichert und mit der Messstelle verknüpft sind, die im Navigationsbereich ausgewählt ist.

Voraussetzung:

- Der Benutzer ist für den Teilbereich **Dateien und Berichte** berechtigt.

Zu den verknüpften Dateien gehören:

- Ereignisberichte nach Kundenkonfiguration (Registerkarte **Messstellenkonfiguration > Ereignisbericht**)
- DWA-Ereignisberichte nach Kundenkonfiguration (Registerkarte **Messstellenkonfiguration > DWA-Ereignisbericht**)
- Periodische Berichte, die mithilfe des Add-ons SNI0WEBPRUEB automatisch erstellt werden.
- Kundenspezifische, Excel-basierte Berichte (Zusatzleistung SNI0BEREXCEL01).

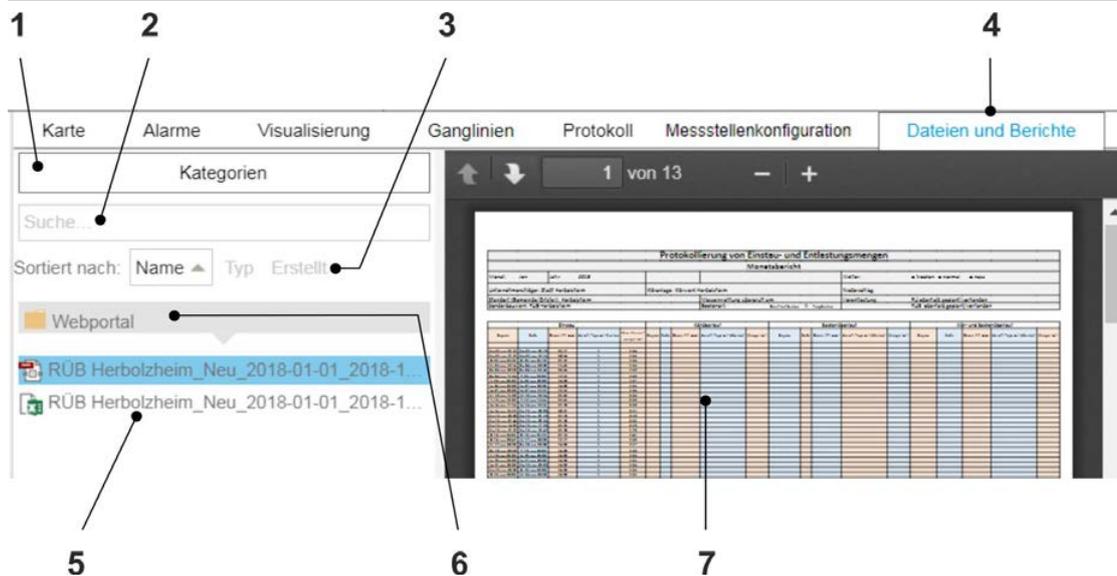
Sie können die verknüpften Dateien herunterladen.

Verwandte Themen

[Konfiguration von Ereignisberichten und DWA-Ereignisberichten](#)

6.3.11.1 Übersicht Ansicht Dateien und Berichte

Abb. 6-40: Arbeitsbereich: Ansicht > Dateien und Berichte



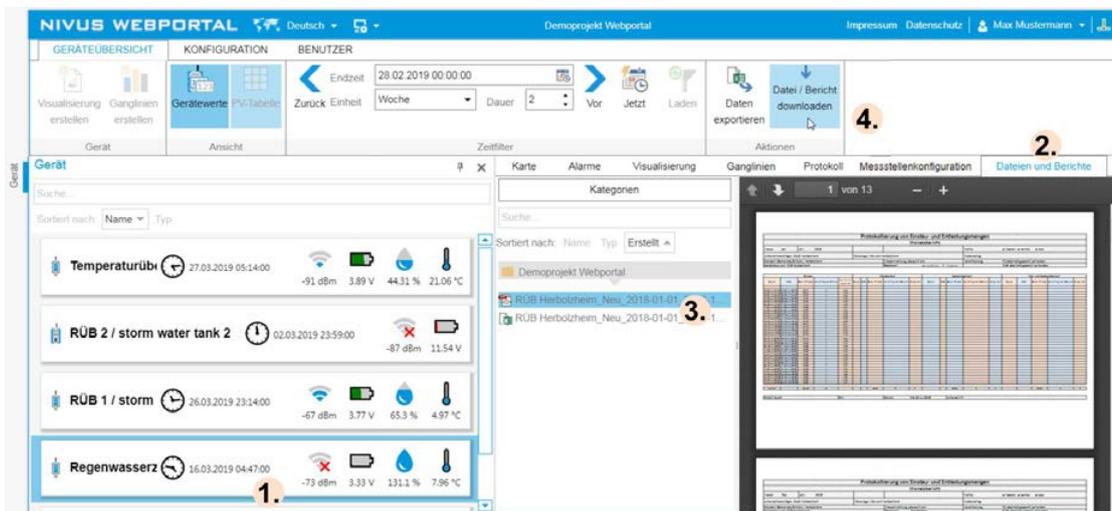
- 1 Öffnet den Filter nach Dateikategorie
- 2 Volltextsuche
- 3 Sortierfunktion nach
 - Name:** Dateiname
 - Typ:** Dateiformat
 - Erstellt:** Erstellungsdatum
- 4 Auswahlménü für die Ansichten, hier: Die Ansicht > **Dateien und Berichte** ist geöffnet.
- 5 Liste der Dateien, die mit der Messstelle verknüpft sind, die im Navigationsbereich ausgewählt (blau hinterlegt) ist.
Die ausgewählte Datei ist blau hinterlegt.
- 6 Projektname
- 7 Dateivorschau: Zeigt die Datei, die in der Dateienliste (5) ausgewählt ist.

6.3.11.2 Verknüpfte Datei herunterladen

Voraussetzung(en)

- ✓ Die Registerkarte **Messstellen** ist geöffnet.

Abb. 6-41: Verknüpfte Datei herunterladen



Vorgehensweise

1. In der Geräteliste Gerät auswählen.
→ Das Gerät ist markiert (blaue Kennzeichnung).
→ Im Arbeitsbereich wird das Auswahlmenü für die Ansichten eingeblendet.
2. Ansicht > **Dateien und Berichte** öffnen
3. Datei auswählen
→ Die Datei ist markiert (blaue Kennzeichnung) und wird in der Vorschau angezeigt.
4. In der Funktionsleiste auf **Datei / Bericht downloaden** klicken

Resultat

- Die Datei wird in das Download-Verzeichnis des Browsers gespeichert.

6.3.12 Lizenzen

In der Ansicht > **Lizenzen** werden die an der ausgewählten Messstelle aktivierten Lizenzen für Zusatzleistungen, die am ausgewählten Geräte aktivierten Lizenzen für Zusatzleistungen und die freien Lizenzen für Zusatzleistungen des Projektes angezeigt. Die Lizenzen für Zusatzleistungen müssen Sie an einer Messstelle bzw. an einem Gerät einmalig im NIVUS WebPortal aktivieren, um die entsprechende Funktion freizuschalten.

Hinweis: Die folgenden Angaben zu Lizenzen gelten für Aufträge ab 2022. Alle Informationen zu Lizenzen aus älteren Aufträgen finden Sie im Handbuch **NIVUS WebPortal Rev. 03**.

Für **Messstellenlizenzen** gilt:

- Zuordnung Messstellenlizenz zu Messstelle = n: 1.
- Alle Lizenzen für die Nutzung des NIVUS WebPortal beinhalten eine Messstellenlizenz. Somit können Sie jedes Gerät an mindestens einer Messstelle betreiben.
- Optional können Sie Lizenzen für Zusatzleistungen an Messstellen erwerben. An einer Messstelle können Sie Lizenzen für mehrere Zusatzleistungen aktivieren. Diese Zuordnung ist endgültig und kann nicht mehr geändert werden.
- Für zusätzliche Messstellen können Sie weitere Messstellenlizenzen erwerben. Wenn Sie freie Messstellenlizenzen haben, dann können Sie zusätzliche Messstellen anlegen.

Für **Gerätelizenzen** gilt:

- Zuordnung Gerätelizenz zu Gerät = n: 1.
- Zu einem Gerät gehört mindestens eine SIM-Karten-Lizenz.
- Optional können Sie Lizenzen für Zusatzleistungen erwerben. Sie können an einem Gerät Lizenzen für mehrere Zusatzleistungen aktivieren. Danach müssen Sie die entsprechende Funktion am Gerät mithilfe des Lizenzschlüssels freischalten. Die Zuordnung Lizenz - Gerät ist an die Seriennummer des Gerätes gebunden und daher endgültig und nicht mehr änderbar.

Verwandte Themen

Aktivierung der Lizenzen für Zusatzleistungen

Gerätelizenzen: Lizenzschlüssel

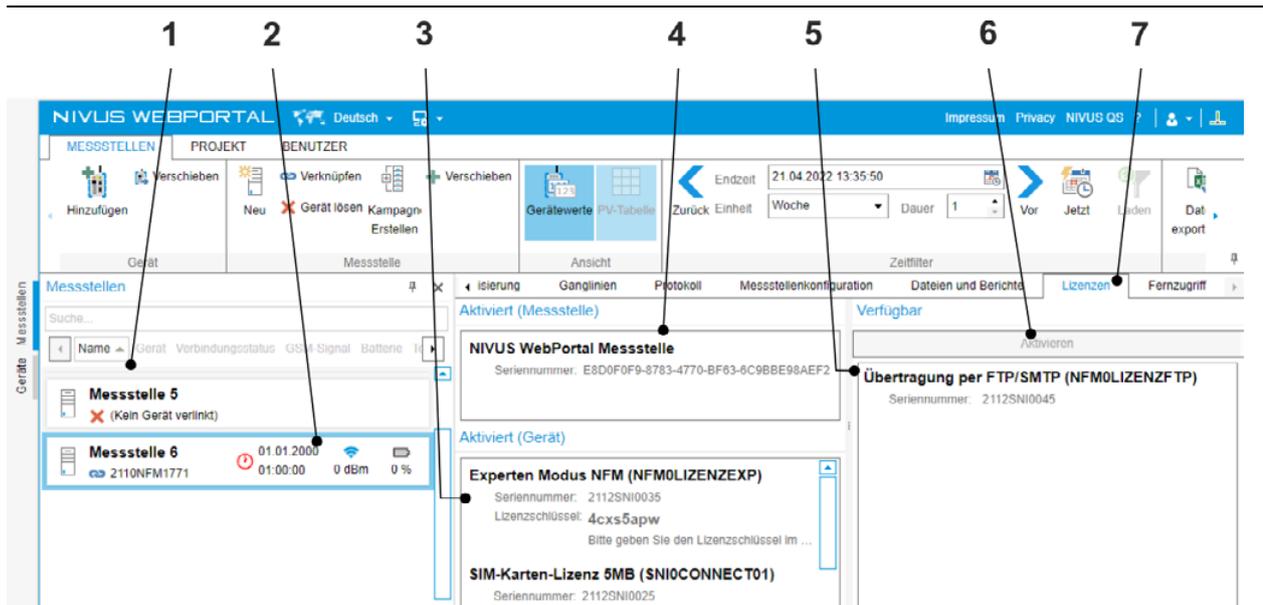
6.3.12.1 Übersicht Ansicht Lizenzen

Hinweis: Die Ansicht **Lizenzen** bezieht sich immer auf die ausgewählte Messstelle **und** auf das Gerät an der Messstelle. Deshalb können Sie im Navigationsbereich die Messstelle **oder** das verknüpfte Gerät auswählen, um alle zugehörigen Messstellenlizenzen **und** Gerätelizenzen aufzurufen.

Die Abbildung zeigt die Ansicht > **Lizenzen** am Beispiel einer Messstelle mit Gerät mit folgenden Eigenschaften:

- Für die Messstelle sind keine Zusatzleistungen aktiviert und es stehen keine Zusatzleistungen zur Verfügung.
- Für das Gerät ist eine Zusatzleistung aktiviert und es steht eine weitere Zusatzleistung zur Verfügung.

Abb. 6-42: Ansicht > Lizenzen



- 1 Navigationsbereich mit Messstellenübersicht / Geräteliste
- 2 Ausgewählte Messstelle (blaue Markierung)
Die Lizenzinformationen, die im Arbeitsbereich angezeigt werden, beziehen sich auf diese Messstelle und auf das Gerät an der Messstelle.
- 3 Aktivierte Gerätelizenzen des Gerätes an der ausgewählten Messstelle
- 4 Aktivierte Messstellenlizenzen der ausgewählten Messstelle
- 5 Übersicht der freien Lizenzen für messstellenbezogene und gerätebezogene Zusatzleistungen des Projektes
- 6 Aktiviert eine Lizenz für die ausgewählte Messstelle bzw. für das verknüpfte Gerät im NIVUS WebPortal (nur aktiv, wenn eine verfügbare Lizenz ausgewählt ist)
- 7 Auswahlmenü für die Ansichten, hier: Die Ansicht > **Lizenzen** ist geöffnet.

6.3.12.2 Messstellen- oder Gerätelizenz aktivieren

Der folgende Ablauf beschreibt, wie Sie eine Lizenz im NIVUS WebPortal aktivieren am Beispiel einer Gerätelizenz. Wenn Sie eine Messstellenlizenz aktivieren wollen, dann gehen Sie genauso vor.

Voraussetzung(en)

- ✓ Sie haben den Link für den initialen Zugang zum NIVUS WebPortal erhalten und Ihr Kundenprojekt angelegt.
- ✓ Sie haben eine Übersicht der bestellten Geräte und der dazugehörigen Lizenzen per E-Mail erhalten. In diesem Fall sind die NIVUS-Geräte im NIVUS WebPortal angelegt und die zugehörigen Lizenzen sind im NIVUS WebPortal hinterlegt.
- ✓ Die Geräte und Messstellen wurden im NIVUS WebPortal für Sie angelegt.
- ✓ Sie haben Ihrem Kundenprojekt mindestens ein Gerät hinzugefügt, weil Sie erst danach im Arbeitsbereich die Ansicht > **Lizenzen** aufrufen können (Gerät auswählen).
- ✓ Sie haben Administratorrechte.

Wichtig: Jede Lizenz kann nur einmalig einer Messstelle / einem Gerät zugeordnet werden. Diese Zuordnung kann **nicht geändert** und **nicht rückgängig** gemacht werden. Vergewissern Sie sich vor der Zuordnung, dass Sie die richtige Messstelle / das richtige Gerät ausgewählt haben.

Nicht vergessen: Die Ansicht **Lizenzen** bezieht sich immer auf die ausgewählte Messstelle **und** auf das Gerät an der Messstelle. Deshalb können Sie im Navigationsbereich die Messstelle **oder** das verknüpfte Gerät auswählen, um alle zugehörigen Messstellenlizenzen **und** Gerätelizenzen aufzurufen.

Vorgehensweise

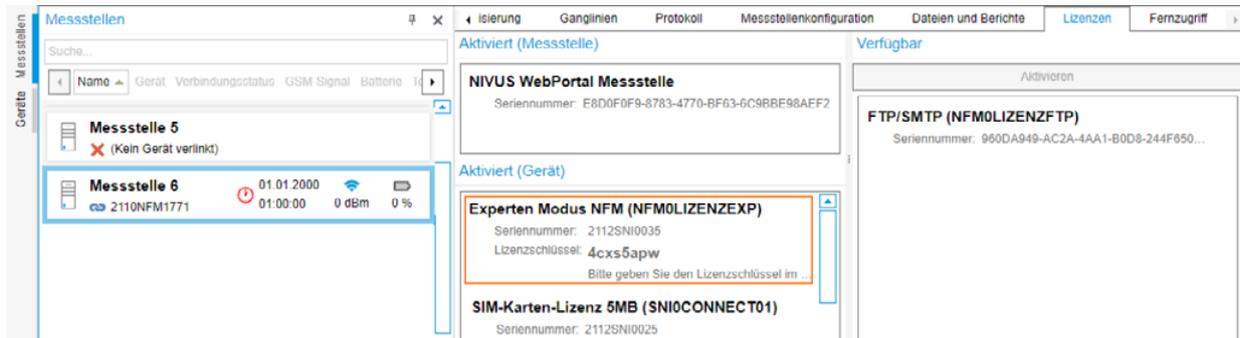
1. Wenn im Arbeitsbereich nur die Ansicht > **Karte** vorhanden ist: Im Navigationsbereich eine beliebige Messstelle auswählen.
 - Im Arbeitsbereich werden die Ansicht > **Lizenzen** und alle weiteren verfügbaren Ansichten eingeblendet.
2. Ansicht > **Lizenzen** öffnen
 - Im Arbeitsbereich werden die Lizenzen für die Messstelle / das Gerät angezeigt, das im Navigationsbereich ausgewählt ist.
3. Im Navigationsbereich die Messstelle / das Gerät auswählen, der / dem Sie eine Lizenz zuordnen wollen.
 - Alle Lizenzen, die Sie der ausgewählten Messstelle / dem ausgewählten Gerät zuordnen können, werden im Feld **Verfügbar** angezeigt.
 - Alle Lizenzen, die der ausgewählten Messstelle schon zugeordnet sind, werden im Feld **Aktiviert (Messstelle)** angezeigt.
 - Alle Lizenzen, die dem dem ausgewählten Gerät schon zugeordnet sind, werden im Feld **Aktiviert (Gerät)** angezeigt.



4. Im Feld **Verfügbar** gewünschte Lizenz auswählen.
 - Die Lizenz ist blau markiert.

5. Auf **Aktivieren** klicken.

- Messstellenlizenz: Die Lizenz wird aus dem Feld **Verfügbar** entfernt und in das Feld **Aktiviert (Messstelle)** verschoben. Die Funktion ist an der Messstelle freigeschaltet.
- Gerätelizenz: Die Lizenz wird aus dem Feld **Verfügbar** entfernt und in das Feld **Aktiviert (Gerät)** verschoben. Dort wird auch der Lizenzschlüssel für die Freischaltung der Funktion am Gerät angezeigt.

**Nächster Schritt / nächste Schritte**

Nur bei Gerätelizenzen: Funktion am NIVUS-Gerät mithilfe des Lizenzschlüssels freischalten (siehe Bedienungsanleitung / Handbuch des jeweiligen Gerätes).

6.3.12.3 Gerätelizenzen: Lizenzschlüssel

Wenn Sie eine Gerätelizenz einem Gerät zuordnen und aktivieren, dann wird im Arbeitsbereich im Feld **Aktiviert** der Lizenzschlüssel angezeigt. Diesen benötigen Sie, um am Gerät die entsprechende Funktion freizuschalten (Vorgehensweise siehe Bedienungsanleitung / Handbuch des Gerätes).

Hinweis: FTP/SMTP-Lizenzen für die Datenfernübertragung sind Gerätelizenzen, die die Datenfernübertragung unabhängig vom NIVUS WebPortal ermöglichen. Sie müssen diese nur einmalig im NIVUS WebPortal pro Gerät aktivieren.

Abb. 6-43: Aktivierte Gerätelizenz am Beispiel einer FTP/SMTP-Lizenz für die Datenfernübertragung



- 1 Lizenztyp (Bezeichnung)
- 2 Seriennummer des Gerätes, dem die Lizenz zugeordnet ist
- 3 Lizenzschlüssel: Sie benötigen den Lizenzschlüssel, um die entsprechende Funktion am Gerät freizuschalten.

6.3.13 Fernzugriff

Über den Fernzugriff können Sie vom NIVUS WebPortal direkt auf Geräte mit Fernzugriffsfunktion zugreifen.

Voraussetzungen:

- Das Gerät wird mit einer NIVUS-SIM-Karte betrieben.
- Das Gerät hat eine Fernzugriffsfunktion.
- Der Benutzer hat Administratorrechte.

Für den Fernzugriff gilt:

- Geräte, die permanent online und mit dem NIVUS WebPortal verbunden sind: Der Fernzugriff ist jederzeit möglich.
- Geräte, die nicht permanent online sind und nur zyklisch eine Verbindung zum NIVUS WebPortal aufbauen: Der Fernzugriff ist nur innerhalb eines vordefinierten Zeitfensters möglich. Dieses Zeitfenster definieren Sie mithilfe eines **Wake Up Commands**.

Für Wake Up Commands gilt:

- Ein Wake Up Command ist der Zeitpunkt, an dem das Gerät eine Verbindung zum NIVUS WebPortal für den Fernzugriff aufbaut.
- Der Wake Up Command wird jeweils bei der nächsten zyklischen Verbindung an das Gerät gesendet. Deshalb muss der Wake Up Command nach der nächsten zyklischen Verbindung mit dem Gerät liegen.
- Wenn der Wake Up Command rechtzeitig beim Gerät ankommt und das Gerät zum Zeitpunkt des Wake Up Commands eine Verbindung zum NIVUS WebPortal für den Fernzugriff aufbaut, dann bleibt diese Verbindung für 10 Minuten bestehen. In diesem Zeitfenster können Sie den Fernzugriff starten. Die Verbindung bleibt über die Dauer des Fernzugriffs erhalten, auch wenn diese die 10 Minuten überschreitet.
- Sie müssen für jeden geplanten Fernzugriff einen neuen Wake Up Command konfigurieren.
- Es gibt immer nur einen aktiven Wake Up Command. Wenn für ein Gerät ein Wake Up vorhanden ist und Sie einen weiteren Wake Up Command konfigurieren, dann wird der ursprüngliche Wake Up Command überschrieben.
- Wenn Sie das Zeitfenster für den Fernzugriff verpassen, dann ist die nächste Gelegenheit für den Fernzugriff nach der nächsten zyklischen Verbindung zwischen Gerät und NIVUS WebPortal. Dafür müssen Sie einen neuen Wake Up Command konfigurieren.

Beispielkonfiguration eines Wake Up Commands

Voraussetzungen:

- Zyklische Verbindung zwischen Gerät und NIVUS WebPortal: täglich um 18.00 Uhr
- Zeitpunkt der Konfiguration: 01.08.2021, 10:00 Uhr

Daraus ergibt sich:

- Wake Up Command: 01.08.2021 12:00 Uhr
Keine Verbindungsaufbau, kein Fernzugriff möglich!
Der Wake Up Command ist zwar nach dem Zeitpunkt der Konfiguration aber vor der nächsten zyklischen Verbindung. Der Wake Up Command wird erst am 01.08.2021 um 18.00 Uhr an das Gerät gesendet. Deshalb kann sich das Gerät am 01.08.2021 um 12.00 Uhr nicht mit dem NIVUS WebPortal verbinden.
- Wake Up Command: 02.08.2021 12:00 Uhr
Verbindungsaufbau am 02.08.2021 um 12.00 Uhr, starten des Fernzugriffs bis 12.10 Uhr möglich!
Der Wake Up Command ist nach dem Zeitpunkt der Konfiguration und nach der nächsten zyklischen Verbindung. Der Wake Up Command wird am 01.08.2021 um 18.00 Uhr an das Gerät gesendet und das Gerät verbindet sich am 02.08.2021 um 12.00 Uhr für mindestens 10 Minuten mit dem NIVUS WebPortal.

6.3.13.1 Übersicht Ansicht Fernzugriff

Die folgende Abbildung zeigt die Ansicht **Fernzugriff** anhand einer Beispiel-Konfiguration des Wake Up Commands, die noch nicht an das Gerät gesendet wurde.

Abb. 6-44: Arbeitsbereich: Ansicht > **Fernzugriff**

1 NFM0022

2 Wake Up Command

3 Please select the date and time for the device to wake up:

4 01.07.2021 12:00 UTC 2

5 Send

6

7 Device UI

Load Device UI

- 1 Seriennummer des ausgewählten Gerätes
 - 2 Konfiguration des Wake Up Commands
 - 3 Kalenderauswahl und Eingabefeld für das Datum
 - 4 Zeitauswahl und Eingabefeld für die Uhrzeit
 - 5 Zeitzone (nicht editierbar)
 - 6 Sendet die Konfiguration des Wake Up Commands an das Gerät
 - 7 Startet den Fernzugriff
- Voraussetzung: Es besteht eine Verbindung zum Gerät.

6.3.13.2 Fernzugriff konfigurieren und starten

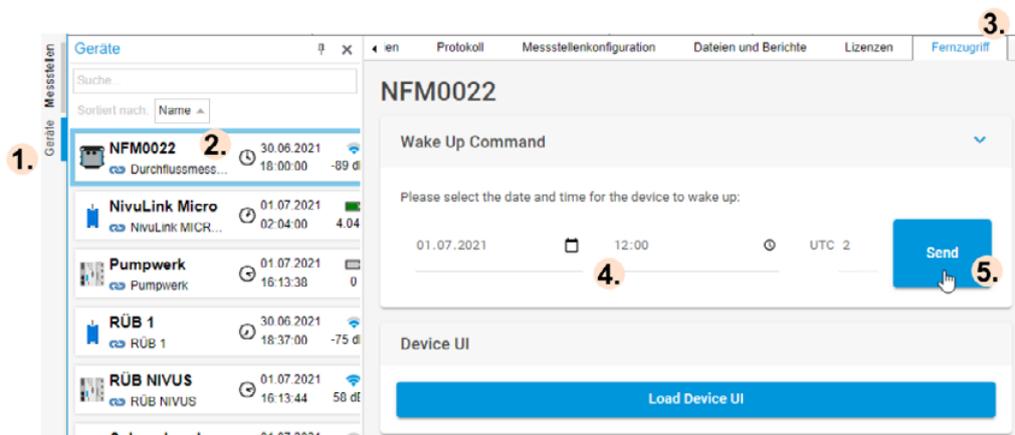
Der folgende Ablauf beschreibt beispielhaft, wie Sie den Fernzugriff für ein Gerät, das sich zyklisch mit dem NIVUS WebPortal verbindet, konfigurieren und starten. Für Geräte mit Permanentverbindung zum NIVUS WebPortal entfällt die Konfiguration des Wake Up Commands (Schritte 4 und 5).

Voraussetzung(en)

- ✓ Das Gerät wird mit einer NIVUS-SIM-Karte betrieben.
- ✓ Sie haben Administratorrechte.

Vorgehensweise

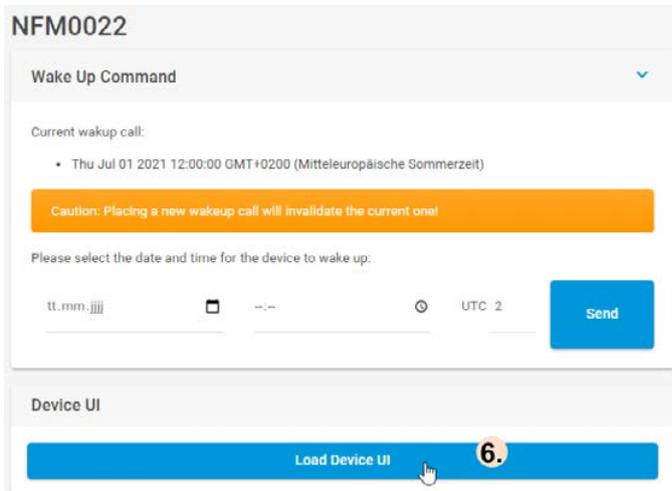
1. Im Navigationsbereich Registerkarte **Geräte** öffnen



2. In der Geräteliste Gerät auswählen
 → Das Gerät ist markiert (blauer Rand).
 → Die Ansichten im Arbeitsbereich zeigen die Daten bzw. Informationen der Messstelle, mit der das Gerät verknüpft ist.
3. **Fernzugriff** öffnen
 → Der Fernzugriff auf das ausgewählte Gerät wird geöffnet.
4. Wake Up Command (= Zeitpunkt des geplanten Fernzugriffs) konfigurieren:
 - ① Der Zeitpunkt des geplanten Fernzugriffs muss nach der nächsten zyklischen Verbindung zwischen dem Gerät und dem NIVUS WebPortal sein.
 - Kalenderauswahl öffnen und Datum für den Wake Up Command eingeben
 - Zeitauswahl öffnen und Uhrzeit für den Wake Up Command eingeben
5. Auf **Send** klicken
 → Der Wake Up Command wird bei der nächsten zyklischen Verbindung an das Gerät gesendet.

6. Fernzugriff starten:

Verbindung zwischen Gerät und NIVUS WebPortal	Vorgehensweise
Zyklisch	Spätestens 10 Minuten nach dem Zeitpunkt des Wake Up Commands auf Load Device UI klicken.
Permanent	Auf Load Device UI klicken (jederzeit möglich).

**Resultat**

- Die Konfigurationsoberfläche des Gerätes wird im NIVUS WebPortal aufgerufen und Sie können das Gerät bedienen (siehe Handbuch des Gerätes).

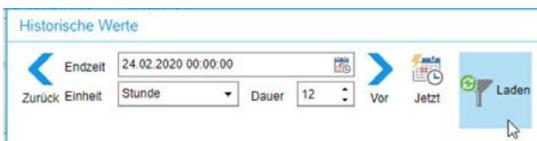
6.4 Gerätewerte exportieren

Sie können die Gerätewerte, die an einer Messstelle erfasst wurden, über einen bestimmten Zeitbereich als CSV-Datei exportieren.

Hinweis: Die Einstellungen für den CSV-Export können Sie unter > **Projekt** festlegen.

Vorgehensweise

1. In der Messstellenübersicht Messstelle auswählen
 - ① Wenn die Geräteliste geöffnet ist, dann können Sie das Gerät auswählen, das aktuell mit der gewünschten Messstelle verknüpft ist.
 - Die Messstelle ist markiert (blauer Rand).
 - Die Ansichten im Arbeitsbereich zeigen die Daten bzw. Informationen der Messstelle.
2. Zeitbereich festlegen:
 - Kalenderauswahl öffnen und Endzeitpunkt des gewünschten Zeitbereiches auswählen



- Einheit und Dauer des gewünschten Zeitbereiches auswählen
 - Auf **Laden** klicken
3. Gerätewerte exportieren:
 - In der Funktionsleiste auf **Aktionen > Daten exportieren** klicken
 - oder** im Arbeitsbereich > Ansicht **Ganglinie** > PV-Bereich auf **Export** klicken

Resultat

- Die Gerätewerte werden als CSV-Datei exportiert und im Download-Verzeichnis Ihres Browsers gespeichert.

Verwandte Themen

Konfiguration der CSV-Exportdateien

7 Registerkarte Projekt

Hinweis: Die Registerkarte > **Projekt** ist nur für den Benutzer mit Administratorrechten verfügbar.

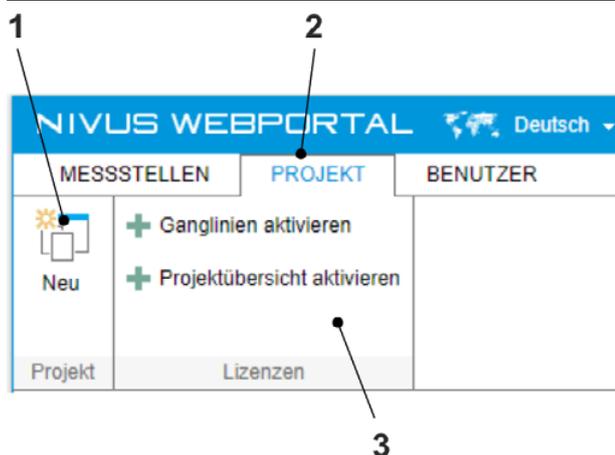
In der Registerkarte > **Projekt** finden Sie Funktionen und Konfigurationsmöglichkeiten, die für das ganze Projekt gültig sind. Dazu zählen

- Exportdatei konfigurieren
- Ganglinien-Vorlagen anlegen
- ein neues Projekt anlegen (kostenpflichtige Zusatzleistung)
- Projektlizenzen für projektbezogene Zusatzleistungen aktivieren

7.1 Funktionsleiste

> **Projekt**

Abb. 7-45: Funktionsleiste in der Registerkarte **Projekt**



1 Nur aktiv, wenn Sie eine Lizenz für ein zusätzliche Projektlizenz erworben haben; öffnet das Fenster **Neues Projekt erstellen**

2 Registerkarte **Projekt**

3 Gruppe **Lizenzen**: Hier aktivieren Sie die Lizenzen für das messstellenübergreifende Ganglinienmodul bzw. eine kundenspezifische Projektübersicht als Startbild für das NIVUS WebPortal (kostenpflichtige Zusatzleistungen).

Die Optionen sind nur dann aktiv, wenn eine entsprechende Lizenz für das Projekt verfügbar aber noch nicht aktiviert ist.

7.1.1 Zusätzliches Projekt anlegen

Voraussetzung(en)

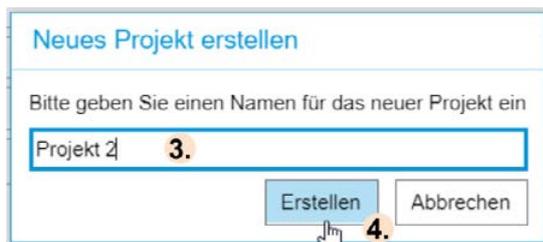
- ✓ Sie haben eine zusätzliche **NIVUS WebPortal Projekt-Lizenz** erworben und diese wurde von NIVUS aktiviert.
- ✓ Sie haben Administratorrechte.

Vorgehensweise

1. Registerkarte > **Projekt** öffnen



2. Auf **Projekt > Neu** klicken
→ Das Fenster **Neues Projekt erstellen** öffnet sich
3. Einen Namen für das neue Projekt eingeben



4. Auf **Erstellen** klicken

Resultat

- Das zusätzliche Projekt wird erstellt, die Projekt-Konfigurationen werden aus dem Ursprungsprojekt übernommen. Sie können das neue Projekt mit denselben Zugangsdaten, die Sie auch im aktuellen Projekt nutzen, öffnen.

7.1.2 Projektlizenz aktivieren

Wenn Sie eine Projektlizenz für eine Zusatzleistung erworben haben, dann müssen Sie diese einmalig aktivieren. Erst danach sind die entsprechenden Funktionen freigeschaltet.

Voraussetzung(en)

- ✓ Sie haben für das Projekt ist eine Lizenz für das messstellenübergreifende Ganglinienmodul oder für eine kundenspezifische Projektübersicht erworben (kostenpflichtige Zusatzleistungen).
- ✓ Sie haben Administratorrechte.

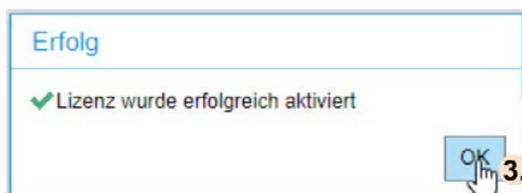
Vorgehensweise

1. Registerkarte > **Projekt** öffnen
2. Lizenz aktivieren

Projektlizenz für	Vorgehensweise
Messstellenübergreifendes Ganglinienmodul	Auf Funktionsleiste: Lizenzen > Ganglinien aktivieren klicken
Projektübersicht	Auf Funktionsleiste: Lizenzen > Projektübersicht aktivieren klicken

→ Die Erfolgsmeldung öffnet sich.

3. Mit **OK** bestätigen



Resultat

→ Die Zusatzleistung ist freigeschaltet.

7.2 Arbeitsbereich

Im Arbeitsbereich finden Sie alle Konfigurationsmöglichkeiten, die für das ganze Projekt gültig sind.

Oben rechts finden Sie folgende Speicheroptionen:

- : Speichert alle Eingaben / Änderungen
- : Macht alle ungespeicherten Änderungen rückgängig, d. h. alle Konfigurationen werden auf den letzten gespeicherten Zustand zurückgesetzt

Der Arbeitsbereich ist in folgende Gruppen untergliedert:

- **Standard**
- **Export** für die Konfiguration von CSV-Export-Dateien
- **Ganglinien-Vorlagen** für die messstellenübergreifende Konfiguration von Vorlagen für Ganglinien

7.2.1 Standardkonfigurationen

Tab. 7-39: Projekt > Standard

Bezeichnung	Beschreibung	Eingabe
Sprache	Projektsprache, Standardtexte im Meldebuch werden in der Projektsprache ausgegeben.	Auswahl aus Liste
Karte anzeigen	Anzeige der Karte unter Messstellen > Karte	<input checked="" type="checkbox"/> : Die Karte wird angezeigt. <input type="checkbox"/> : Die Karte wird ausgeblendet.

7.2.2 Konfiguration der CSV-Exportdateien

In der Gruppe > **Export** konfigurieren Sie die Einstellungen für den Datenexport im Standardformat CSV.

Nicht vergessen: Den Datenexport starten Sie unter **Messstellen** > Funktionsleiste: **Aktionen** > **Daten Exportieren**

oder unter **Messstellen** > Arbeitsbereich: **Ganglinien** > **Export**

Tab. 7-40: Projekt > Export

Bezeichnung	Beschreibung	Eingabe
Eine Datum-Uhrzeit-Spalte	Spaltenanzahl für Datum und Uhrzeit	<input checked="" type="checkbox"/> : Datum und Uhrzeit werden in einer Spalte ausgegeben <input type="checkbox"/> : Datum und Uhrzeit werden in 2 Spalten ausgegeben
Festen UTC-Offset verwenden	Berechnungsbasis für die Uhrzeiten in der Exportdatei	<input type="checkbox"/> : Uhrzeiten werden in der definierten Zeitzone ausgegeben <input checked="" type="checkbox"/> : Uhrzeiten werden basierend auf UTC mit oder ohne Offset ausgegeben
Nur verfügbar, wenn der UTC-Offset aktiviert ist: UTC-Offset		Auswahl aus Liste
Nur verfügbar, wenn der UTC-Offset deaktiviert ist: Zeitzone	Zeitzone für die Uhrzeiten in der Exportdatei	Auswahl aus Liste
Ersatzmodus	Ersatzmodus für Datenlücken	Optionen: Null: Ersatzwert = 0 Ersatzwert: Ersetzt die Datenlücke durch den Ersatzwert Wert davor: Ersetzt die Datenlücke durch den letzten gültigen Wert Wert danach: Ersetzt die Datenlücke durch den nächsten gültigen Wert
Ersatzwert	Wenn Erstmodus = Ersatzwert Eingabefeld für den Ersatzwert	Zahlenwert
Kulturinfo	Ländercode des gewünschten Kulturraumes. Der Ländercode bewirkt Anpassungen von Tabellenformatierung und Sprache.	Auswahl aus Liste
Feldtrennzeichen	Feldtrennzeichen in der CSV-Datei	Abhängig von der Weiterverarbeitung der Exportdatei
PV ConnectionStatus ausschließen		<input checked="" type="checkbox"/> : Die PV ConnectionStatus wird vom Datenexport ausgeschlossen <input type="checkbox"/> : Die PV ConnectionStatus wird exportiert

7.2.3 Konfiguration von Ganglinien-Vorlagen

Mithilfe von Ganglinien-Vorlagen können Sie Ganglinien für bestimmte Prozessvariablen vorkonfigurieren.

Für Ganglinien-Vorlagen gilt:

- Der Identifikator für die Anwendung von Ganglinien-Vorlagen ist der PV-Kurzname.
Wenn Name von Ganglinien-Vorlage und PV-Kurzname übereinstimmen, dann wird die Ganglinien-Vorlage auf die Prozessvariable angewandt.

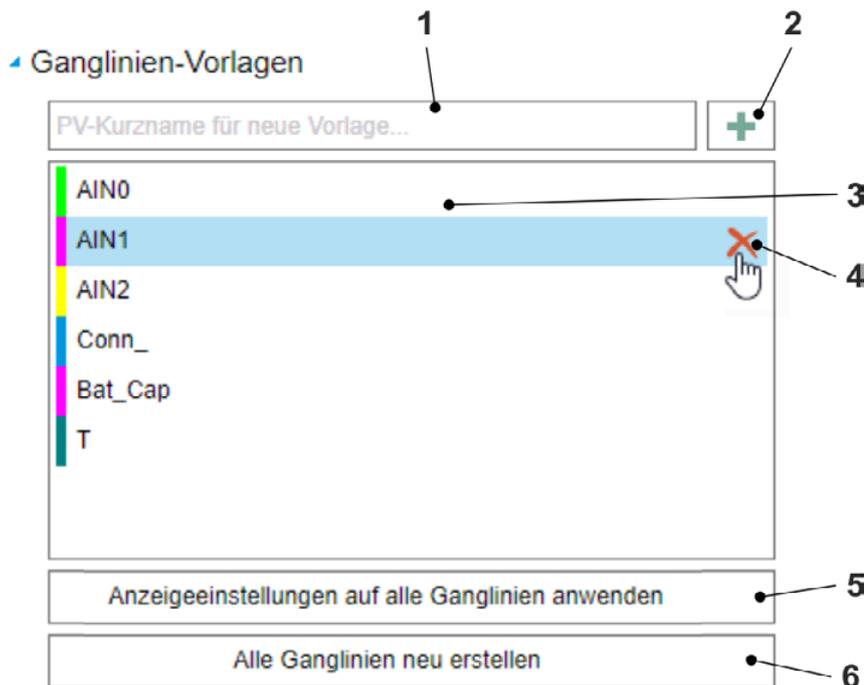
Ganglinien-Vorlagen werden folgendermaßen angewandt:

- **Bestehende Ganglinien-Vorlagen auf neue Messstellen:** Automatisch, d. h. für alle Prozessvariablen an der Messstelle, für die es entsprechende Ganglinien-Vorlagen gibt, werden die Ganglinien automatisch angelegt.
- **Neue oder gelöschte Ganglinien-Vorlagen auf bestehende Diagramme:** Benutzergetriggert mithilfe der Funktion **Alle Ganglinien neu erstellen:** Alle Diagramme aller Messstellen werden basierend auf den Ganglinien-Vorlagen neu erstellt. Wenn neue Ganglinien-Vorlagen angelegt wurden, dann werden die entsprechenden Ganglinien in den Diagrammen der Messstellen angelegt. Wenn in den Diagrammen Ganglinien angelegt sind, für die es keine Ganglinien-Vorlage gibt, dann werden diese aus den Diagrammen gelöscht. Auch zuvor an den Diagrammen durchgeführte manuelle Änderungen werden überschrieben.
Wichtig: Stellen Sie vor dem Ausführen sicher, dass es nicht zu einem ungewollten Datenverlust kommen kann.
- **Geänderte Ganglinien-Vorlagen auf bestehende Ganglinien:** Benutzergetriggert mithilfe der Funktion **Anzeigeeinstellungen auf alle Ganglinien anwenden:** Style-Änderungen in den Ganglinie-Vorlagen werden auf alle entsprechenden Ganglinien an den Messstellen übertragen. Auch zuvor durchgeführte manuelle Änderungen in den Ganglinienkonfigurationen werden überschrieben.

An den Messstellen

- können jederzeit zusätzliche Ganglinien angelegt werden,
- können Ganglinienkonfigurationen aus Ganglinien-Vorlagen überschrieben werden.

Abb. 7-46: Projekt > Ganglinien-Vorlagen



- 1 Eingabefeld für eine neue Ganglinien-Vorlage
Der Name der Ganglinien-Vorlage muss identisch sein mit dem PV-Kurznamen der Prozessvariablen, auf die die Ganglinien-Vorlage angewandt werden soll.
- 2 Erstellt die neue Ganglinien-Vorlage
- 3 Übersicht der Ganglinien-Vorlagen
Hier können Sie eine Ganglinien-Vorlage auswählen, um sie zu bearbeiten.
- 4 Wird nur bei Mouseover sichtbar: Löscht die ausgewählte Ganglinien-Vorlage
- 5 Funktion **Anzeigeeinstellungen auf alle Ganglinien anwenden**: Style-Änderungen in den Ganglinie-Vorlagen werden auf alle entsprechenden Ganglinien an den Messstellen übertragen.
- 6 Funktion **Alle Ganglinien neu erstellen**: Alle Diagramme aller Messstellen werden basierend auf den Ganglinien-Vorlagen neu erstellt.

Wichtig: Stellen Sie vor dem Ausführen sicher, dass es nicht zu einem ungewollten Datenverlust kommen kann.

7.2.4 Ganglinien-Vorlagen: Konfigurationsmöglichkeiten

Nachfolgend finden Sie eine Auflistung aller verfügbaren Konfigurationsmöglichkeiten für Ganglinien-Vorlagen. Die Optionen sind in 2 Gruppen untergliedert.

Tab. 7-41: Konfiguration von Ganglinien-Vorlagen: **Datenreihe**

Bezeichnung	Beschreibung	Eingabe
Kurzname	Name der Ganglinien-Vorlage Damit die Gagnlinien-Vorlage auf eine bestimmte Prozessvariable angewandt werden kann, muss der Name der Ganglinien-Vorlage mit dem Kurznamen dieser Prozessvariablen übereinstimmen.	Freitext
Farbe	Farbe aller Darstellungparameter der Prozessvariablen im Diagramm (Ganglinie, PV-Legende, Marker, Hilfslinien und Wertachse)	In das Farbfeld klicken, um die Farbpalette zu öffnen, dann Farbe auswählen.

Tab. 7-42: Konfiguration von Ganglinien-Vorlagen: **Werteachse**

Bezeichnung	Beschreibung	Eingabe
Ganglinien-Werteachse anzeigen	Blendet eine separate Werteachse für die Ganglinie im Diagramm ein / aus und blendet die nachfolgenden Optionen für die Werteachsen-Konfiguration ein / aus	<input checked="" type="checkbox"/> : Ganglinien-Werteachse wird angezeigt <input type="checkbox"/> : Ganglinien-Werteachse wird nicht angezeigt
Position (Wird nur angezeigt, wenn die Werteachse aktiviert ist)	Achsenposition	Auswahl aus Liste
Skalierung (Wird nur angezeigt, wenn die Werteachse aktiviert ist)	Wertebereich der Werteachse	Auswahl aus Liste mit den Optionen: Automatisch: minimaler bis maximaler Messwert Messbereich: gesamter Messbereich Manuell: frei definierbarer Wertebereich
Minimum (Wird nur angezeigt, wenn Skalierung = manuell)	Untergrenze des Wertebereiches	Zahlenwert
Maximum (Wird nur angezeigt, wenn Skalierung = manuell)	Obergrenze des Wertebereiches	Zahlenwert
Einheit	Einheit der Skalierung	Auswahl aus Liste

7.2.5 Ganglinien-Vorlage konfigurieren

Der folgende Ablauf beschreibt beispielhaft, wie Sie eine Ganglinien-Vorlage anlegen und konfigurieren können.

Vorgehensweise

1. Registerkarte > **Projekt** öffnen
2. Einen Namen für die neuen Ganglinien-Vorlage eingeben

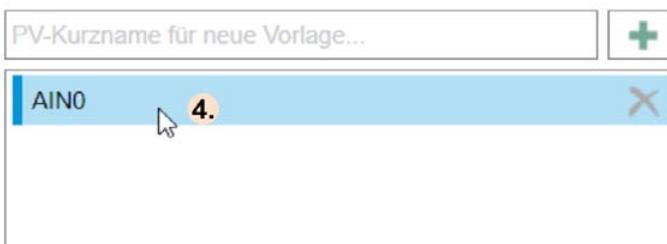
▾ Ganglinien-Vorlagen



① Der Name muss identisch sein mit dem PV-Kurznamen der Prozessvariablen, auf die die Ganglinien-Vorlage angewandt werden soll.

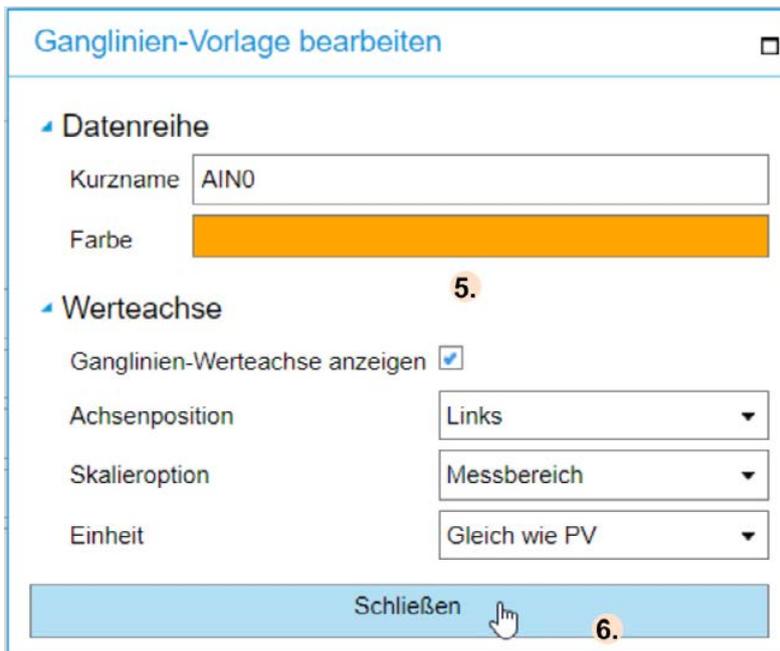
3. Auf **+** klicken
→ Die Ganglinien-Vorlage wird angelegt und in der Ganglinien-Vorlagen-Übersicht angezeigt. Die Ganglinien-Vorlage ist noch nicht gespeichert.
4. Ganglinien-Vorlage auswählen

▾ Ganglinien-Vorlagen



→ Das Fenster **Ganglinien-Vorlage bearbeiten** öffnet sich.

5. Ganglinien-Vorlage nach Wunsch konfigurieren



6. Auf **Schließen** klicken
 - Das Fenster **Ganglinien-Vorlage bearbeiten** wird geschlossen. Die Ganglinien-Vorlage ist noch nicht gespeichert.
7. Rechts oben im Arbeitsbereich auf das Speichern-Symbol  klicken

Resultat

- Die Ganglinien-Vorlage ist angelegt und konfiguriert.

8 Registerkarte Benutzer

Hinweis: Die Registerkarte > **Benutzer** ist nur für Benutzer mit Administratorrechten verfügbar.

Die Registerkarte > **Benutzer** ist in 3 Bereiche untergliedert:

Funktionsleiste

- Funktionen zum Erstellen und Bearbeiten der Benutzerkonten.

Navigationsbereich

- Benutzerübersicht mit allen Benutzern, die im Projekt angelegt sind.
- Auswahlmöglichkeit eines Benutzers. Die Benutzerkonfiguration dieses Benutzers werden im Arbeitsbereich angezeigt.

Arbeitsbereich

- Anzeige und Bearbeitungsmöglichkeit der Benutzerkonfiguration, diese umfasst
 - allgemeinen Benutzerinformationen
 - Erreichbarkeit für die Fernalarmierung
 - Zugriffsrechte

8.1 Funktionsleiste

> **Benutzer**

Abb. 8-47: Funktionsleiste in der Registerkarte **Benutzer**

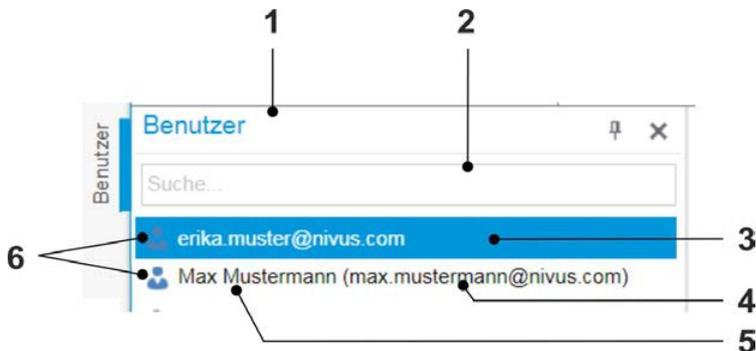


- 1 Öffnet das Fenster **Benutzer anlegen**
- 2 Löscht den Benutzer, der in der Benutzerliste ausgewählt ist
- 3 Registerkarte **Benutzer**
- 4 Nur aktiv, wenn die Benutzerkonfiguration geändert wurde: Speichert die Änderungen
- 5 Nur aktiv, wenn die Benutzerkonfiguration geändert wurde: Setzt die Änderungen zurück

8.2 Navigationsbereich

Im Navigationsbereich finden Sie die Benutzerliste mit allen Benutzern, die im Projekt angelegt sind. Hier können Sie den Benutzer auswählen, dessen Konfiguration im Arbeitsbereich angezeigt werden soll.

Abb. 8-48: Navigationsbereich: Benutzerliste



- 1 Benutzerliste
- 2 Volltextsuche
- 3 Ausgewählter Benutzer (blaue Markierung): Die Informationen und Berechtigungen dieses Benutzers werden im Arbeitsbereich angezeigt
- 4 Benutzername
- 5 Optional: Vorname und Nachname des Benutzers
- 6 Kennzeichnung des Aktiv-Status
 - : Benutzer ist aktiviert
 - : Benutzer ist deaktiviert
 Konfiguration des Aktiv-Status siehe Arbeitsbereich

Verwandte Themen

Arbeitsbereich

8.3 Arbeitsbereich

Im Arbeitsbereich können Sie die Benutzerkonten bearbeiten.

Nachfolgend finden Sie eine Auflistung aller verfügbaren Optionen der Benutzerkonfiguration. Die Optionen beziehen sich jeweils auf den ausgewählten Benutzer und sind in 3 Gruppen untergliedert.

Allgemein

Unter **Allgemein** konfigurieren Sie die allgemeinen Benutzerinformationen.

Tab. 8-43: Benutzerkonfiguration: Allgemein

Bezeichnung	Beschreibung	Eingabe
Aktiv	Aktiv-Status des Benutzers	<input checked="" type="checkbox"/> : Der Benutzer ist aktiv. <input type="checkbox"/> : Der Benutzer ist deaktiviert.
ID	Benutzer-ID, wird systemseitig vergeben	Nicht editierbar
Vorname Nachname	Vorname und Nachname des Benutzers	Freitext
Straße Stadt PLZ	Adresse des Benutzers (keine Auswirkung auf weitere Funktionen)	Freitext
Sprache	Zusätzliche Information (keine Auswirkung auf weitere Funktionen)	Auswahl aus Liste

Fernalarmierung

Unter **Fernalarmierung** können Sie das Benutzerkonto für die Fernalarmierung per E-Mail und / oder per SMS aktivieren. D. h. wenn eine Prozessvariable einen Meldebucheintrag erzeugt und alle weiteren Voraussetzungen für die Fernalarmierung erfüllt sind, dann wird der Benutzer per E-Mail und / oder SMS benachrichtigt. (Fernalarmierung per SMS = kostenpflichtige Zusatzleistung)

Abb. 8-49: Benutzerkonfiguration: Fernalarmierung

Fernalarmierung
 E-Mail **1**
 SMS **2**
 Telefonnummer **3**

- 1 Aktiviert / deaktiviert den Benutzer für die Fernalarmierung per E-Mail
- 2 Aktiviert / deaktiviert den Benutzer für die Fernalarmierung per SMS
- 3 Obligatorisch, wenn (2) aktiviert ist: Eingabefeld für die Telefonnummer, an die die SMS-Benachrichtigung gesendet werden soll.

Benutzerrechte

Unter **Benutzerrechte** können Sie

- für den ausgewählten Benutzer das Zugriffsrecht auf die einzelnen Teilbereiche aktivieren / deaktivieren
- dem ausgewählten Benutzer Administratorrechte geben oder entziehen

Verwandte Themen

Berechtigungen

8.4 Benutzer anlegen

Voraussetzung(en)

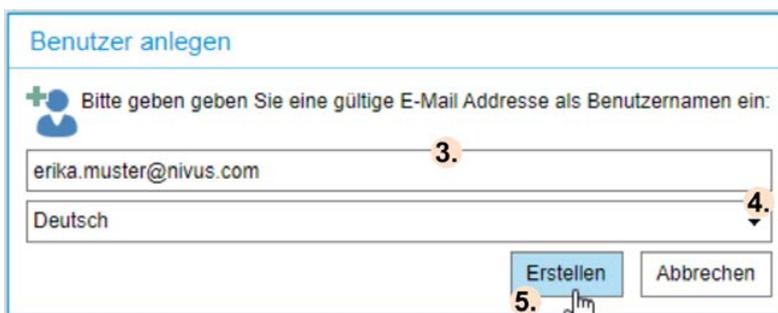
- ✓ Sie haben Administratorrechte.

Vorgehensweise

1. Registerkarte > **Benutzer** öffnen



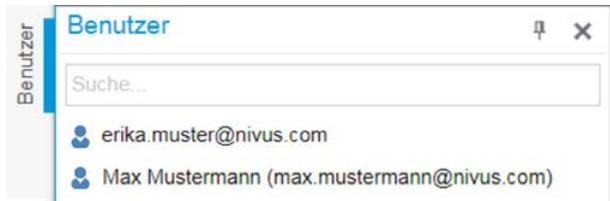
2. Auf **Hinzufügen** klicken
→ Das Fenster **Benutzer anlegen** öffnet sich.
3. Benutzername eingeben
① Der Benutzername muss eine gültige E-Mail-Adresse des Benutzers sein.



4. Drop-Down-Menü öffnen und Sprache für die Benutzeroberfläche vorauswählen
① Die Spracheinstellung kann vom Benutzer jederzeit geändert werden.
5. Auf **Erstellen** klicken

Resultat

- Der neue Benutzer wird angelegt und in der Benutzerübersicht unter seinem Benutzernamen angezeigt.
- Der neue Benutzer ist aktiv, hat aber keine Zugriffsrechte.
- Der neue Benutzer erhält eine E-Mail-Benachrichtigung mit den Zugangsinformationen.

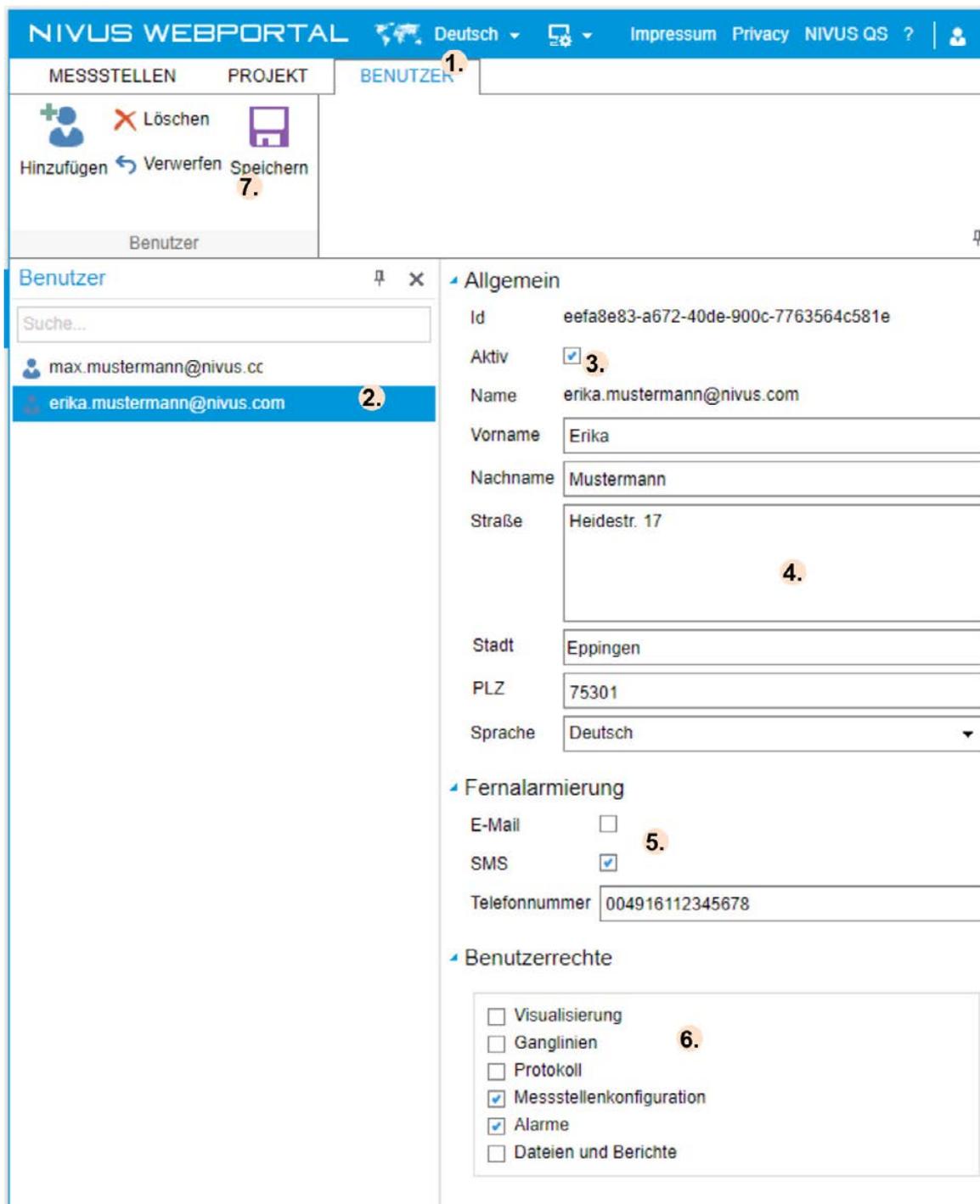


Nächster Schritt / nächste Schritte

Benutzerkonfiguration bearbeiten

8.5 Benutzerkonfiguration bearbeiten

Abb. 8-50: Benutzerkonfiguration bearbeiten



The screenshot displays the NIVUS WebPortal interface for editing a user's configuration. The top navigation bar includes 'MESSSTELLEN', 'PROJEKT', and 'BENUTZER' (1). Below the navigation bar are buttons for 'Hinzufügen', 'Löschen', 'Verwerfen', and 'Speichern' (7). The main content area is divided into a left sidebar with a search bar and a list of users, and a right main panel for editing the selected user. The user list shows 'erika.mustermann@nivus.com' selected (2). The main panel has sections for 'Allgemein', 'Fernalarmierung', and 'Benutzerrechte'. The 'Allgemein' section includes fields for Id, Aktiv (3), Name, Vorname, Nachname, Straße (4), Stadt, PLZ, and Sprache. The 'Fernalarmierung' section includes checkboxes for E-Mail and SMS (5), and a field for Telefonnummer. The 'Benutzerrechte' section includes checkboxes for Visualisierung, Ganglinien (6), Protokoll, Messstellenkonfiguration, Alarme, and Dateien und Berichte.

Vorgehensweise

1. Registerkarte > **Benutzer** öffnen
2. In der Benutzerliste Benutzer auswählen
 → Der Benutzer ist markiert (blau hinterlegt).
 → Im Arbeitsbereich wird dessen Benutzerkonfiguration angezeigt.
3. Optional: Benutzer aktivieren
4. Gewünschte Benutzerinformationen bearbeiten

5. Optional: Den Benutzer für die Fernalarmierung per E-Mail und / oder SMS freischalten. Bei Fernalarmierung per SMS: Telefonnummer eingeben.
6. Gewünschte Zugriffsrechte aktivieren bzw. deaktivieren
7. In der Funktionsleiste auf **Speichern** klicken

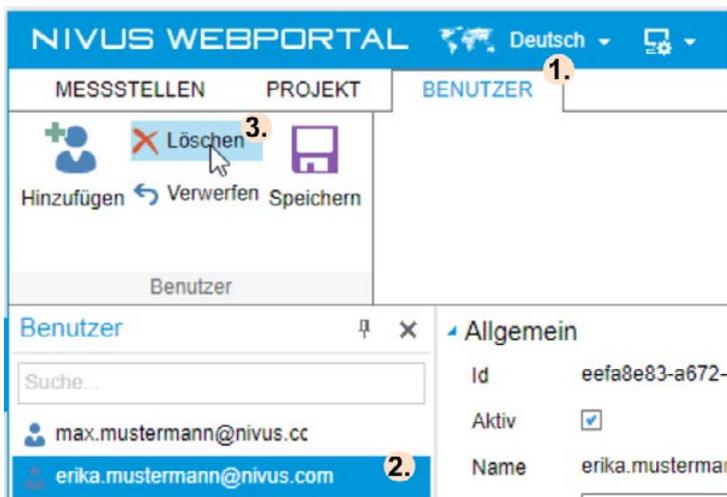
Resultat

→ Die Änderungen werden in der Datenbank gespeichert.

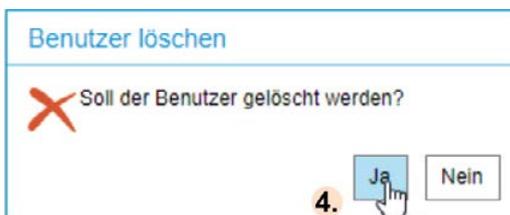
8.6 Benutzer löschen

Vorgehensweise

1. Registerkarte **Benutzer** öffnen



2. In der Benutzerliste Benutzer auswählen
→ Der Benutzer ist markiert (blau hinterlegt).
3. In der Funktionsleiste auf **Löschen** klicken
→ Die Sicherheitsabfrage öffnet sich.



4. Sicherheitsfrage mit **Ja** bestätigen
① Wenn Sie den Benutzer doch nicht löschen wollen, dann brechen Sie den Vorgang mit **Nein** ab.

Resultat

→ Der Benutzer wird gelöscht.

9 Hilfe im Problemfall

Wenn Probleme mit dem NIVUS WebPortal auftreten, dann prüfen Sie, ob Sie diese mithilfe der Hinweise in der nachfolgenden Tabelle selbst beheben können. Wenn das nicht möglich ist, dann wenden Sie sich an den NIVUS-Support.

Tab. 9-44: Störungstabelle

Problem	Mögliche Ursache(n)	Behebung
Das NIVUS WebPortal ist nicht erreichbar	Keine Internetverbindung	Internetverbindung herstellen
	Problem liegt bei NIVUS vor	NIVUS-Support kontaktieren, siehe Support
Der Benutzer kann sich nicht im NIVUS WebPortal anmelden (Invalid username or password)	Eingegebener Benutzername oder eingegebenes Passwort ist falsch	Benutzername und Passwort korrekt eingeben Ggf. ein neues Passwort anfordern, siehe Passwort zurücksetzen
	Benutzerkonto ist deaktiviert	Benutzerkonto von einem Benutzer mit Administratorrechten im Projekt aktivieren lassen, siehe Benutzerkonfiguration bearbeiten
Keine Datenübertragung vom Gerät an das NIVUS WebPortal	Gerät ist nicht für das NIVUS WebPortal freigeschaltet	Gerät für das NIVUS WebPortal freischalten (siehe Bedienungsanleitung / Handbuch des Gerätes)
	Akku des Gerätes ist leer	Akku laden
	Falsches Gerät ist mit der Messstelle verknüpft	Seriennummer prüfen, siehe Messstellenübersicht
	Kein mobiler Datenempfang	Netzempfang sicherstellen
Keine Datenspeicherung im NIVUS WebPortal	Gerät ist mit keiner Messstelle verknüpft	Siehe Ein Gerät mit einer Messstelle verknüpfen
	Keine PV für den Geräteeingang an der Messstelle vorhanden	Keine Datenspeicherung an dieser Messstelle möglich
	PV ist nicht aktiv	Siehe Prozessvariable aktivieren / deaktivieren
Registerkarten Projekte und Benutzer werden nicht angezeigt	Benutzer hat keine Administratorrechte	Administratorrechte von einem Benutzer mit Administratorrechten vergeben lassen, siehe Benutzerkonfiguration bearbeiten
Registerkarte für einen Teilbereich wird nicht angezeigt	Benutzer hat kein Zugriffsrecht	Zugriffsrecht von einem Benutzer mit Administratorrechten vergeben lassen, siehe Benutzerkonfiguration bearbeiten
Button Messstelle > Neu ist nicht aktiv	Keine freie Messstellenlizenz vorhanden	Zusätzliche Messstellenlizenz bei NIVUS erwerben oder eine Messstellenlizenz freigeben, siehe Verknüpfung Messstelle - Gerät lösen

Tab. 9-44: Störungstabelle

Problem	Mögliche Ursache(n)	Behebung
Es werden keine Daten an der Messstelle angezeigt	Grundsystem ist offline	Verbindungsstatus prüfen (oben rechts)
	Falscher Zeitbereich ausgewählt	Zeitbereich korrekt auswählen, siehe Gruppe Zeitfilter
Messbereiche / Skalierungen passen nicht zur Messung	Falsche PV-Konfiguration im NIVUS WebPortal	PV-Konfiguration prüfen, siehe Prozessvariable bearbeiten und Prozessvariablenkonfiguration
Ganglinienkonfiguration ist nicht aktiv	Benutzer ist für den Teilbereich Ganglinien nicht berechtigt	Zugriffsrecht von einem Benutzer mit Administratorrechten vergeben lassen, siehe Benutzerkonfiguration bearbeiten
In der Ansicht Ganglinien wird kein Diagramm der Messstelle angezeigt	Das Diagramm ist nicht konfiguriert	Diagramm und Ganglinien konfigurieren, siehe Ganglinien konfigurieren
	Falscher Zeitbereich ausgewählt	Ausgewählten Zeitbereich prüfen, siehe Gruppe Zeitfilter
	Es wurden keine Daten im NIVUS WebPortal gespeichert.	Siehe oben
Berichtskonfiguration ist nicht aktiv	Benutzer ist für den Teilbereich Dateien und Berichte nicht berechtigt	Zugriffsrecht von einem Benutzer mit Administratorrechten vergeben lassen, siehe Benutzerkonfiguration bearbeiten
Button Projekt > Neu ist nicht aktiv	Keine freie Projektlizenz vorhanden	Zusätzliche Projektlizenz bei NIVUS erwerben
Fehlerhafte Darstellung des NIVUS WebPortal	Veralteter Browser (kein HTML5)	Aktuellen Browser verwenden, bevorzugt Google Chrome (Internet Explorer wird nicht unterstützt)
	Falsche Darstellung aus dem Browser-Cache	Browser-Cache leeren

